

Finanz-Highlights

	2022	2021	Veränderung
Umsatz, Ergebnis und Cashflow	TEUR	TEUR	(in %)
Umsatz	209.128	188.178	11,1
Segmentumsatz NEXUS / DE (unkonsolidiert)	69.915	64.616	8,2
Segmentumsatz NEXUS / DIS (unkonsolidiert)	51.166	44.292	15,5
Segmentumsatz NEXUS / ROE (unkonsolidiert)	97.590	86.529	12,8
Umsatz Inland	112.150	103.044	8,8
Umsatz Ausland	96.978	85.134	13,9
EBITDA	44.292	40.770	8,6
EBITA	32.557	28.872	12,8
EBIT	27.788	24.114	15,2
EBT	27.260	23.055	18,2
Konzernjahresüberschuss	19.769	17.459	13,2
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	33.875	31.386	7,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-98.552	-21.249	> 100,0
Ergebnis pro Aktie (unverwässert/verwässert) in EUR	1,21	1,09	11,0
Laufende Entwicklungskosten und Abschreibungen			
Aktivierung von Softwareentwicklung	2.380	2.531	-6,0
Aufwand für Softwareentwicklung	39.023	34.633	12,7
Abschreibungen gesamt	16.504	16.656	-0,9
Abschreibungen aus Purchase Price Allocation	4.769	4.758	0,2
Vermögen und Eigenkapital			
Langfristige Vermögenswerte	184.511	181.118	1,9
Kurzfristige Vermögenswerte	159.685	66.223	> 100,0
Liquide Mittel inkl. kurzfristige Finanzdispositionen	110.019	26.172	> 100,0
Eigenkapital	238.946	142.403	67,8
Aktienkurs (Schlusskurs, Xetra) in EUR	55,80	71,60	-22,1
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	1.551	1.469	5,6

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Inhalt

03

Brief an die Aktionäre

41

NEXUS Kennzahlen

10

Bericht des Aufsichtsrats

46

Konzernabschluss

14

Unsere Software

53

Konzernanhang für das
Geschäftsjahr 2022

18

Investor Relations

108

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

20

NEXUS auf einen Blick

109

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

27

Konzernlagebericht für
das Geschäftsjahr 2022

01 __ Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

der Jahresrückblick auf unser Geschäft ist geprägt von **Gegensätzen**. Krieg, Inflation, Pandemie, Energiekrise, Börsen-Crash und Fachkräftemangel: Die Makro-Ebene konnte kaum düsterer erscheinen und die Herausforderungen für unser tägliches Arbeiten waren riesig. Das galt auch für unsere Kunden, Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen, Heime und Ärzte, die von der Pandemie und den hohen Krankenständen besonders betroffen waren. Für den großen Einsatz, den die Mitarbeiter für diese Einrichtungen erbracht haben, verdienen sie **unseren Dank**. NEXUS hat in dieser Phase alles getan, um mit erstklassigem Service und passgenauen Softwareangeboten die tägliche Arbeit der Mitarbeiter zu erleichtern.

Vor dem Hintergrund dieser vielen Herausforderungen sind wir sehr froh, dass wir das Jahr 2022 **außerordentlich positiv** bilanzieren können: **Starke Ergebnisse, hoher Cashflow, Rekord-Auftragseingänge**, erfolgreiche Neuprodukte und zwei reibungslos durchgeführte Kapitalerhöhungen. Wir können mit dem Ergebnis der Nexus AG 2022 sehr zufrieden sein. Auch langfristig gibt es Grund für Optimismus. Die derzeitigen staatlichen Programme zur Digitalisierung des Gesundheitswesens bieten uns die einmalige Gelegenheit, unseren Umsatz und unsere Marktanteile in den nächsten Jahren zu erhöhen. Die Kliniken in vielen Ländern vergeben derzeit große Aufträge im Rahmen staatlicher Programme und E-Health-Anwendungen sind weiter ein Kernthema im Gesundheitswesen.



__ Dr. Ingo Behrendt, Chief Executive Officer (CEO)

__ 2022: Pandemie, Inflation, Fachkräftemangel und Krieg

So gut wir uns in der derzeit schwierigen Lage auch schlagen - die Folgen der Krisen haben uns an **kritischen Punkten getroffen**. Die Pandemie hatte in den ersten Monaten 2022 deutlichen Einfluss auf unser Geschäft. Reisebeschränkungen, Kontaktverbote, hohe Krankenstände sowie die Homeoffice- und Quarantäneregeln haben in dieser Zeit zu rückläufiger Nachfrage, Projektverschiebungen und Effizienzverlusten geführt. Erst im zweiten Quartal konnten wir ohne Einschränkungen arbeiten, wieder Messen und persönliche Begegnungen nutzen und unser Geschäft weiterentwickeln.

Die stark angestiegene Inflation hat uns ganzjährig begleitet und in 2022 **zu ansteigenden Personal- und Energiekosten** geführt. Während die Folgen im Berichtsjahr noch nicht signifikant für den Geschäftserfolg waren, stehen wir in **2023 vor deutlichen Kostenerhöhungen**, denen wir mit Einsparmaßnahmen begegnen werden.

Herausforderungen sehen wir nach der Pandemie auch im **Personalmanagement und der Mitarbeiterrekrutierung**. Es ist wichtig, Regelungen der Zusammenarbeit neu zu etablieren und verstärkt Maßnahmen zur Gewinnung neuer Mitarbeiter umsetzen. Das hierfür aufgesetzt Mitarbeiterprogramm „Freedom to Innovate“ spricht neue Talente an und gibt klare Orientierungen für neue Arbeitsformen. Wir haben auch unser Entwicklungszentrum in Poznan (PL) ausgebaut und rekrutieren dort zunehmend Entwicklungspersonal.

Der Angriffskrieg Russlands hat uns 2022 gezwungen, unsere Geschäfte dort vorläufig einzustellen. Wir betreuen dort in ca. 145 Kliniken Software zur Risikobestimmung von Schwangerschaften. Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag ist jedoch relativ gering.

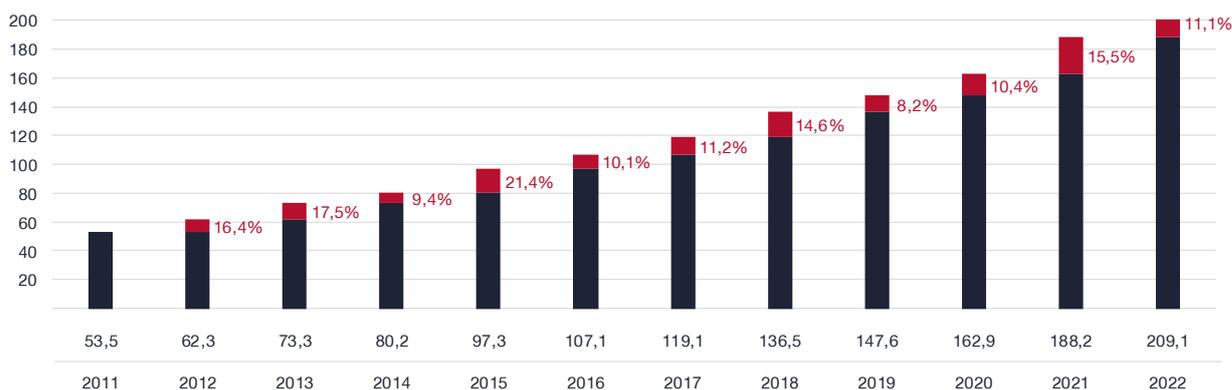
__ 2022: Fokus Innovationen als Erfolgsfaktor

Immittlen all dieser Unwägbarkeiten haben wir uns in 2022 erneut auf **Innovationsprojekte** fokussiert. Aus gutem Grund: Unsere Kunden haben großen Bedarf an Lösungen, die ihnen bei der Bewältigung ihrer Arbeit unmittelbar helfen. Gerade vor dem Hintergrund des Pflegekräfte- und Ärztemangels wird dieser Aspekt besonders deutlich.

NEXUS ist für diese Anforderungen gut aufgestellt. Unser **modulares, plattformorientiertes** System ermöglicht Anwendern unmittelbare Arbeitserleichterungen und eine positive Nutzererfahrung (UX). Die Technologie selbst erlaubt **schnelle Weiterentwicklung**. Gerade im letzten Jahr hat sich gezeigt, dass dieser technologische Ansatz ein wichtiger Wettbewerbsvorteil ist. Wurden bisher in vielen Ländern eher monolithische Systemlösungen für Gesundheitseinrichtungen präferiert, setzt sich derzeit die von NEXUS umgesetzte Strategie der modularen, interoperablen Plattformen eher durch. Das hat sich durch die großen nationalen Digitalisierungsinitiativen im Gesundheitswesen noch verstärkt. Hier wird in vielen Ländern auf interoperable Ökosysteme in der Gesundheits-IT gesetzt, d. h. die IT-Komponenten der Anbieter müssen untereinander kompatibel sein. Eine Anforderung, die NEXUS mit dem Slogan „**gelebte Interoperabilität**“ seit vielen Jahren unter Beweis stellt und Neuentwicklungen als ONE / NEXUS-Programm zusammengefasst.

„**NEXUS / ADVANCED REPORTING**“ (NEXUS / NAR) gehört zu den ONE / NEXUS-Schwerpunkthemen in 2022. Dieses Modul unterstützt die Erstellung von Befundtexten und Diagnosen auf Basis von Bildanalysen, vordefinierten Terminologien und Erfahrungswissen (KI). Dadurch können Befunde deutlich schneller und in höherer Qualität erstellt werden. Beginnend mit anspruchsvollen

2011 bis 2022 __ Konzernumsatz in EUR Mio.



endoskopischen, kardiologischen und radiologischen Befundungen setzen wir das Modul zukünftig in **allen** unseren Softwareapplikationen (z. B. Pathologie, Psychiatrie, Urologie) übergreifend und international ein. Wir sind von dem **Erfolg dieser Entwicklung** überzeugt und sprechen dezidiert von einem Effizienzsprung (Zeitersparnis bei der Befunderstellung bis zu 80 %) und einem deutlichen Qualitätssprung (strukturierte Befundtexte) in der klinischen Informatik. Wir sind stolz, dass wir für dieses Modul bereits die ersten internationalen Aufträge erhalten haben.

Gleichfalls sehr bedeutsam ist das Modul „**NEXUS / PORTAL**“, das die digitale Kommunikation zwischen Behandlern und Patienten verbessert. Ebenso das Modul „**NEXUS / VNA**“, also die klinikweite Bild- und Dokumentenarchivierung, die eine vollständige Sicht auf die Patientenakte ermöglicht.

Unsere ONE / NEXUS-Entwicklungen werden alle unter dem Total Experience-Ansatz konzipiert, d. h., wir wollen durch diese Technologien neue Erfahrungsräume für Mitarbeiter und Patienten schaffen und so auch persönliche Erlebnisse und Begeisterung kreieren. Der Erfolg unserer ONE / NEXUS-Produktoffensive gibt uns Recht. Deshalb haben wir 2022 erneut rund **19 % unseres Umsatzes** oder rund **MEUR 39** in Neuentwicklungen investiert. Ein hoher Wert, der in unserer Branche außergewöhnlich ist. Unsere starke Position und die guten Marktaussichten rechtfertigen diese Investitionen weiterhin.

__ 2022: Weitere Marktkonsolidierungen

Unser **Markt** bleibt auch in den gegenwärtigen Krisen **attraktiv**. So haben wir auch in 2022 wieder größere Übernahmen in unserem Segment gesehen. Herausragend war sicher der Verkauf von Cerner Corporation (US) an Oracle Corporation (US). Daneben sind noch weitere und größere Transaktionen umgesetzt worden. Dazu gehören Medifox DAN Group (D), Maincare S.A. (F) und EMIS Group (UK). Offensichtlich versprechen sich Investoren noch deutliche Potenziale in diesen Unternehmen. Wir konnten aber auch beobachten, dass größere Deals, trotz langer Vorbereitung, nicht zustande gekommen sind und sich wichtige Marktteilnehmer mit Produktabkündigungen ganz aus dem Markt zurückgezogen haben. Es wird offensichtlich, dass der Markt mittlerweile **Produktstrategie** und

Integrationsstrategie sehr stark in die Zukunftsbewertung mit einbezieht.

NEXUS selbst hat in 2022 sechs **kleinere, hochspezialisierte Teams** gewinnen und unser Geschäftsfeld „Labor“ sowie unsere Landesgesellschaft Schweiz stärken können. Wir fokussieren uns derzeit auf Unternehmen mit Spezial-Know-how, mit denen wir gemeinsam neue Marktpotenziale erschließen können und denen wir Synergien bei technologischen und vertrieblichen Herausforderungen bieten. Seit Februar 2022 sind wir mit 60 % an der oneICT AG beteiligt. Das Unternehmen verstärkt die NEXUS / Schweiz im Bereich der ICT-Dienstleistungen. Unser **Geschäftsfeld „Labor“** haben wir durch den Erwerb von 70 % der Anteile an der IFMS GmbH, Saarbrücken, zum 31.05.2022 und einen Asset Deal über den Geschäftsbetrieb der On-Lab GmbH, Offenburg, zum 02.05.2022 gestärkt. Am 21.12.2022 haben wir die Mehrheit an der GePaDo GmbH, Dresden, einem Spezialanbieter für Laborinformationssysteme in der Genetik und molekularer Pathologie, erworben. Diese drei hoch spezialisierten Teams ermöglichen es uns, den Labor- und Pathologiemarkt noch breiter zu bedienen und unsere dortige Position auszubauen.

Unternehmenserwerbe werden auch weiterhin Teil der NEXUS-Strategie bleiben. Wir zielen darauf ab, uns den Zugang zu Know-how, Technologien oder Märkten zu erleichtern. Eine Strategie, die unser Produktportfolio erweitert und unsere Kundenbindung intensiviert. Um in den nächsten Jahren auch **größere Akquisitionen** realisieren zu können, haben wir in 2022 eine Kapitalerhöhung über 9,17 % umgesetzt, mit der uns insgesamt **MEUR 72,5 zugeflossen** sind. Die neuen Mittel wollen wir für weiteres Wachstum nutzen und insbesondere in die Internationalisierung und Produktinnovationen investieren. Die Barkapitalerhöhung haben wir unter Ausschluss des Bezugsrechts beschlossen, um einen langfristig orientierten Kernaktionär gewinnen zu können. Wir konnten die Gesellschaft **Luxempart S.A.** als neuen Aktionär gewinnen, der die neuen Aktien zu einem Platzierungspreis in Höhe von je EUR 50,00 gezeichnet hat. Luxempart S.A. hält damit rund 8,4 % der Anteile der Nexus AG. Mit der Luxempart S.A. hat NEXUS einen langfristig orientierten Anker-Aktionär erhalten, der das Unternehmen in dieser Wachstumsphase eng begleiten wird. Luxempart ist eine in Luxemburg gelistete Beteiligungsgesellschaft mit einem Gesamtportfolio von rund EUR 2,1 Mrd., die sich auf die

langfristige Beteiligung an Wachstumsunternehmen spezialisiert hat. Herr Prof. Dr. rer. oec Alexander Pocsay hat in diesem Zusammenhang sein Amt als Aufsichtsrat der Nexus AG niedergelegt. Herr Florian Herger ist in den Aufsichtsrat der Nexus AG eingetreten. Herr Herger ist Investment Director der Luxempart S.A.

__ 2022: Dynamischer Auftragseingang

Vertrieblich waren wir in 2022 auf die Bearbeitung von Ausschreibungen nationaler Förderprogramme konzentriert. In Deutschland und Frankreich konnten wir hier wesentliche Auftragseingänge verbuchen. Unter den vielen interessanten Aufträgen sticht sicherlich der Auftrag über **10 Krankenhäuser der Johannesstift Diakonie**, Berlin, heraus. Der Auftrag umfasst die Digitalisierung des gesamten Prozess-Spektrums der Klinikgruppe und beinhaltet einen **unlimitierten Lizenz-Zugang** zu allen Innovationen bis 2026.

In **Frankreich** haben wir uns voll auf das nationale Programm „Séjour de la santé“ konzentriert und die **Phase 1 erfolgreich** umsetzen können. In **Polen** konnten wir viele Aufträge rund um die Cyber-Security-Initiative der Regierung für uns entscheiden. Cyber-Security im Gesundheitswesen hat im Zusammenhang mit der Bedrohung durch Russland für Polen einen besonderen Schwerpunkt erhalten.

Erfreulich ist, dass wir auch über diese Programme hinaus **große Neuaufträge** gewinnen konnten. Dazu gehören KIS-Kunden wie das **Maria-Hilf Krankenhaus** in Mönchengladbach, die heliomare Gruppe in den Niederlanden oder das **Centro Poschiavo** im Tessin. Sehr erfolgreich waren wir in zahlreichen nationalen und internationalen diagnostischen Projekten. So installieren wir z. B. im **Universitätsklinikum Rostock** die NEXUS-Diagnostik-Lösung als **hausübergreifende** Gesamtplattform. In der Universität Bonn haben wir die Einführung der Digitalen Pathologie und der Labormedizin umgesetzt und in der **Charité, Berlin**, den Auftrag für die Ausstattung der Gastroenterologie und Pulmologie an allen Standorten erhalten. Die renommierte Klinik **Fundació Puigvert, Barcelona (SP)**, hat uns den Auftrag zur Digitalisierung ihrer Urologie erteilt und wir realisieren im **UMC in Maastrich (NL)** die Diagnostik in der Neurophysiologie. Im **St. Thomas Hospital in London (GB)**

integrieren wir unsere geburtshilfliche Lösung und im **Bezirkskrankenhaus Reutte** führen wir unser Laborinformationssystem ein. Dies sind einige Beispiele für hoch interessante Projekte. Unsere Liste an nationalen und internationalen Neuprojekten ist erfreulich lang. Es ist offensichtlich, dass der Markt unseren Produkten und unserem Unternehmen vertraut. In einem Wettbewerbsumfeld, das von vielen Veränderungen geprägt ist, haben wir als stabiles und verlässliches Unternehmen einen Marktvorteil.

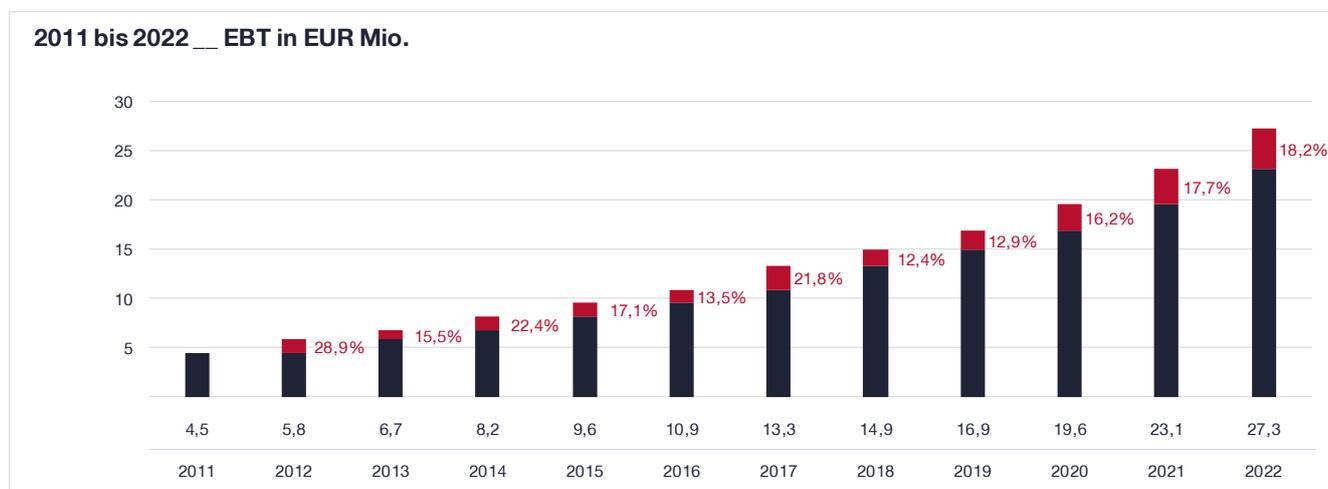
Gerade in den letzten Wochen veröffentlichten zwei große Marktteilnehmer Änderungen ihrer Strategie und **Produktabkündigungen**. Für uns ist das eine **Chance**: Wir haben Erfahrungen in der Migration von Altsystemen aus dem Wettbewerbsumfeld und stehen mit modernen Systemen als verlässliche Alternative zur Verfügung.



__ Ralf Heilig, Chief Sales Officer (CSO)

2022 hatten wir jedoch auch einige **enttäuschende** Entwicklungen. Unser Cloud-IT-Geschäft hat die Umsatz- und Ergebnisziele nicht erreichen können. Hier waren wir nicht gut genug aufgestellt, um unsere Kunden zu überzeugen. Wir haben mit einer Neuausrichtung auf diese Entwicklung reagiert.

Insgesamt können wir mit den **Auftragseingängen und den Projektrealisierungen 2022 jedoch sehr zufrieden** sein. Es hat sich erneut bestätigt, dass wir mit unserer Produktstrategie die Markterwartungen mehr und mehr erfüllen und unser modularer Ansatz international Akzeptanz findet.



__ 2022: Sehr starke Umsatz- und Ergebnisentwicklung

In 2022 waren gute wirtschaftliche Ergebnisse keine Selbstverständlichkeit. Umso mehr sind wir erfreut, dass wir auch 2022 erneut einen sehr überzeugenden Umsatz- und Ergebnisanstieg zeigen konnten. Die mittlerweile über **zwei Jahrzehnte** anhaltende Entwicklung kontinuierlich steigender Umsätze und Gewinne konnten wir erfolgreich fortsetzen.

Der Gesamtumsatz stieg im Berichtsjahr sehr deutlich auf **TEUR 209.128** (VJ: TEUR 188.178). Gemessen am Vorjahr lag der Umsatz damit um rund 11,0 % höher. Stark entwickelt haben sich die Erträge aus Lizenzverkäufen, die von MEUR 30,2 auf insgesamt MEUR 36,6 angestiegen sind (+ 21,5 %). Das internationale Geschäft machte 2022 im Gesamtkonzern einen Anteil von 46,4 % nach 45,2 % im Vorjahr aus. **Organisch ist die Nexus AG in 2022 um rund 10,3 % gewachsen.** In den Umsatzzahlen sind Umsätze aus Unternehmensakquisitionen des laufenden Jahres in Höhe von TEUR 3.683 konsolidiert. Dabei ist zu beachten, dass die im Vorjahr erzielten Sonderumsätze im Hardware-Bereich von TEUR 1.839 aus dem Projekt „Deutsche Rente“ ein Einmaleffekt waren, der zur Berechnung des organischen Umsatzvergleichs adjustiert wurde. Die Umsätze und Ergebnisse der NEXUS / DIGITAL PATHOLOGY GmbH wurden im Geschäftsgebiet Labor integriert und sind daher nicht mehr als akquirierte Umsätze ausgewiesen. Währungseffekte sind im Wesentlichen durch den stärkeren Schweizer Franken und den schwächeren Polnischen Zloty entstanden. Diese haben summiert mit TEUR 2.810 zum Umsatz beigetragen.

2022 hat NEXUS erneut mehr in die Entwicklung ihrer Produkte investiert. Mit rund **MEUR 39,0** lagen die Investitionen rund MEUR 4,4 über dem Vorjahr. Die Investitionsquote – gemessen am Umsatz – lag somit bei rund 19 %. Trotz der großen Herausforderungen, die wir in diesem Jahr gesehen haben, ist es uns gelungen, einen wesentlichen Anteil unserer Umsätze in Zukunftsinnovationen zu investieren.

Trotz oder gerade wegen dieser hohen Ausgaben für Neuentwicklung lagen unsere Jahresergebnisse 2022 erneut sehr deutlich über dem Vorjahr. Wir konnten das **EBT von TEUR 23.055** um rund +18,2 % auf TEUR 27.260 steigern. Das **EBIT** erreichte **TEUR 27.788** nach TEUR 24.114 (+15,2 %) im Vorjahr. Das **EBITDA**

akquisitionen aus dem Jahr 2022 haben das EBITDA um insgesamt **TEUR 530** (1,2 %) erhöht. Der **Konzernjahresüberschuss** erreichte **TEUR 19.769** nach TEUR 17.459 (+13,2 %). Währungseffekte sind im Wesentlichen durch den stärkeren Schweizer Franken und den schwächeren Polnischen Zloty entstanden und haben summiert mit TEUR 535 zum Konzernjahresüberschuss beigetragen.



__ Edgar Kuner, Chief Development Officer (CDO)

Erneut sehr stark war der **Cashflow** aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der in 2022 **TEUR 33.875** erreichte und damit 8,0 % über dem Vorjahresniveau (VJ: TEUR 31.386) lag. Darin enthalten sind größere Steuerzahlungen in Höhe von TEUR 5.641.

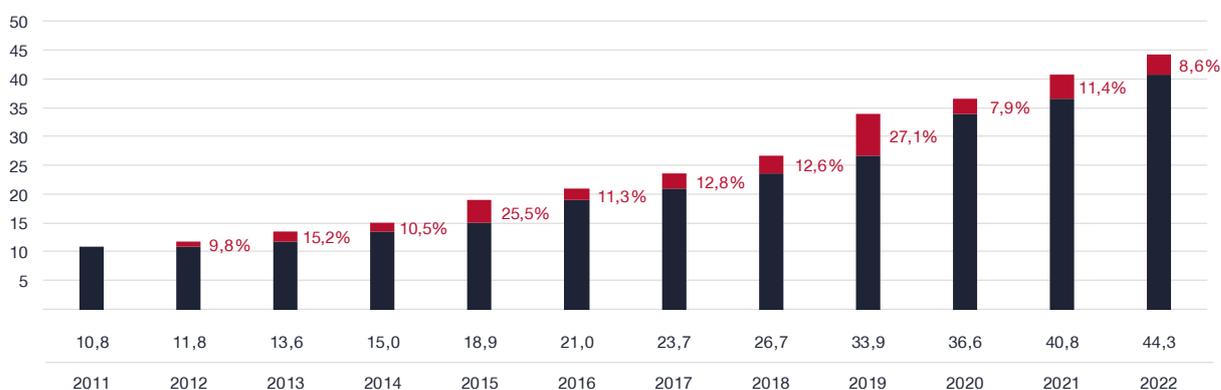
Die liquiden Mittel der NEXUS-Gruppe sind aufgrund des starken Cash-Flows und der Kapitalerhöhung deutlich gestiegen. Per 31.12.2022 betragen die Barmittel inkl. kurzfristigen Finanzdispositionen insgesamt **TEUR 110.019** (VJ: TEUR 26.172). Ohne die Kapitalerhöhung hätte der Wert der Barmittel zum 31.12.2022 bei TEUR 37.519 gelegen (TEUR 11.347).

Das Ergebnis pro Aktie erreichte einen Wert von **EUR 1,21** nach EUR 1,09 im Vorjahr (+11,0 %).

Diese starken Ergebnisse beinhalten Sonderaufwendungen für Unternehmenserwerbe und Unternehmensintegrationen. Neben den direkten Kosten investieren wir signifikante Unternehmensressourcen in die erfolgreiche Integration neuer Unternehmen. Die Gesamtkosten dafür kalkulieren wir 2022 auf rund **MEUR 1,69**.

Das NEXUS-Team ist sehr stolz auf diese Ergebnisse und konnte **damit im 21. Jahr in Folge hohe Wachstumsraten im Umsatz (CAGR: 15,1 %) und im EBIT (CAGR 34 %) erzielen.**

2011 bis 2022 __ EBITDA in EUR Mio.



__ 2023: Weiter optimistisch

Unser Umfeld ist weiterhin anspruchsvoll: Der Krieg, die hohe Inflation und der Fachkräftemangel. Die Herausforderungen sind recht vielfältig. Wir blicken dennoch sehr **optimistisch auf das Jahr 2023**. Die europäischen Digitalisierungsprogramme sind Mitten in der Umsetzungsphase und das Wettbewerbsumfeld wird nach dem Ausscheiden einiger Produkte weiter attraktiver. Unsere Strategie, mit der Akquisition von kleineren Softwareunternehmen Teams, Produktangebot und regionale Präsenz auszuweiten, zeigt Erfolg. Es freut uns, dass Integrationsmaßnahmen **große Produkt- und Vertriebssynergien** in der Gruppe freilegen.

Hinzu kommt, dass das **Produktangebot** von NEXUS sehr attraktiv ist. Unsere Produktstrategie – ein plattformbasiertes, modulares KIS anzubieten – entspricht dem Markttrend und kommt bei den Kunden gut an. Mit unserer Aufstellung als integrierter KIS-Anbieter und Anbieter von interoperablen Modulen haben wir eine Ausnahmestellung am Markt, die wir noch weiter ausbauen werden.

Auf der diesjährigen Berenberg German Corporate Konferenz haben wir unseren Ausblick bis 2026 präsentiert. Wir sind auch mittelfristig, also für die Periode bis 2026, optimistisch aufgestellt. Aufgrund des positiven Marktumfeldes in der Digitalisierung des Gesundheitswesens und der zahlreichen staatlichen Förderprogramme gehen wir von einem durchschnittlichen organischen Wachstum bis **2026 von 8 – 9 % p. a.** aus. Wesentlich für diese Einschätzung ist unsere starke Produktpositionierung und die Ausrichtung unserer Systeme auf Interoperabilität. Darüber hinaus planen wir weiteres Wachstum durch Unternehmensakquisitionen zu realisieren. Die uns zur Verfügung stehenden ca. MEUR 110 liquiden Mittel inkl. kurzfristiger Finanzdispositionen sollen für weitere **europäische Zukäufe im HealthCare Markt** genutzt werden.

Unser Ausblick geht davon aus, dass wir auch zukünftig die geschäftlichen Folgen der vielfältigen Krisen für die NEXUS klein halten können. Darauf haben wir uns eingestellt. Gerade auf der Kostenseite – bei Personal und Energie – werden wir die weiteren Entwicklungen der Inflation, der Pandemie, sonstiger Krisenerscheinungen und nicht zuletzt des Fachkräftemangels kontinuierlich bewerten und dort ggf. Anpassungen vornehmen. NEXUS ist dabei in einer guten Position: Wir sind finanziell gut aufgestellt, schuldenfrei und hängen nicht von kritischen Wertschöpfungsketten ab. Wir

können uns daher auf das Management der verbleibenden Risiken konzentrieren.

__ 2022: NEXUS-Aktie: In schwierigem Umfeld

Das Börsenumfeld für **Wachstumswerte war in 2022** sehr negativ geprägt und hat unsere Aktien deutlich geschwächt. Die NEXUS-Aktie startete in das Jahr 2022 bei einem Kurs von EUR 71,60 (Schlusskurs 30.12.2021, Xetra). Mit Ausbruch des Krieges sank die Aktie bis auf einen Jahrestiefstkurs von EUR 42,05 (Schlusskurs 10.05.2022). Zum Jahresende hin erholte sich der Kurs dann bis zu EUR 64,70 (Schlusskurs 05.12.2022, Xetra). Zum Geschäftsjahresende 2022 konnte das Niveau nicht ganz gehalten werden und der Kurs notierte bei EUR 55,80 (Schlusskurs 30.12.2022, Xetra). Im Jahresvergleich hat die Aktie damit einen **Verlust von 22,1%** nach einem **Gewinn von 40,4 %** im Vorjahr erzielt. Der DAX 40 hat in dieser Zeit rund 15,8 % verloren, der TECDAX rund 25,5 %.

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre, das NEXUS-Team ist **erneut sehr stolz** auf das betriebliche Ergebnis 2022. Die schlechte Entwicklung unseres Aktienkurses trübt unseren Erfolg zwar ein, muss aber vor dem Hintergrund der Marktentwicklung und der außergewöhnlich starken Vorjahresentwicklung entsprechend bewertet werden.

Wichtig für uns ist, dass wir in diesem schwierigen Jahr unsere **Kunden gut bedienen, unsere Marktstellung verbessern und unsere Ergebnisse weiter steigern konnten**. Diese Resultate motivieren das NEXUS-Team nachhaltig.

Sehr geehrte Aktionäre: Ihr Vertrauen und Ihre Treue zum Unternehmen ermöglichte uns den Erfolg der letzten Jahre und dafür möchten wir uns sehr herzlich **bedanken**. Gemeinsam mit Ihnen, mit unseren Kunden, Mitarbeitern und Partnern wollen wir die außergewöhnliche Entwicklung fortführen und weiter einen wesentlichen Beitrag zur Digitalisierung des Gesundheitswesens leisten.



Dr. Ingo Behrendt
Chief Executive Officer

Ralf Hellig
Chief Sales Officer

Edgar Kuner
Chief Development Officer



MEDICAL TEAM
Dr. Max Mustermann
Praxis für Allgemeinmedizin
Öffnungszeiten: Mo-Fr 08:00-17:00
oder nach Vereinbarung
Tel. 0177 123456

Gelebte Interoperabilität:
**Gemeinsam für die
beste Behandlung.**

Mit NEXUS/EFA 2.0 sind in Nordrhein-Westfalen sämtliche Leistungserbringer auf demselben Wissensstand. Die intersektorale elektronische Patientenakte ermöglicht es allen Universitätskliniken, Krankenhäusern und niedergelassenen Ärzten, gemeinsam an der Behandlung der Patientinnen und Patienten zusammenzuarbeiten. Nur ein Beispiel von vielen für die Vorteile der gelebten Interoperabilität von NEXUS.



- + Master Patient Index
- + EFA 2.0
- + Telekonsil
- + Sicherer Datenaustausch und Kommunikation



Gelebte Interoperabilität: NEXUS / ADVANCED REPORTING

Die Zukunft der diagnostischen Befundung:
NEXUS/ADVANCED REPORTING ist der schnelle und intelligente Weg, diagnostische Befunde zu erstellen. Durch Einbindung digitaler Daten aus den Medizingeräten, gepaart mit Ergebnissen künstlicher Erkennungsalgorithmen (KI), werden automatisiert die passenden Textstrukturen in den Befundbericht eingefügt. Die erzeugten Befundtextvorschläge unterstützen die diagnostische Entscheidungsfindung und beschleunigen dadurch die Dokumentation um 80 %.



- + Gerätedaten direkt im Befundtext
- + Strukturierte Erfassung
- + Kontextbezogenes Wiki (z. B. Thieme) – direkt bei der Eingabe
- + In allen Fachbereichen

02 __ Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr 2022 durch den Vorstand regelmäßig und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Risikosituation und insbesondere über wichtige Ereignisse in der Gesellschaft und dem NEXUS-Konzern zeitnah unterrichtet. Der Aufsichtsrat ist seiner Prüfungs- und Überwachungspflicht nachgekommen. Die dem Aufsichtsrat gemäß den gesetzlichen Bestimmungen in Verbindung mit der Satzung der Nexus AG und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats vorzulegenden zustimmungsbedürftigen Geschäfte wurden geprüft, mit dem Vorstand erörtert und durch einen entsprechenden Aufsichtsratsbeschluss beschieden. Darüber hinaus wurden der Aufsichtsratsvorsitzende sowie dessen Stellvertreter laufend vom Vorstand über die Ertragslage, den Geschäftsverlauf und aktuelle Themen informiert.

__ Vorstand und Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchgängig Frau Prof. Dr. med. Felicia M. Rosenthal sowie die Herren Dr. Hans-Joachim König (Vorsitzender), Prof. (em.) Dr. Ulrich Krystek (stellvertretender Vorsitzender), Dr. Dietmar Kubis sowie Herr Jürgen Rottler Mitglieder des Aufsichtsrats. Prof. Dr. rer. oec. Alexander Pocsay war bis zum 30.08.2022 Mitglied des Aufsichtsrates. Ab 13.10.2022 ist Herr Florian Herger in den Aufsichtsrat bestellt worden.

Im Vorstand waren im Geschäftsjahr 2022 durchgängig die Herren Dr. Ingo Behrendt (Vorsitzender), Edgar Kuner und Ralf Heilig.

__ Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022 am 07.03.2022, 29.04.2022, 30.09.2022 und 20.12.2022 vier ordentliche Sitzungen durchgeführt. Daneben wurden am 29.08.2022, 30.08.2022, 10.11.2022 und 23.11.2022 weitere Aufsichtsratssitzungen im Rahmen von Video- und Telefonkonferenzen sowie im schriftlichen Verfahren durchgeführt bzw. Aufsichtsratsbeschlüsse gefasst. Kein Aufsichtsratsmitglied fehlte an der Hälfte oder mehr der Aufsichtsratssitzungen. Die Teilnahme ist in der nachstehenden Tabelle dokumentiert.

Die Aufsichtsratssitzung am 07.03.2022 befasste sich mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Nexus AG für das Geschäftsjahr 2021 sowie der Feststellung des Jahresabschlusses und der Billigung des Konzernabschlusses. Ebenfalls befasste sich diese Aufsichtsratssitzung mit der Prüfung und Beschlussfassung zu den sonstigen im Lagebericht anzugebenden Pflichtveröffentlichungen. Darüber hinaus wurden die Tagesordnungspunkte für die Hauptversammlung und die Beschlussvorschläge zu den Tagesordnungspunkten für die Hauptversammlung erörtert und beschlossen. Insbesondere wurde in Übereinstimmung mit dem Vorstand ein Gewinnverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung unterbreitet. Des Weiteren wurde der Hauptversammlung die Wahl des Abschlussprüfers vorgeschlagen.

	07.03.2022	29.04.2022	29.08.2022	30.08.2022	30.09.2022	10.11.2022	23.11.2022	20.12.2022
	persönlich / virtuelle Sitzung	Virtuelle Sitzung	Virtuelle Sitzung	Virtuelle Sitzung	Persönliche Sitzung	Virtuelle Sitzung	Virtuelle Sitzung	Persönliche Sitzung
Dr. Hans-Joachim König	X	X	X	X	X	X	X	X
Prof. (em.) Dr. Ulrich Krystek	X	X	X	X	X	X	X	e
Dr. Dietmar Kubis	X	X	X	X	X	X	X	X
Prof. Dr. rer. oec. Alexander Pocsay	X	X	X	X	-	-	-	-
Florian Herger	-	-	-	-	-	X	X	X
Prof. Dr. med. Felicia M. Rosenthal	X	X	X	X	X	X	X	X
Juergen Rottler	X	X	X	X	X	X	X	X

e = entschuldigt / - = kein Aufsichtsratsmitglied der Nexus AG

In den ordentlichen Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstand dem Aufsichtsrat ausführlich über die Geschäftslage berichtet und der Aufsichtsrat hat diese jeweils umfassend erörtert. In Bezug auf zustimmungspflichtige Geschäfte wurden mehrere Beschlüsse betreffend die Akquisition von Unternehmen bzw. Anteilen nach jeweiliger ausführlicher Erörterung betreffend die Kaufpreisermittlung und die Ergebnisse der jeweiligen Due Diligence Maßnahmen gefasst.

Im Rahmen einer Vorabdiskussion befasste sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 29.08.2022 intensiv mit einer Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts zur Beteiligung der Luxempart S.A. Die Beschlussfassung hierüber erfolgte am 30.08.2022.

Die Aufsichtsratssitzung am 30.09.2022 befasste sich ausführlich auf der Grundlage einer entsprechenden Vorlage des Vorstandes mit der mittelfristigen strategischen Ausrichtung des NEXUS-Konzerns.

Im Rahmen der Aufsichtsratsbeschlüsse vom 10.11.2022 und 23.11.2022 wurde eine weitere Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts zum Zwecke des Erwerbs von Aktien durch Arbeitnehmer durchgeführt.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat umfassend über das Compliance Management System der Nexus AG und ihrer Tochtergesellschaften informiert. Der Aufsichtsrat hat sich – auch im Wege von internen Fortbildungen – über Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats, insbesondere im Zusammenhang mit der Gestaltung von Vergütungssystemen für den Vorstand und der Gestaltung von Vergütungsberichten befasst.

__ Deutscher Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat hat sich in seiner Sitzung am 20.12.2022 sowie im Nachgang dazu ausführlich mit allgemeinen Compliance Fragen befasst. Insbesondere wurden die Entsprechenserklärung der Beschlussfassung zugeführt. Der Aufsichtsrat hat demgemäß über die gemeinsame Entsprechungserklärung von Aufsichtsrat und Vorstand gemäß § 161 AktG entschieden. Die Entsprechungserklärung ist im Internet unter www.nexus-ag.de/unternehmen/investor-relations/ESG-Nachhaltigkeit wieder gegeben. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat sich intensiv mit der (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 289f, 315d HGB) befasst.

__ Ausschüsse

Der vom Aufsichtsrat gebildete Prüfungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2022 einmal am 07.03.2022; an dieser Prüfungsausschusssitzung nahmen alle Prüfungsausschussmitglieder, Herr Prof. Dr. Ulrich Krystek (Vorsitzender), Herr Dr. Dietmar Kubis und Herr Prof. Dr. Alexander Pocsay, teil. Der Personalausschuss hat im Geschäftsjahr 2022 nicht getagt. Neben den genannten Ausschüssen bestanden im Geschäftsjahr keine weiteren Ausschüsse des Aufsichtsrats.

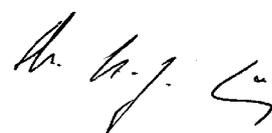
__ Abschlussprüfung

Der durch den Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der Nexus AG, der Lagebericht, der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht, inklusive der ESEF-Unterlagen, unter Einbeziehung der Buchführung für das Geschäftsjahr 2022 wurden von der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft. Darüber hinaus, wurde der Vergütungsbericht gem. § 162 AktG durch die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, formell geprüft. Die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, ist durch Hauptversammlungsbeschluss vom 29. April 2022 zum Abschlussprüfer der Nexus AG sowie des NEXUS-Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 bestellt worden und wurde demgemäß mit der vorstehenden Prüfung beauftragt. Die Abschlussprüfer haben keine Einwände erhoben und dies in den uneingeschränkten Bestätigungsvermerken bestätigt. Die Abschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte lagen dem

Aufsichtsrat rechtzeitig vor, sie wurden vom Prüfungsausschuss und vom Aufsichtsrat jeweils eingehend geprüft und in der Prüfungsausschusssitzung und der Sitzung des Aufsichtsrats jeweils am 06.03.2023 ausführlich besprochen. An der Prüfungsausschusssitzung und der Sitzung des Aufsichtsrats am 06.03.2023 nahm auch der Abschlussprüfer teil. Dieser berichtete über wesentliche Ergebnisse der Prüfung und stand für weitere Erläuterungen zur Verfügung. Der Abschlussprüfer bestätigte dem Aufsichtsrat die Wirksamkeit des Überwachungssystems im Sinne des § 91 Abs. 2 AktG. Außerdem versicherten die Prüfer, dass sie im Berichtsjahr über die Abschlussprüfung hinaus keine wesentlichen Leistungen für die Gesellschaft erbracht haben und keine Umstände vorliegen, die ihre Unabhängigkeit beeinträchtigen könnten. Auf Basis der Prüfung des Prüfungsausschusses und seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat nach weiteren Erörterungen durch Beschluss vom 06.03.2023 dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfung zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Prüfungsausschusses und der Prüfung durch den Aufsichtsrat haben sich keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der Nexus AG sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 durch Beschluss vom 06.03.2023 festgestellt bzw. gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand des Unternehmens für ihre Leistung und ihr hohes Engagement in der Nexus AG und allen verbundenen Unternehmen. Außerdem gratuliert der Aufsichtsrat an dieser Stelle zum wiederholt erfolgreichen Geschäftsjahr..

Donaueschingen, 06.03.2023



Dr. Hans Joachim König
Aufsichtsratsvorsitzender

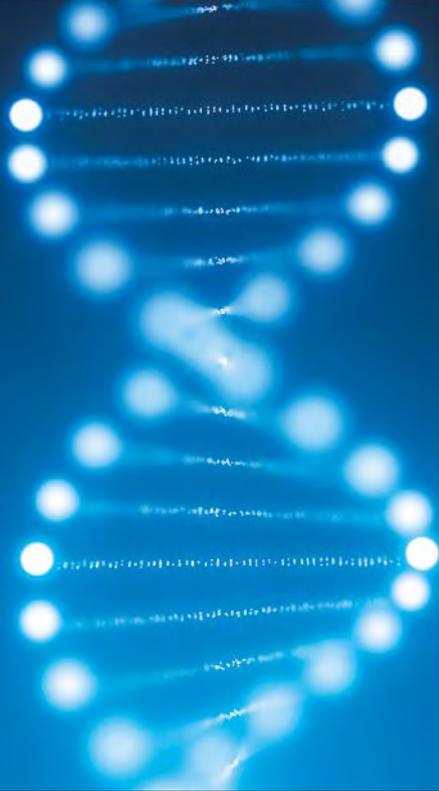


Gelebte Interoperabilität: Das Portal für alle Fälle.

Die Bereitstellung von Portallösungen ist eine wesentliche Anforderung aus dem Krankenhauszukunftsgesetz. In NEXUS/KIS^{NG} können Anwenderinnen und Anwender in den Kliniken direkt über die elektronische Patientenakte auf alle Patiententermine und -dokumente zugreifen. Neben dem 100 % KHZG-konformen Patientenportal ist das NEXUS/PORTAL als umfassende Gesamtlösung auch als Einweiserportal oder für alle Anwendungen der Telemedizin und Telemonitoring im Einsatz.



- + FHIR-Plugin
- + Direkter Zugriff aus der ePA
- + Terminkalender und Dokumente
- + Telemedizin und Telemonitoring



Gelebte Interoperabilität:

Der Blick in die Gene.

In der modernen Medizin spielt die Gen- und Molekulardiagnostik eine wachsende Rolle und eröffnet neue Möglichkeiten der Behandlung. NEXUS digitalisiert sämtliche Workflows zur Genom-Sequenzierung und bietet eine Variantendatenbank für die Genetik und molekulare Onkologie. Über die neuesten Kommunikationsstandards werden institutsübergreifende Suchen nach Mutationen und bestimmten Patientenmerkmalen für Klinik und Forschung möglich.



- + Genom-Sequenzierung
- + Rare Diseases
- + Verteilte Genom-Datenbank
- + Online Analytical Processing Technologie (OLAP)

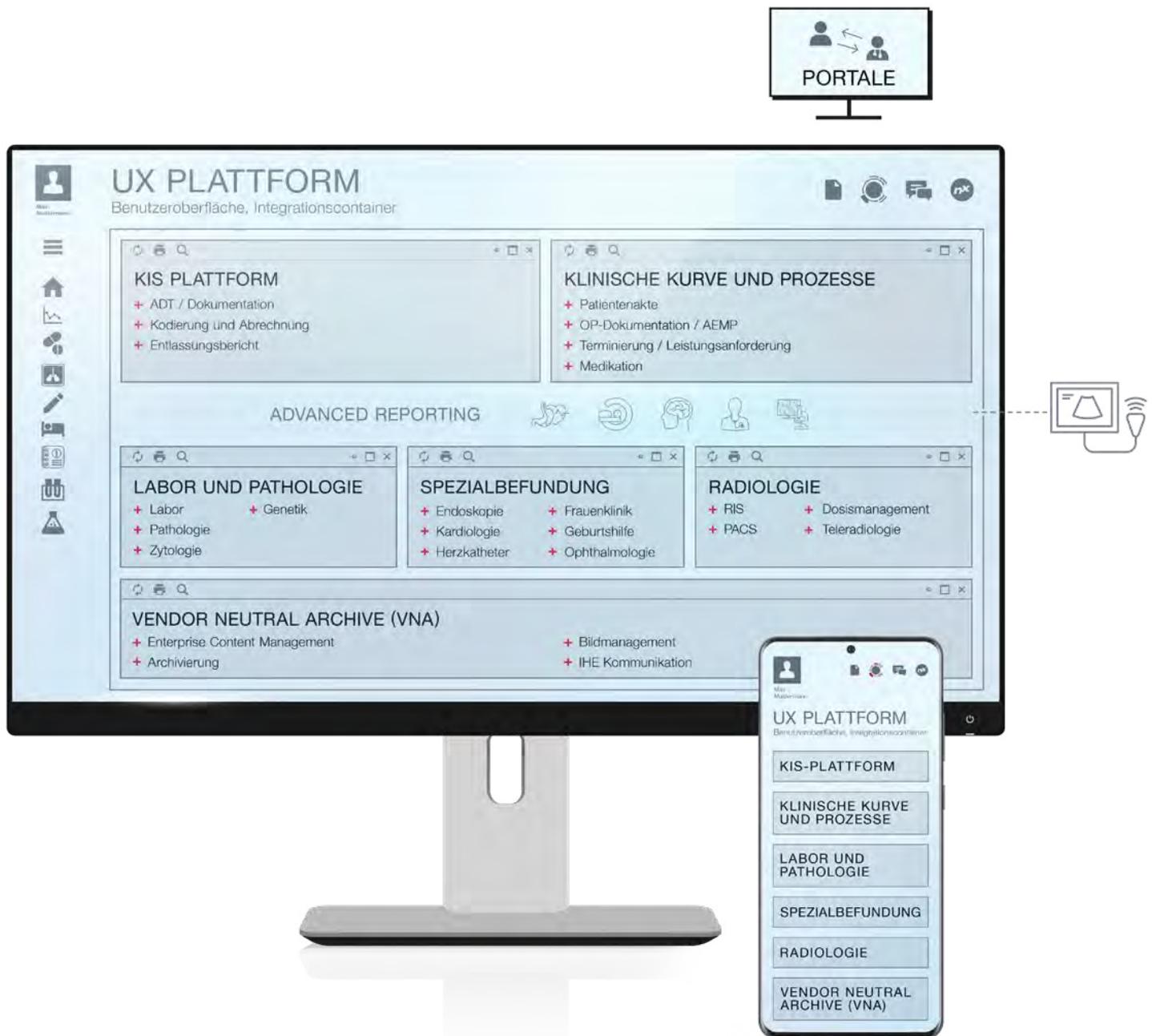
03 — Unsere Software

ONE / NEXUS-Lösungen – Gelebte Interoperabilität

Gesundheitssysteme hängen immer stärker davon ab, dass technische Systeme problemfrei miteinander kommunizieren. Neue Software muss nahtlos in bestehende Landschaften integriert werden: Langwierige Integrationsprozesse gehören der Vergangenheit an.

Gerade in der Pandemie wurden unter dem Stichwort „**Interoperabilität**“ eine Vielzahl von Programmen gestartet, die Kommunikationsbarrieren zwischen den Systemen reduzieren sollen.

ONE / NEXUS-Lösungen sind architektonisch bereits als **interoperable** Lösungen konzipiert. Durch moderne FHIR-Schnittstellen, MICRO-Services und eine durchgehende Container-Architektur können NEXUS-Module in viele IT-Landschaften integriert werden. Innerhalb der ONE / NEXUS-Welt stellt das moderne User-Interface eine einheitliche Benutzerführung in allen Modulen sicher.



ONE / NEXUS-Lösungen basieren auf einer integrierten Plattform-Strategie.

UX-PLATTFORM

Über die einheitliche User-Experience Plattform stellen wir sicher, dass sich Nutzer in allen Modulen leicht wiederfinden: Durch die moderne „Workspace-Navigation“ bieten wir eine einzigartige User-Experience.

VENDOR NEUTRAL ARCHIVE (VNA)

Mit unserer „Vendor Neutral Archiving“-Plattform bieten wir eine einheitliche Archivierung aller Patientendokumente. Unabhängig von Art oder Format der Dokumente werden alle Bilder aus den Medizingeräten (VNA) in einer einheitlichen Sicht dargestellt. Daneben unterstützt ONE / NEXUS auch die gesamten Dokumentenworkflows (ECM) einer Klinik.

KIS-PLATTFORM

Die KIS-Plattform fasst alle Prozesse rund um den Patientenaufenthalt und die Abrechnung zusammen. Vom ersten Patientenkontakt bis zur Entlassung werden die administrativen Daten des Patienten bearbeitet.

PORTALE

Den digitalen Patientenkontakt sichern wir über unsere Portale. Dazu gehören Patienten- und Einweiser-Portale mit dem Ziel, Informationen zwischen Patienten und Behandler in jedem Behandlungsschritt zu teilen.

KLINISCHE KURVE UND PROZESSE

Die Plattform „Klinische Kurve und Prozesse“ erfasst alle medizinischen und pflegerischen Prozesse. Ärzte und Pfleger erhalten in allen Arbeitsschritten Unterstützung – bei der Anamnese, im OP oder am Patientenbett.

ONE / NEXUS-MOBILPLATTFORM

Mit der ONE / NEXUS-Mobilplattform bieten wir allen Anwendern unserer Software ein örtlich unabhängiges Arbeiten mit unseren Applikationen.

DIAGNOSTISCHE PLATTFORMEN

Die drei diagnostischen Plattformen der ONE / NEXUS-Lösung fokussieren auf:

- + Den Gesamtprozess im Labor und in der Pathologie. Von der Probenerfassung bis zur Befundübermittlung
- + Spezialprozesse in weiteren diagnostischen Bereichen: NEXUS bietet für die Kardiologie, Urologie oder Endoskopie marktführende Lösungen, integriert in ONE / NEXUS
- + Die spezifischen Anforderungen der Radiologien: Integriertes RIS / PACS inklusive der führenden Teleradiologielösung



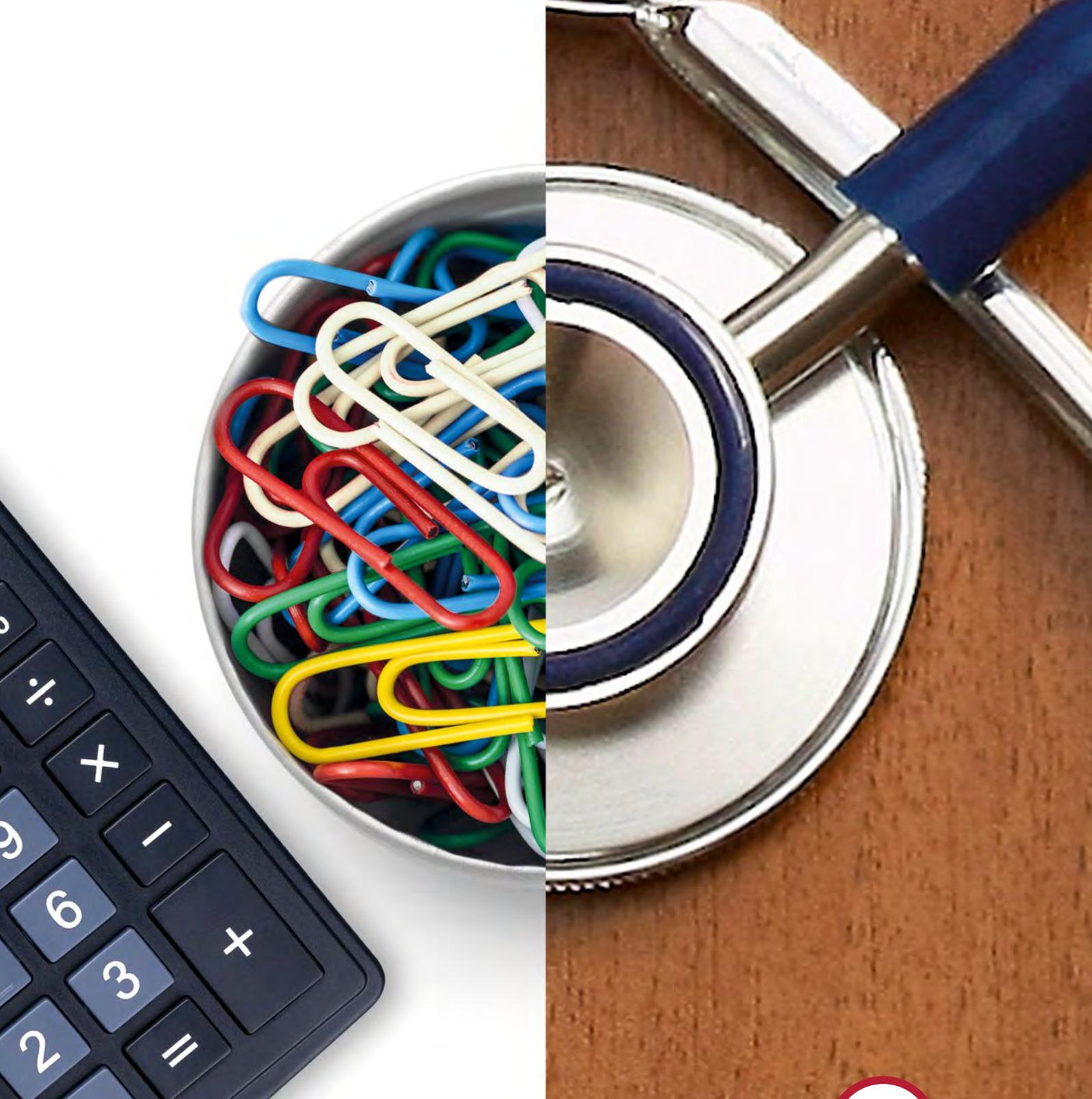
ONE / NEXUS-LÖSUNGEN

Unsere interoperablen ONE / NEXUS-Lösungen sind am Markt einzigartig platziert: Wir haben schon frühzeitig auf eine modulare Architektur und Spezialapplikationen mit einer einheitlichen Oberfläche gesetzt. Ein Schritt, der die jetzige Marktentwicklung vorweggenommen hat.

NEXUS / ADVANCED REPORTING

Die Zukunft der diagnostischen Befundung
NEXUS / ADVANCED REPORTING ist der schnelle und intelligente Weg diagnostische Befunde zu erstellen. Durch Einbindung digitaler Daten aus den Medizingeräten, gepaart mit Ergebnissen künstlicher

Erkennungsalgorithmen (KI), werden automatisiert die passenden Textstrukturen in den Befundbericht eingefügt. Die erzeugten Befundtextvorschläge unterstützen die diagnostische Entscheidungsfindung und beschleunigen die dadurch Dokumentation um 80%.



Gelebte Interoperabilität:

Nahtlose Prozesse – klinisch und administrativ.

Im NEXUS Ecosystem sind Patientenmanagement und Abrechnung nahtlos in die medizinischen Prozesse und Abläufe integriert. So lassen sich Module und Lösungen optimal und von Haus aus interoperabel in jede Systemlandschaft einbinden. Entweder als vollständiges klinisches Informationssystem oder als Ergänzung fehlender Funktionalitäten, etwa im Bereich der Befundung oder der Abrechnung. Dafür setzen wir konsequent auf SMART on FHIR®.



- + SMART on FHIR®
- + Abrechnung und Patientenmanagement
- + Klinische Prozesse
- + Befundung



Gelebte Interoperabilität:
Akut und Reha
auf einen Blick.

NEXUS/REHA^{NG} sorgt dafür, dass die Vielzahl unterschiedlicher Prozesse, Dokumentationsanfordernisse und Abrechnungsmethoden auf einen Blick zu erfassen sind. In einer einheitlichen und übersichtlichen Anwendungsumgebung, am klassischen Arbeitsplatz, mobil oder über Portalfunktionen.



- + Einheitliche Fallführung
- + Mobile Funktionalitäten
- + Portalanbindung
- + Ganzheitliche Versorgungskonzepte

04 __ Börsen- und Finanzdaten

Aktienkurse Frankfurter Wertpapierbörse (5-Jahresbetrachtung)



Investor Relations – Gemeinsam erfolgreich!

Im Dialog mit dem Kapitalmarkt setzen wir auf transparente, regelmäßige und zeitnahe Kommunikation. Es ist unser Ziel, Vertrauen zu schaffen und gemeinsam mit unseren Investoren am Erfolg der NEXUS zu arbeiten. Dafür bieten wir unseren Investoren auf Tagungen, Road Shows und im Rahmen von one-on-one-Gesprächen vielfältige Gelegenheiten zum Austausch.

Unternehmensprofil

Die Nexus AG entwickelt und vertreibt Softwarelösungen für den internationalen Gesundheitsmarkt. Mit dem klinischen Informationssystem (NEXUS / KIS) und den integrierten diagnostischen Modulen verfügen wir heute über eine einzigartig breite Produktpalette, die nahezu alle Funktionsanforderungen von Krankenhäusern, Psychiatrien, Reha- und Diagnostikzentren innerhalb der eigenen Produktfamilien abdecken kann.

NEXUS beschäftigt rund 1.700 Mitarbeiter, ist in sieben europäischen Ländern mit eigenen Standorten präsent und betreut Kunden in weiteren 71 Ländern, teils über zertifizierte Händler. Durch kontinuierlich wachsende Nachfrage nach NEXUS-Produkten konnten wir in den letzten Jahren eine große Kundenbasis aufbauen und regelmäßig steigende Umsätze und Ergebnisse zeigen.

Börsenkurse

SCHLUSSKURSE XETRA				
	2022	2021	2020	2019
Höchst	73,10	80,70	53,00	36,00
Tiefst	42,05	47,90	21,00	22,70
Börsenkapitalisierung (Geschäftsjahr in Mio. EUR)	965,43	1.132,3	803,4	545,0
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	1,21	1,09	0,95	0,69

Melanie Ilic

Investor Relations

Tel.: +49 771 22960-260

Fax: +49 771 22960-226

E-Mail: ir@nexus-ag.de





NEXUS



Gelebte Interoperabilität:

Test, Labor und Befund auf einen Klick.

Das Corona-Testzentrum der Stadt und des Landkreises Würzburg wurde mit den ONE/NEXUS Lösungen auf einen vollständig digitalen Workflow umgestellt. Von der Patientenregistrierung via Smartphone über die Probenetikettierung im Testzentrum bis zum digitalen Laborauftrag, von der Befundübermittlung auf das Smartphone des Patienten bis hin zur digitalen Behördenmeldung. Mit NEXUS/SWISSLAB, NEXUS/LAURIS, dem NEXUS/Patientenportal und gelebter Interoperabilität wurde dieses Projekt in weniger als vier Wochen realisiert.

- + Patientenportal
- + Webbasiertes Order Entry
- + Mobile Befundkommunikation
- + Volldigitaler Workflow

05 __ NEXUS auf einen Blick



Stefan Born __ NEXUS Deutschland



Marc-Francois Bradley __ SOPHRONA (USA)



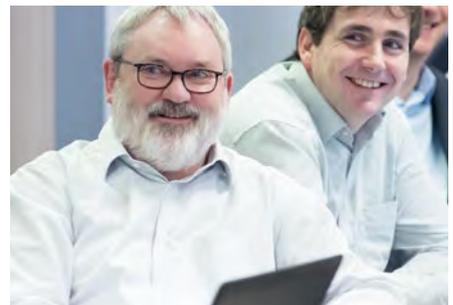
Ivo Braunschweiler __ NEXUS Schweiz



Clas Clasen __ NEXUS / QM



Sabine Dold __ Nexus AG



Uwe Engelmann __ NEXUS / CHILI



Markus Erler __ NEXUS Deutschland



David Fernández Fernández __ NEXUS Spain



Klaus Fritsch __ NEXUS / LAB



Christine Gärtner __ NEXUS / ASTRAIA & CMC



Joost van Geijn __ RVC (Nederland)



Udo Geißler __ NEXUS / E&L



Andreas Giebisch __ NEXUS / DIGITAL PATHOLOGY



Wolfgang Hackl __ NEXUS Österreich



Uwe Hannemann __ NEXUS/ASTRAIA, NEXUS/E&L



Marion Härtel __ NEXUS / IPS



Daniel Heine __ NEXUS Deutschland



Fred Hiddinga __ NEXUS Nederland



Timo Hornig __ Nexus AG



Melanie Ilic __ Nexus AG



Dennis Klein __ NEXUS Schweiz



Jacek Kobusinski __ NEXUS Polska



Harry Kolles __ IFMS GmbH



Eric van Kooten __ NEXUS Nederland



Hagen Kühn __ NEXUS / REHA



Thomas Lichtenberg __ NEXUS / MARABU



Arnd Liman __ NEXUS / DIGITAL PATHOLOGY



Pawel Masadynski __ NEXUS Polska



Heiko Münch __ NEXUS / CHILI



Sebastian Münch __ NEXUS / SWISSLAB



Cornelia Neuendorf __ NEXUS / ASTRAIA



Thomas Nieth __ NEXUS / HIGHSYSTEM



Jürg Ott __ osoTec



René Pfeiffer __ NEXUS Deutschland



Jörg Polis __ ifa systems



Roland Popp __ Nexus AG



Svenja Randerath __ Nexus AG



Loïc Raynal __ NEXUS France



Friedhelm Rösner __ NEXUS Schweiz



Claus Rückert __ ITR Software



Michael Schaaf __ NEXUS / DIGITAL PATHOLOGY



Tobias Schlecht __ NEXUS Deutschland



Wolfgang Schmezer __ NEXUS/ENTERPRISE IMAGING



Thorsten Schmidt __ NEXUS/ENTERPRISE IMAGING



Andreas Schwengeler __ NEXUS / CREATIV



Ulrike Stahnke __ NEXUS / E&L



Marc Sterenberg __ RVC (Nederland)



Sabine Süsskind __ NEXUS / CHILI



Ewa Szalczyk __ NEXUS Polska



Jean-Marc Trichard __ NEXUS France



Sylvia Unger __ NEXUS / EPS



Hannes Wehinger __ Nexus AG



Tobias Wunden __ ANT-Informatik



Michael Ziegler __ NEXUS Schweiz

Unsere Standorte



— Economy, Purpose, Sustainability

EUR 209,1 Mio.
UMSATZ

EUR 44,3 Mio.
EBITDA

EUR 110 Mio.
BARVERMÖGEN



1.700 MITARBEITER
ARBEITEN BEI NEXUS

AN
39 STANDORTEN

560 DAVON
IN DER ENTWICKLUNG



9.323 KUNDEN
IN 78 LÄNDERN
NUTZEN DIE LÖSUNGEN
VON NEXUS



DAVON
2.543 KUNDEN
RADIOLOGIE

516 KUNDEN
KARDIOLOGIE

453 KUNDEN
PATHOLOGIE

SOWIE
985 ALTENHEIME



EUR 39 Mio.
ENTWICKLUNGS-
INVESTITIONEN



KURS-
ENTWICKLUNG



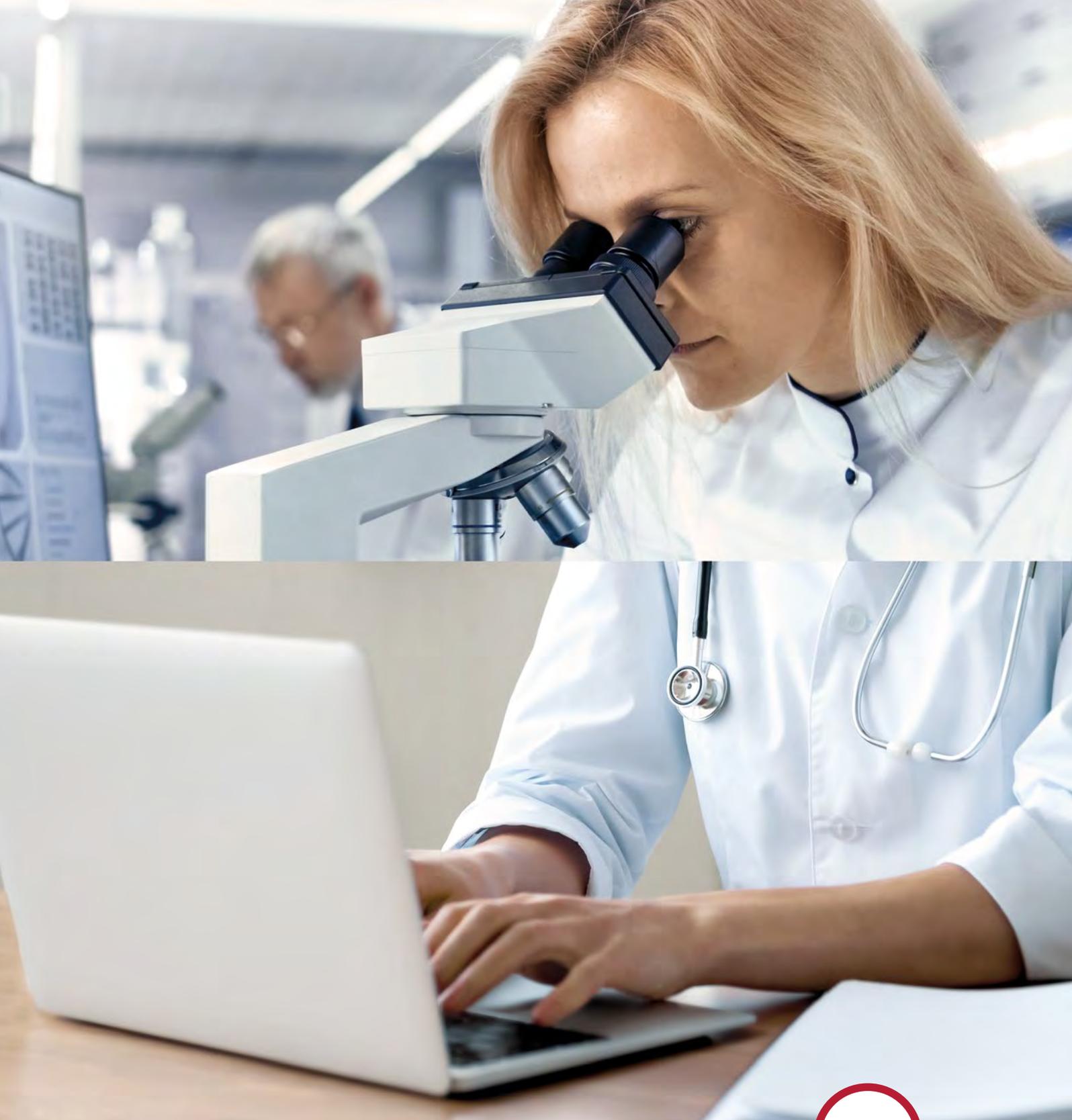
TOP 4 IN DER NACH-
HALTIGKEITSBEWERTUNG
(GAIA REPORT)



KWH 1,6 Mio.
STROMVERBRAUCH

↘ -27,15 % ZU 2019





Gelebte Interoperabilität:

Der schnelle Weg zum digitalen Befund.

Der digitale Weg der Auftrags- und Befundübermittlung durch NEXUS/IBS bietet den Vorteil, dass Untersuchungsaufträge sicher, schnell und eindeutig übermittelt werden. Durch einheitliche Schnittstellen wird der Befund nach Freigabe im Labor automatisch bis zum Einsender digital zugestellt.



- + Verwechslungsfrei im Labor
- + Sicher und nachvollziehbar zurück beim Arzt
- + Kompatibel mit den meisten Praxissystemen
- + Einheitliche Schnittstellen (LDT 3, HL7)

06 __ Konzernlagebericht der Nexus AG

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

__ Geschäftsmodell

NEXUS entwickelt, vertreibt und wartet Softwarelösungen für Einrichtungen des Gesundheitswesens. Alle Softwarelösungen zielen darauf ab, dass Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen, Fachkliniken und Pflegeheime ihre Prozesse effizienter abwickeln können und die Mitarbeiter mehr Zeit für Patienten zur Verfügung haben. NEXUS entwickelt Softwarelösungen, indem Know-how und Ideen von Kunden und eigenen Mitarbeitern zusammengebracht werden und kann dabei auf ein umfangreiches Expertenwissen aus unterschiedlichen europäischen Ländern zurückgreifen. NEXUS bietet folgende Produktgruppen an:

- + **NEXUS / KIS^{NG}**: Komplett-Informationssystem für somatische Häuser in Deutschland
- + **NEXUS / PSYCHIATRIE**: Komplett-Informationssystem für psychiatrische Häuser
- + **NEXUS / REHA**: Komplett-Informationssystem für Rehabilitationseinrichtungen
- + **ITR**: Software für Reha-, Privat-, nichtschneidende Akutkliniken und Hotels mit medizinischer Versorgung
- + **NEXUS / ARCHIV und NEXUS / PEGASOS**: Archivierung und Prozessmanagement im Gesundheitswesen
- + **NEXUS / QM**: Informationssysteme für das Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
- + **NEXUS / INTEGRATIONSERVER**: Schnittstellenmanagement für Krankenhaus-Informationssysteme
- + **NEXUS / CLOUD IT**: Outsourcing-Lösungen im Gesundheitswesen
- + **NEXUS / EPS**: Softwarelösungen zur Ergänzung des SAP-Personalmanagements sowie HR-Beratung im SAP-Umfeld
- + **ifa systems**: Software-Lösungen in der Augenheilkunde
- + **Sophrona Solutions**: Patienten- und Zuweiserplattform in der Augenheilkunde
- + **NEXUS / DIS**: Interdisziplinäres diagnostisches Informationssystem
- + **NEXUS / SWISSLAB**: Premium Labor-Informationssystem
- + **NEXUS / LAURIS**: Auftragskommunikation in der Diagnostik
- + **NEXUS / PATHOLOGIE und NEXUS / ZYTOLOGIE, dc-Pathos und dc-LabMan**: Informationssystem für pathologische und zytologische Einrichtungen, Druckmanagement für Kassetten- und Objektträgerdrucker
- + **NEXUS / CHILI**: Teleradiologie-Lösungen, Informations- (RIS) und Bildsystem (PACS)
- + **NEXUS / ASTRAIA**: Informationssystem für die Frauenklinik und Spezialbefundung in der Geburtshilfe und Gynäkologie
- + **NEXUS / SPEZIALBEFUNDUNG und Clinic WinData (CWD)**: Informationssysteme für die medizinische Fachbefundung und Geräteintegration
- + **NEXUS / HIS**: Komplett-Informationssystem für somatische Häuser in der Schweiz
- + **NEXUS / HEIM**: Komplett-Informationssystem für Altenheime und Altenheimketten
- + **NEXUS / AMBULANTE PFLEGE und asebis**: Die Spitex-Komplettlösung für den Schweizer Markt
- + **NEXUS / PAT**: Administratives Komplett-Informationssystem für Schweizer Spitäler
- + **SINAPSI**: Spezial Krankenhaus-Informationssystem für Tessiner Krankenhäuser
- + **osoTEC**: Softwarelösungen zum Abrechnen personenbezogener Services und Dienstleistungen
- + **highsystemNET**: Life-Cycle-Client-Management
- + **CREATIV OM**: CRM für Non-Profit-Organisationen und Gesundheitseinrichtungen
- + **SEXTANT**: Cloud-CRM für Non-Profit-Organisationen
- + **Emed**: Webbasiertes klinisches Informationssystem für französische und spanische Gesundheitseinrichtungen
- + **NEXUS / AEMP, NEXUS / SPM und EuroSDS**: Informationssystem für Sterilisationsprozesse im Krankenhaus
- + **NEXUS / EPD**: Komplett-Informationssystem für somatische und psychiatrische Häuser in den Niederlanden
- + **RVC-Software**: Medizinische Diagnostik

- + **NEXUS / VITA und TESIS VITA:** Komplett-Informationssystem für In-vitro-Kliniken
- + **NEXUS / ESKULAP:** Komplett-Informationssystem für somatische und psychiatrische Häuser in Polen
- + **One ICT:** ICT-Intrastruktur-Installationen
- + **PathoPro:** Informationssystem für pathologische Labore
- + **IBS:** Befund-Kommunikationslösung
- + **Heimsoft:** Bewohnerverwaltung für das Heimwesen
- + **Wintime 2000:** Personaleinsatzplanung
- + **GEPADO Xpro:** Softwarelösung für genetische Labore

NEXUS vermarktet Softwarelösungen, installiert diese beim Kunden und übernimmt die Pflege der Lösungen im Sinne der Weiterentwicklung und Beratung. Bei Bedarf betreibt NEXUS die Software in eigenen oder gemieteten Rechenzentren und übernimmt die Gesamtbetreuung für den Kunden.

Die NEXUS-Softwarearchitektur ist modular, interoperabel und serviceorientiert. Die Serviceorientierung der Produkte ermöglicht es, Funktionalitäten (Services) auch in Fremdprodukte zu integrieren. Ebenso können auf diese Weise Bestandskunden neu akquirierter Unternehmen unmittelbar von Funktionsausweitungen profitieren.

Die verschiedenen Module der Softwarelösungen werden sowohl zur Verbesserung der Verwaltungs-, Abrechnungs- und Behandlungsabläufe als auch zur Optimierung der Qualität der Dokumentation von Patientendaten eingesetzt. Die Zielsetzung unserer Produkte ist es, für Einrichtungen des Gesundheitswesens Instrumente anzubieten, mit denen sie ihre Geschäftsprozesse digitalisieren, beschleunigen und qualitativ verbessern können. IT-Serviceleistungen runden unser Leistungsspektrum ab.

Die NEXUS-Gruppe ist an den Standorten Donaueschingen, Berlin, Dossenheim, Nürnberg, Frankfurt am Main, Freiburg im Breisgau, Hannover, Dresden, Magdeburg, Ismaning, Lindenberg, Heiligenhaus, Gladbeck, Saarbrücken, Otterberg, Ulm, Jena, Kassel, Neckarsulm, Offenburg, Ratingen, Münster, Frechen, Singen (Hohentwiel), Siegburg, Wien (AT), Antwerpen (BEL), Affoltern am Albis (CH), Wallisellen (CH), Widnau (CH), Altishofen (CH), Basel (CH), Lugano (CH), Zürich (CH), Zollikofen (CH), Bottighofen (CH), Grenoble (F), Vichy (F), Baarn (NL), Nieuwegein (NL), Amersfoort (NL), Fort Lauderdale (USA), St. Paul (USA), Oklahoma City (USA) sowie Sabadell (ES) und Posen (PL) vertreten. Die strategische Ausrichtung der Gruppe wird maßgeblich von der Nexus AG bestimmt.

2022 ergaben sich folgende Änderungen in der Beteiligungsstruktur:

- + Die SINAPSI Sagl, Lugano (Schweiz), wurde zum 01.01.2022 auf die NEXUS Schweiz AG verschmolzen.
- + Die NEXUS Schweiz AG hat am 09.02.2022 60 % der Anteile an der oneICT AG, Wallisellen (Schweiz), erworben. Über weitere 40 % der Anteile besteht ein Put-Call-Vertrag.

- + Die ASTRAIA Software GmbH wurde zum 04.03.2022 in NEXUS / ASTRAIA GmbH umfirmiert.
- + Die NEXUS Schweiz AG hat am 16.03.2022 aus dem bestehenden Optionsvertrag weitere 25 % der Anteile des Tochterunternehmens osoTec GmbH, Affoltern am Albis (Schweiz), erworben.
- + Die Nexus AG hat am 18.03.2022 mit Closing zum 31.05.2022 und dem damit einhergehenden Übergang der Geschäftsanteile sowie der Erstkonsolidierung zu diesem Zeitpunkt 70 % der Anteile an der IFMS GmbH, Institut für medizinische Software, Saarbrücken, erworben. Über weitere 30 % der Anteile besteht ein Put-Call-Vertrag.
- + Die NEXUS Schweiz AG hat am 18.03.2022 aus dem bestehenden Optionsvertrag die restlichen 20 % der Anteile des Tochterunternehmens Creativ Software AG, Widnau (Schweiz), erworben.
- + Die NEXUS / CSO GmbH wurde zum 15.04.2022 in NEXUS / REHA GmbH umfirmiert.
- + Die DC-Systeme Informatik GmbH hat am 02.05.2022 im Rahmen eines Asset Deals den Geschäftsbetrieb der On-Lab GmbH, Offenburg, erworben.
- + Die Nexus AG hat am 09.05.2022 aus dem bestehenden Optionsvertrag die restlichen 10,94 % der Anteile des Tochterunternehmens NEXUS POLSKA Sp. z o.o., Posen (Polen), erworben.
- + Die E&L medical Systems GmbH wurde zum 11.07.2022 in NEXUS / E&L GmbH umfirmiert und deren Sitz nach Nürnberg verlegt.
- + Die NEXUS Schweiz AG hat am 31.05.2022 100 % der Anteile an der Zwicky Electronic AG, Bottighofen (Schweiz), erworben.
- + Die NEXUS Schweiz AG hat am 01.06.2022 100 % der Anteile an der HeimSoft Solutions AG, Zollikofen (Schweiz), erworben.
- + Die DC-Systeme Informatik GmbH wurde zum 12.08.2022 in NEXUS / DIGITAL PATHOLOGY GmbH umfirmiert und deren Sitz nach Donaueschingen verlegt.
- + Die RVC Medical IT GmbH wurde zum 12.09.2022 in Nexus Enterprise Imaging GmbH umfirmiert.
- + Die Nexus AG hat am 29.08.2022 aus dem bestehenden Optionsvertrag weitere 0,19 % der Anteile des Tochterunternehmens RVC Medical IT Holding B.V. Amersfoort (Niederlande), erworben.
- + Die Nexus AG hat am 21.12.2022 51 % der Anteile an der GePaDo - Softwarelösungen für Genetik - GmbH, Dresden, erworben. Über weitere 49 % der Anteile besteht ein Put-Call-Vertrag.

— Steuerungssystem

Die NEXUS-Gruppe ist in drei Segmente („DE“, „DIS“ und „ROE“) und innerhalb der Segmente in verschiedene Geschäftsgebiete untergliedert. Jedes Geschäftsgebiet verfügt über ein eigenständiges Geschäftsmodell. Grundlage der Geschäftsgebietsstrategie sind die Produktprogramm-, Markt-, Technologie- und Vertriebsstrategien der NEXUS-Gruppe. Die Steuerung der Segmente und Geschäftsgebiete erfolgt über die Messung von insgesamt zwei einheitlichen Kennzahlen (nach IFRS): Umsatz und EBT. Die Kennzahlen werden quartalsweise vom Vorstand überprüft.

___ Forschung und Entwicklung

Die NEXUS-Gruppe betreibt keine eigene Forschung, sondern ausschließlich Softwareentwicklung. 2022 wurden Entwicklungsaufwendungen, insbesondere für die Produktgruppen NEXUS / HIS, NEXUS / KIS^{NG}, NEXUS / RADIOLOGIE, CWD, Emed und NEXUS / MOBILE-Apps getätigt. Weitere Ergänzungsprodukte wurden neu entwickelt und unmittelbar in den Markt eingeführt. Die NEXT GENERATION-Software (NG) Produktplattform wird innerhalb der Nexus AG entwickelt und durch den Aufbau einer eigenen Entwicklungsgruppe unterstützt.

Die Gesamtaufwendungen für Entwicklungen belaufen sich 2022 auf TEUR 39.023 (Vj: TEUR 34.633) und damit auf 18,7 % der Umsatzerlöse (Vj: 18,4 %). Von den Gesamtaufwendungen für Entwicklungen wurden TEUR 2.380 (Vj: TEUR 2.531) aktiviert. Dies entspricht einer Aktivierungsquote von 6,1 % (Vj: 7,3 %). Die Abschreibungen auf aktivierte eigene Entwicklungen betragen TEUR 4.053 (Vj: TEUR 4.070).

Für das Geschäftsjahr 2023 ist mit steigenden aktivierungspflichtigen Entwicklungen zu rechnen. Im Entwicklungsbereich waren zum Ende des Berichtsjahres 553 Mitarbeiter (Vj: 529 Mitarbeiter) beschäftigt.

WIRTSCHAFTSBERICHT

___ Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

NEXUS liefert hauptsächlich an Kunden innerhalb des öffentlichen Gesundheitswesens im In- und Ausland, mit Schwerpunkten in Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden, Frankreich, Polen und Österreich. Die Auftragslage ist von den Budgetentwicklungen und den Strukturveränderungen im Gesundheitswesen der einzelnen Länder abhängig. Dies hat sich in der COVID-19 Pandemie erneut gezeigt. Um die dort erfahrenen Schwächen im Gesundheitssystem zu beheben, wurde und wird in das Gesundheitssystem vermehrt investiert. Die Digitalisierung ist dabei ein Hauptziel der Investitionsvorhaben.

Diese positive Entwicklung wurde im Laufe des Jahres 2022 durch die Folgen des Russlandkrieges, der Energiekrise, der wirtschaftlichen Entwicklung und der Inflation teilweise unterbrochen. Es besteht weiterhin die Gefahr, dass durch diese Belastungen die öffentlichen Staatsfinanzen in europäischen Ländern weiter unter Druck geraten und Einsparungen nötig werden. Dies kann kurz- und mittelfristig zu einer Reduktion der Wachstumserwartungen der NEXUS-Gruppe führen. Eine gesicherte Prognose dieser Entwicklungen lässt sich zu diesem Zeitpunkt nicht erstellen. Die laufenden Diskussionen um die Krankenhausreform der Bundesregierung zeigen jedoch an, dass es Änderungen bei der Krankenhausfinanzierung in Deutschland geben wird.

Derzeit gehen wir noch davon aus, dass Optimierungen im Gesundheitswesen durch moderne Informationssysteme ein fester Punkt auf der Prioritätenliste des Gesundheitswesens fast aller Länder bleiben werden.

Diese Sicht wird durch das deutsche Krankenhauszukunftsgesetz, das Programm Ma Santé 2022 in Frankreich und andere vergleichbare Programme in europäischen Ländern gestützt. Erhebliche Mittel zur Digitalisierung des Gesundheitswesens wurden und werden in diesen Programmen in den nächsten Jahren zur Verfügung gestellt. Daraus leiten wir die Prioritäten unserer Entwicklung für die nächsten Jahre ab. Konjunkturelle Entwicklungen sind hingegen für die Geschäftsentwicklung der NEXUS-Gruppe weniger bedeutsam.

___ Technologietrends

Die Verfolgung von technologischen Trends ist ein wichtiger Teil der Strategieentwicklung der NEXUS-Gruppe. Technologieentscheidungen haben in der Softwareentwicklung eine langfristige Wirkung und bestimmen maßgeblich den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens. Neben unseren Marktbeobachtungen und eigenen Entwicklungen verfolgen wir die Berichte von Forschungsinstituten (z. B. Nucleus's top 10 predictions for 2023, Gartner 12 TOP Strategic Technology Trends for 2023, Forrester Predictions 2023) zu aktuellen Technologietrends und schaffen damit einen Orientierungsrahmen für unsere Technologiestrategie. Für 2023 haben wir folgende Trends für uns als wesentlich bewertet:

___ Trend I: Chatbot-Technologien

Das Sprachmodell "Generative Pretraining Transformer (GPT)" hat mit dem Prototyp Chatbot „Chat GPT“ in den letzten Monaten für Aufmerksamkeit gesorgt. Es zeigt sich, dass Chatbots menschenähnliche und anpassungsfähige Antworten auf Benutzerfragen geben können, indem diese auf große Mengen von Textdaten und andere Informationsquellen trainiert werden. Unabhängig von der konkreten Zukunft des Prototypen lässt sich jetzt schon sagen, dass KI-gestützte Sprachmodelle einen maßgeblichen Technologie-Trend darstellen.

Auch NEXUS beschäftigt sich mit dem Einsatz von GPT Technologie, sowohl im Bereich der Kundenkommunikation als auch bei der medizinischen Textgenerierung und in der Softwareentwicklung. In allen Bereichen können sich sehr interessante Produktergänzungen oder Effizienzgewinne ergeben.

___ Trend II: Vertikale Skalierung von Cloud Plattformen

Cloudbasierte Plattformen verändern sich zunehmend in Richtung „Vertikaler Cloud“ und „Distributed Cloud“ und werden auf „Cloud-native-Plattformen“ entwickelt. In der „Distributed Cloud“ werden Cloud-Dienste auf verschiedene physische Standorte verteilt. Der Betrieb, die Steuerung und die Entwicklung bleiben jedoch in der Verantwortung des öffentlichen Cloud-Anbieters (Hyperregionalisierung). Der Vorteil: Kunden können weiterhin von der öffentlichen Cloud profitieren und müssen keine private Cloud verwalten, was kostspielig und komplex sein kann. Um ihr Geschäft zu skalieren, nutzen Unternehmen zusätzlich spezielle Clouds für vertikale Märkte.

Auch im Gesundheitswesen sind Distributed Cloud-Plattformen und vertikale Cloud-Angebote stark wachsend. Die Cloud-Akzeptanz ist in der Praxis mittlerweile groß. Gleichzeitig entwickeln sich Cloud-

native-Plattformen, über die sich neue Technologien flexibler und skalierbarer erschließen lassen. Ziel ist es, mit Containern, Abstraktionen und Programmierschnittstellen (APIs) die Portabilität von Anwendungen und die Flexibilität beim Hosting zu verbessern. Diese Cloud-nativen Plattformen und Technologien ermöglichen es auch, neue Anwendungsarchitekturen zu erstellen, die elastisch und agil sind. Sie ersetzen den traditionellen Lift-and-Shift-Ansatz für Cloud-Migrationen, der sich in vielen Fällen als wenig erfolgreich erwiesen hat. Die Ära verteilter Unternehmenssoftware durch Cloud-native Technologien wie Container-Plattformen und Serverless Computing sowie Cloud-to-Edge-Integrationen hat nach Ansicht der Forschungsinstitute bereits begonnen. NEXUS sieht diesen Trend als Chance. Gerade unsere Plattformstrategie ermöglicht es uns, innovativ zu agieren und zunehmend cloud-nativ zu werden.

___ Trend III: Virtualisierung des Gesundheitsmarktes

Gesundheitseinrichtungen arbeiten zunehmend virtuell: In der Verwaltung, bei telemedizinischen Anwendungen und durch Biofeedbacks. Für Patienten und medizinisches Fachpersonal ist die Nutzung von Telemedizin in den letzten Monaten mehr und mehr zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Das sehen wir in der Praxis jeden Tag aufs Neue. Es ist zu erwarten, dass sich die Gesundheitslandschaft weiter in Richtung eines digitalen Modells bewegt, insbesondere da Wearables, Sprachassistenten und eine zunehmende Konnektivität zur Norm werden.

Die Vorteile sind offensichtlich: Prädiktive Modelle und proaktive Empfehlungen von tragbaren Geräten ermöglichen eine personalisierte Präventivmedizin und werden zu besseren Gesundheitsergebnissen führen. Das wird zunehmend auch im Rahmen der virtuellen Pflege erfolgen. Es ist einfacher, einen Termin zu bekommen, Vitalwerte werden regelmäßig überwacht und eine bessere Aufklärung über Gesundheits- und Lebensstilfragen wird ermöglicht. Schließlich werden Fortschritte in der Entwicklung der KI-Technologie durch die Weiterentwicklung der Präzisionsmedizin und zielgerichteter Medikamente zu einer personalisierteren Gesundheitsversorgung führen. NEXUS unterstützt diesen Trend durch eigene Telemedizinprodukte (TKmed), Portale (NEXUS / PORTAL) und beteiligt sich intensiv an Forschungsprojekten (z. B. Projekt Page in der Charité Berlin) zur digitalen Unterstützung chronisch kranker Patienten im häuslichen Umfeld.

___ Trend IV: Branchenspezifische CRM-Lösungen

Die bislang marktdominierenden horizontalen CRM-Lösungen haben bei der Abbildung branchenspezifischer Geschäftsprozesse ihre Limitationen. Die Branchenlösungen der großen CRM-Anbieter haben die Anforderungen der Märkte an spezifische Prozessunterstützung bislang nicht vollständig erfüllen können. In den letzten Jahren haben sich daher branchenspezifische CRM-Lösungen mehr und mehr durchgesetzt. Markendifferenzierung, der Übergang zur Cloud-Services sowie Front Office-Modernisierungen sind wichtige Gründe für diesen Trend.

NEXUS hat sich mit dem Bereich NEXUS / CRM bereits frühzeitig in dem Markt der branchenspezifischen CRM-Lösungen für non-profit-Organisationen und Gesundheitseinrichtungen engagiert. Die

Bedeutung von Patienten- und Spender-Kommunikation kann für die langfristige Finanzierung dieser Branchen kaum überschätzt werden. Wir sind noch am Anfang dieser Entwicklungen, erwarten jedoch, dass Krankenhäuser und Heimeinrichtungen relativ schnell CRM-Branche-Lösungen nachfragen werden.

___ Trend V: Cyber-Security und das Internet of Behaviour (IoB)

Im Gesundheitswesen sind seit dem Ausbruch der Pandemie und des Krieges viele Cyberkriminelle aktiv. Einrichtungen wurden angegriffen und Datenbanken verschlüsselt. Es wird davon ausgegangen, dass auch in den kommenden Jahren Ransomware-Kriminalität wieder neue Dimensionen erreichen wird. Vermehrt bilden sich regelrechte „Kartelle“, die ihre Angriffe gezielt koordinieren und langfristig ausgelegte Strategien verfolgen. Heimarbeit, die fortschreitende Digitalisierung der Gesellschaft und die zunehmende Online-Orientierung bieten Phishern, Hackern und Erpressern viele Möglichkeiten. Doch auch Regierungen, Behörden und Unternehmen nutzen IT, um spezifische Verhaltensweisen von Mitarbeitern und Bürgern zu kontrollieren. Wearables, Telefone, GPS-Tracker, Gesichtserkennung, Zeiterfassung, Soziale Medien: Der abfallende „digitale Staub“ wird verwendet, um Aktivitäten zu analysieren, zu belohnen (z. B. geringere Krankenkassenprämien) oder zu bestrafen (z. B. Kündigung des Versicherungsschutzes).

Neuen Technologien und Verfahren, die Privatheit von Daten schützen, kommt daher immer mehr Bedeutung zu. Unter dem Begriff Privacy-Enhancing-Computation werden neue Prozesse der Verarbeitung personenbezogener Daten in nicht vertrauenswürdigen Umgebungen zusammengefasst. Dazu gehört der Aufbau von flexiblen, zusammensetzbaren Architekturen (Cybersecurity Mesh), die weit verteilte und ungleiche Sicherheitsdienste integrieren und die Gesamtsicherheit verbessern. Diese prüfen die Identität, den Kontext und die Einhaltung von Richtlinien in Cloud- und Nicht-Cloud-Umgebungen.

NEXUS ist gefordert, diese Trends bei der Gestaltung der Architektur und in der Produktentwicklung aufzunehmen. Gerade in unserem sensiblen Umfeld, in dem Personendaten verarbeitet werden, sind wir besonders gefordert.

___ Trend VI: Wandel im Umgang mit Legacy-Systemen – Wrap & Trap

Einer der bedeutendsten Trends für die NEXUS-Gruppe ist seit Jahren der Wandel im Umgang mit Alt-Systemen. Die Weiterentwicklung bzw. Auflösung monolithischer Legacy-Systeme wird in Krankenhäusern zunehmend wichtig. In vielen Häusern ist ein Großteil der verfügbaren Ressourcen an Legacy-Systeme gebunden und schrittweise Veränderungen sind zu komplex oder zu langsam, um die Anforderungen an die Digitalisierung zu erfüllen. NEXUS verfolgt dabei die Strategie, Altsysteme schrittweise in die neue IT-Infrastruktur zu integrieren. Unter dem Arbeitstitel Wrap & Trap separieren wir einzelne Funktionalitäten aus den Altsystemen und integrieren sie in eine moderne microserviceorientierte IT-Architektur. Abgekapselt lassen sich damit bewährte Systeme gerade für stark regulierte Bereiche weiter betreiben (z. B. Abrechnung und Patientenmanagement) und neue Architekturen ausbauen. NEXUS

hat die Wrap & Trap-Methode als Strategie definiert, um erworbene Systeme zu modernisieren oder um gemeinsam mit Krankenhäusern neue Digitalisierungsstrategien umzusetzen.

___ Trend VII: Data Lakehouses werden zum Zentrum der Unternehmensanalytik

Bereits seit einigen Jahren werden Data Lakes für Daten-Analyseaufgaben zunehmend genutzt. Der Vorteil gegenüber Data Warehouse-Systemen ist, dass unstrukturierte Rohdaten in vielen Formaten gesammelt und analysiert werden können, ohne vorher Strukturen definieren zu müssen. Data Warehouses benötigen hingegen genau definierte Schemata und sind darauf ausgelegt, eine große Anzahl gleichzeitiger Abfragen an viele gleichzeitige Benutzer zu liefern.

Data Lakehouses nutzen die Verbesserungen in den Bereichen Datenarchitekturen und Metadatenmanagement, um alle Daten auf einer gemeinsamen Datenplattform zu erfassen. Darüber hinaus speichern Data Lakehouses die Daten so, dass diese für eine Vielzahl von Technologien zur Verfügung stehen, von traditionellen Business Intelligence- und Reporting-Systemen bis hin zu maschinellem Lernen und künstlicher Intelligenz.

Für NEXUS ist diese Entwicklung von Bedeutung, da Data Lakehouses die Nutzung von Daten, die zuvor in Legacy- oder Silo-Systemen gefangen waren, ermöglichen. Durch die Migration der isolierten Daten aus alten Data Warehouses in ein zentralisiertes Data Lakehouse können medizinische Informationen zusammengebracht und für neue Auswertungen genutzt werden.

___ Trend VIII: Vertrauen schaffen für „Künstliche Intelligenz (KI)“

Die Beschleunigung in der KI-Entwicklung war in den letzten Jahren deutlich spürbar. Das gilt insbesondere für den Medizinbereich, in dem mehr und mehr KI-Anwendungen eingesetzt werden. Deutlich zu erkennen ist dies in diagnostischen und therapeutischen Anwendungen, z. B. in der Radiologie, Ophthalmologie und Dermatologie.

Da die Algorithmen der künstlichen Intelligenz immer ausgefeilter und komplexer werden, müssen Verantwortliche zunehmend Governance, Vertrauenswürdigkeit, Fairness, Zuverlässigkeit, Effizienz und Datenschutz in den KI-Betrieb integrieren. Stellvertretend für die Anforderung steht das von Gartner entwickelte Framework AI TRiSM (AI TRiSM: Artificial Intelligence (AI) Trust, Risk and Security Management). Darunter werden Tools und Prozesse zusammengefasst, die KI-Modelle einfacher zu interpretieren und zu erklären machen und gleichzeitig den Datenschutz und die Sicherheit insgesamt verbessern. Gartner prognostiziert, dass Unternehmen, die KI-Transparenz, -Vertrauen und -Sicherheit operationalisieren, eine 50-prozentige Ergebnisverbesserung bei KI-Modellen in Bezug auf Akzeptanz, Geschäftsziele und Nutzerakzeptanz haben werden.

NEXUS ist mit der Integration von Algorithmen der künstlichen Intelligenz an verschiedenen Bereichen der Softwareentwicklung engagiert. Gerade im Medizinbereich ist der Aspekt „KI-Ergebnisse einfach erklären und nachvollziehen zu können“ von besonderer

Bedeutung. Ärzte müssen erkennen können, auf welcher Grundlage KI eine Diagnoseempfehlung gibt und es ihren Patienten erklären können.

___ Trend IX: Technology, Nachhaltigkeit und Green Coding

Kunden, Investoren, Gesetzgeber und Mitarbeiter: Mittlerweile ist die Forderung nach nachhaltigeren Produkten und Praktiken weitgehender Konsens bei allen unternehmerischen Stakeholdern. Dabei wird nicht nur auf die Wertschöpfung des Unternehmens selbst abgestellt, es wird gleichzeitig gefragt, ob Technologie einen intelligenteren Weg in eine nachhaltigere Zukunft bieten kann. In diesem Sinne wird die Arbeit an neuen Technologien auch zielführend für den einzelnen Mitarbeiter und Investoren. Die Anforderungen zur Einhaltung von ESG-Faktoren dokumentieren diese Sicht und zeigen auf, dass sich ein zunehmender Trend hin zu sinnstiftender Technologie entwickelt. Die Rolle von NEXUS als Technologieanbieter verändert sich in diesem Sinne ebenfalls rasant. Wir prüfen bereits heute alle Entwicklungsvorhaben auf ihre Umwelt- und Sozialauswirkungen - sowohl bei uns, als auch bei unseren Kunden - und richten unsere Entwicklungskapazitäten auf diesen Bereich aus. Hierzu gehören auch unsere Initiativen zum Thema „Green Coding“, die wir konsequent verfolgen und im Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert haben.

___ Trend X: Entwicklung von Super-App's

Gartner sehen in der Entwicklung von Super-App's neue Wege zur Kundenansprache. Super-App's kombinieren laut dem Forschungsinstitut einige der Funktionen einer normalen App mit den Eigenschaften einer App-Plattform und eines Ökosystems. Super-App's haben demnach nicht nur ihre eigenen differenzierten Funktionen, sondern lassen sich auch auf Basis eines gemeinsamen Datenmodells mit Anwendungen von Drittanbietern kombinieren.

Diese Entwicklung ist gerade im Gesundheitswesen in vollem Gange. Die Vielzahl von Apps, die Ärzte und Pflegekräfte für Überwachung, Dokumentation und Steuerung anwenden sollen, überschreitet bereits heute die Akzeptanzgrenzen. Super-App's kommen dabei eine konsolidierende Rolle zu. NEXUS hat mit der eigenen Mobil-Plattform die Möglichkeit, hier Angebote zu entwickeln.

___ Ausblick

Für NEXUS ist die Verfolgung von Technologietrends ein wesentlicher Bestandteil der Entwicklungsstrategie. Im Rahmen unserer strategischen Planung 2022-2026 haben wir auch unsere Technologiestrategie überarbeitet. Themen wie „Data Lakehouses“, „Branchenspezifische CRM-Lösungen“ oder „Vertikale Cloud-Native-Plattformen“ sind bereits Teil unseres Entwicklungsprogramms geworden. „Chatbot Technologien“ werden in den nächsten Monaten Eingang in unsere Entwicklungsplanung finden und andere Bereiche der „Künstlichen Intelligenz“ verfolgen wir im Rahmen von Forschungsprojekten und Prototypentwicklung intensiv weiter.

Besondere Aufmerksamkeit müssen wir weiterhin und auf allen Ebenen dem Thema „Cyber-Security“ widmen. Sowohl für unsere internen Systeme, als auch für die Kundensysteme. „Privacy-Enhancing-Computation“ kommt dabei eine Schlüsselrolle zu.

Der Trend zur Nachhaltigkeit und in diesem Zusammenhang zu Green Coding hat ebenfalls einen festen Platz in unserer Entwicklungsstrategie gefunden und ist in den neuen Software-Generation bereits erkennbar.

__ Wettbewerbsumfeld und Marktstellung

NEXUS ist am Markt als innovativer Lösungsanbieter im europäischen Gesundheitswesen gut positioniert. Unsere Auftragserfolge, unser Wachstum und die Anzahl an Installationen haben zu einer Erhöhung des Bekanntheitsgrads von NEXUS geführt. Den weiteren Ausbau unserer europäischen Aktivitäten haben wir auch 2022 nachhaltig verfolgt und konnten somit steigende Umsätze realisieren.

Allerdings hat sich das Geschäftsjahr zunächst schwierig entwickelt. Wir mussten den Pandemieeinschränkungen, dem Fachkräftemangel und den Kriegsfolgen durch zahlreiche Maßnahmen entgegenwirken. Der Krieg in Russland hat uns 2022 gezwungen, unsere Geschäfte dort vorläufig einzustellen. Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag ist jedoch relativ gering. Im weiteren Verlauf konnten wir jedoch starke Umsätze und Ergebnisse sowie Rekord-Auftragseingänge erreichen.

Die Programme zur Digitalisierung des Gesundheitswesens haben uns in Deutschland und Frankreich geholfen, unsere Marktanteile auszubauen. Doch auch in der Schweiz, Österreich, Niederlanden, Frankreich und Polen haben wir deutliche Umsatzzunahmen realisieren können. Neukunden wurden im vergangenen Jahr in allen Produktbereichen gewonnen. Hervorzuheben sind die Produkte NEXUS / CWD, NEXUS / KIS^{NG}, NEXUS / CHILI und NEXUS / PEGASOS, die sich im Bereich der Lizenz-, Pflege- und Dienstleistungserträge positiv entwickelt haben. Im Bereich der Gesamtsysteme konnten wir insbesondere in Deutschland, den Niederlanden, Polen und in der Schweiz einige große Aufträge gewinnen.

Der Markt für Softwarelösungen im Gesundheitswesen zeichnet sich weiterhin durch hohe Wettbewerbsintensität und durch starke Anbieterkonzentration aus. Die Konsolidierung innerhalb unserer Branche ist auch 2022 weiter fortgeschritten. In 2022 konnte die Übernahme des Healthcare IT Unternehmen Cerner Corporation, North Kansas City (USA) durch die Oracle Corporation, Austin (USA) zu einem Gesamtpreis von USD 28,3 Mrd. abgeschlossen werden. Die SAP Deutschland SE & Co. KG hat bekannt gegeben, ihr Produkt „Patientenmanagement“ auslaufen zu lassen. Medifox (D), ein Unternehmen im Pflegebereich, wurde an Resmed aus den USA verkauft und die in England ansässige EMIS Group Plc. ist an eine Tochter der United Health Group aus den USA verkauft worden.

NEXUS gehört 2022 in geringem Umfang zu den aktiven Konsolidierern am Markt und hat sich durch Akquisitionen in der Schweiz und in Deutschland verstärkt. Es ist zu vermuten, dass der Konsolidierungsdruck in den nächsten Jahren noch weiter anhält und die neue Marktsituation zu Verschiebungen führen wird. NEXUS könnte von der starken Konsolidierung weiter profitieren und die Chancen nutzen, die sich durch die unabhängige Position am Markt ergeben. Unter den Wettbewerbern in Europa nimmt NEXUS – gemessen am Jahresgesamtumsatz – eine führende Position ein.

__ Bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren (KPI) von NEXUS, Umsatz und EBT, haben sich positiv entwickelt. Die bedeutsamen nicht finanziellen Leistungsindikatoren (KPI) von Nexus sind Umweltbelange.

__ Geschäftsverlauf

__ Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

__ Ertragslage

Die NEXUS-Gruppe hat 2022 einen konsolidierten Umsatz von TEUR 209.128 nach TEUR 188.178 im Jahr 2021 realisiert. Der Umsatzzunahme beträgt TEUR 20.950 oder 11,1 % gegenüber dem Vorjahr. Der starke Umsatzzunahme hat sich aufgrund der Skaleneffekte positiv auf die Ertragsituation ausgewirkt.

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt TEUR 2.380 Eigenleistungen aktiviert und damit rund 6 % weniger als im Vorjahr (Vj: TEUR 2.531). Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich von TEUR 5.312 im Vorjahr um TEUR 364 auf TEUR 5.676, darin enthalten sind nicht wiederkehrende Erträge aus der Ausbuchung von kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.105. Der Materialaufwand ist mit TEUR 35.049 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 31.614) um 10,9 % gestiegen, der Anstieg lag damit prozentual in etwa gleich wie der Umsatzzunahme. Der Anstieg des Personalaufwands von TEUR 107.095 auf TEUR 117.847 (10,0 %) resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Mitarbeiterzahlen und den Personalkosten, die durch die Unternehmensakquisitionen des Geschäftsjahres entstanden sind.

Das EBITDA 2022 erreichte TEUR 44.292 (nach TEUR 40.770 in 2021) und lag damit 8,6 % über dem Vorjahr. Abschreibungen fielen in Höhe von TEUR 16.504 (Vj: TEUR 16.656) an. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten, Technologien und Kundenbeziehungen.

Das EBT verbesserte sich von TEUR 23.055 im Vorjahr deutlich auf TEUR 27.260 (18,2 %). Damit wurden die prognostizierten, leicht steigenden Umsätze sowie das prognostizierte leicht steigende EBT übertroffen.

Der Konzernjahresüberschuss hat sich im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 17.459) auf TEUR 19.769 erhöht (13,2 %). Der im Vergleich zum EBT niedrigere Anstieg des Konzernjahresüberschusses ist durch die Steuerquote von 27 % zu erklären.

Die Umsätze innerhalb der Segmente haben sich unterschiedlich entwickelt. Im Bereich NEXUS / DE wurden Umsätze von TEUR 67.119 nach TEUR 62.723 im Vorjahr (7,0 %) realisiert. Im Bereich NEXUS / DIS wurden Umsätze TEUR 46.513 nach TEUR 40.786 im Vorjahr (14,0 %) realisiert. Im Bereich NEXUS / ROE wurden Umsätze TEUR 95.496 nach TEUR 84.669 im Vorjahr (12,8 %) realisiert.

Im Prognosebericht 2022 wurden leicht steigende Umsätze angenommen. Diese Prognose wurde leicht übertroffen. Die

Erstkonsolidierung der onelCT AG, Wallisellen, IFMS GmbH, Saarbrücken, Zwicky Electronic AG, Bottighofen, HeimSoft Solutions AG, Zollikofen, GePaDo - Softwarelösungen für Genetik - GmbH, Dresden, wirken sich dabei mit TEUR 3.683 auf den Umsatz aus.

Das EBT innerhalb der Segmente hat sich wie prognostiziert entwickelt. Der Bereich NEXUS / DE hat das EBT von TEUR 10.423 nach TEUR 5.740 im Vorjahr (81,6 %) deutlich verbessert. Der Bereich NEXUS / DIS hat das EBT von TEUR 7.097 nach TEUR 6.700 im Vorjahr (5,9 %) verbessert. Im Bereich NEXUS / ROE hat sich das EBT von TEUR 9.740 nach TEUR 10.615 im Vorjahr (-8,2 %) verringert. Die Erstkonsolidierung der onelCT AG, Wallisellen, IFMS GmbH, Saarbrücken, Zwicky Electronic AG, Bottighofen, HeimSoft Solutions AG, Zollikofen, GePaDo - Softwarelösungen für Genetik - GmbH, Dresden wirkt sich dabei mit TEUR 350 auf das EBT aus.

Die Entwicklung der Ertragslage der NEXUS-Gruppe ist aus Sicht des Vorstands positiv.

__ Vermögenslage

Die Geschäfts- oder Firmenwerte sowie die Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von TEUR 117.972 (Vj: TEUR 111.739) sind deutlich angestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Zugänge der Geschäfts- oder Firmenwerte im Rahmen der Akquisitionen im Berichtszeitraum zurückzuführen. Für die übrigen immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 33.985 (Vj: TEUR 37.784), die sich insbesondere aus aktivierten eigenen Entwicklungen sowie erworbener Technologie und erworbenen Kundenbeziehungen zusammensetzen, lagen 2022 keine Hinweise auf Wertminderungen vor. Die immateriellen Vermögenswerte belaufen sich auf insgesamt TEUR 151.957 (Vj: TEUR 149.523) und damit auf 44,2 % (Vj: 60,5 %) der Bilanzsumme.

Zum 31.12.2022 sanken die Vorräte – im Wesentlichen bedingt durch Hardwarebestände – um TEUR 697.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 19,5 % erhöht und betragen zum 31.12.2022 TEUR 38.154 nach TEUR 31.930 im Vorjahr.

Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Finanzdispositionen betragen per 31.12.2022 TEUR 110.019 (Vj: TEUR 26.172). Das entspricht 32,0 % (Vj: 10,6 %) der Bilanzsumme.

Das Eigenkapital der NEXUS-Gruppe beträgt zum Stichtag TEUR 238.946 nach TEUR 142.403 im Vorjahr, was einer Eigenkapitalquote von 69,4 % entspricht (Vj: 57,6 %).

2022 wurde eine Dividende von EUR 0,20 pro Aktie (Vj: EUR 0,19) an die Aktionäre ausgezahlt.

Die Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 16.610 (Vj: TEUR 13.859) betreffen im Wesentlichen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen für Softwareprojekte.

__ Finanzlage

Der Mittelzu- und -abfluss wird anhand der Kapitalflussrechnung dargestellt. 2022 lag der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit bei TEUR 33.875 und liegt damit leicht über dem Niveau des Vorjahres (TEUR 31.386). Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug per Saldo TEUR -98.552 (Vj: TEUR -21.249). Die Auszahlungen für die Geldanlage in kurzfristigen Finanzdispositionen sowie für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Auszahlungen für die erworbenen Unternehmen bildeten den Schwerpunkt der Investitionstätigkeiten. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei TEUR 57.969 (Vj: TEUR -11.084) und beinhaltet vor allem Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen, Auszahlungen für Dividenden, Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten, Einzahlungen und Auszahlungen für den Verkauf und Kauf eigener Anteile und den Erwerb nicht beherrschender Anteile bereits vollkonsolidierter Unternehmen sowie Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen.

Von Kreditinstituten wurden im Geschäftsjahr keine Kredite in Anspruch genommen. Bestehende Kreditlinien bei den Kreditinstituten mussten nicht genutzt werden.

__ Investitionen / Akquisitionen

Zur Veränderung der Beteiligungsstruktur der Nexus AG wird auf Abschnitt „Geschäftsmodell“ des Lageberichts verwiesen.

__ Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das NEXUS-Finanzmanagement zielt darauf ab, die finanzielle Stabilität und die Flexibilität des Unternehmens sicherzustellen. Einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapital kommt dabei eine wesentliche Rolle zu. Die Kapitalstruktur der NEXUS besteht zu 69,4 % aus Eigenkapital, zu 11,5 % aus langfristigen Schulden und zu 19,1 % aus kurzfristigen Schulden. Die langfristigen Schulden bestehen im Wesentlichen aus Pensionsverpflichtungen und sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten. Bei den kurzfristigen Schulden handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen, sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

__ Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals und Börsennotierung

Die Nexus AG ist an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard unter der Wertpapierkennnummer (WKN) 522090 gelistet. Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 17.274.695,00 (Vj: EUR 15.814.695,00) setzt sich wie folgt zusammen: Stammaktien: 17.274.695 Stück (Vj: 15.814.695 Stück) zum rechnerischen Wert von jeweils EUR 1,00. Zu den aus den Stückaktien vermittelten Rechten und Pflichten verweisen wir auf das Aktiengesetz (§§ 8 ff. AktG). Zum Stichtag sind 17.229.256 Aktien (Vj: 15.801.450 Stück) ausgegeben.

__ Art der Stimmrechtskontrolle im Fall von Arbeitnehmerbeteiligungen

Bei den am Kapital beteiligten Arbeitnehmern existiert keine Trennung zwischen Stimmrecht und Aktie. Die Kontrollrechte können unmittelbar durch die Arbeitnehmer ausgeübt werden.

__ Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Es existieren keine weitergehenden Satzungsbestimmungen zur Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern als die in den gesetzlichen Vorschriften. Zudem sind keine wesentlichen Satzungsbestimmungen anzugeben, die von gesetzlichen Vorschriften und von dispositiven Vorschriften abweichen.

__ Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen, Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Hauptversammlung der Nexus AG hat mit Beschluss vom 12.05.2017 den Vorstand ermächtigt, bis zum 30.04.2022 eigene Aktien bis zu einer Höhe von insgesamt 10 % des Grundkapitals, das bei Einberufung der Hauptversammlung vorhanden war, d. h. maximal bis zu 1.573.566 Stückaktien mit rechnerischem Nennwert von je EUR 1,00, zu erwerben. Der Vorstand ist ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen sowie das Bezugsrecht der Aktionäre im Falle der Verwendung der eigenen Aktien nach Maßgabe der näheren Bestimmungen des am 17.05.2017 im Bundesanzeiger veröffentlichten Punkt 7 der Tagesordnung der Hauptversammlung der Nexus AG auszuschließen. Die bis dahin bestehende Ermächtigung vom 18.05.2015 wurde damit aufgehoben.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, die erworbenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats an Dritte im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen, bei einem Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen anzubieten. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien ist insoweit ausgeschlossen.

Bzgl. der Angaben gem. § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf den Anhang.

__ Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 31.03.2026 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 3.100.000,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Inhaberaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Die neuen Aktien können auch an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens ausgegeben werden. Der Vorstand entscheidet mit Zustimmung des Aufsichtsrats über die Bedingungen der Aktienaussgabe. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit der Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in folgenden Fällen zu entscheiden:

- + für Spitzenbeträge,
- + zur Ausgabe neuer Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens,
- + zur Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlage zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen,
- + zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Feststellung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 S. 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des zum Zeitpunkt der Eintragung dieser Ermächtigung im Handelsregister vorhandenen Grundkapitals (EUR 15.752.231,00) und – kumulativ – 10 % zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt. Von der Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals ist der anteilige Betrag am Grundkapital abzusetzen, der auf neue oder zurückerworbene Aktien entfällt, die seit der Eintragung dieser Ermächtigung im Handelsregister unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gem. oder entsprechend § 186 Abs. 3 S. 4 AktG ausgegeben oder veräußert worden sind. Ebenso der anteilige Betrag am Grundkapital, auf den sich Options- und/oder Wandlungsrechte aus Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen und/oder Wandlungspflichten aus Wandelschuldverschreibungen beziehen, die seit der Eintragung dieser Ermächtigung im Handelsregister in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 S. 4 AktG ausgegeben worden sind.

__ Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft wird um TEUR 1.400 durch Ausgabe von bis zu 1.400.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2012). Das bedingte Kapital dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die auf Grund der Ermächtigung der Hauptversammlung der Nexus AG vom 23.05.2012 gegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Aktienoptionen ausgegeben werden und die Inhaber dieser Aktienoptionen von ihrem Bezugsrecht auf Aktien Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 29.04.2022 wurde das bedingte Kapital in Höhe von TEUR 1.400 aufgehoben (Bedingtes Kapital 2012).

Das bedingte Kapital beträgt im Geschäftsjahr TEUR 0 (Vj: TEUR 1.400).

(KONZERN-)ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Die (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung sowie die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG wurden auf der Unternehmenswebsite:

<https://www.nexus-ag.de/unternehmen/investor-relations/ESG-Nachhaltigkeit> veröffentlicht.

GESONDERTER NICHT- FINANZIELLER KONZERNBERICHT

Der nichtfinanzielle Konzernbericht gemäß §§ 315b-315c HGB i. V. m. §§ 289c-289e HGB wurde auf der Unternehmenswebsite <https://www.nexus-ag.de/unternehmen/investor-relations/ESG-Nachhaltigkeit> gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht veröffentlicht.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Das unternehmerische Handeln der NEXUS-Gruppe ist mit Chancen und Risiken verbunden. Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum richtigen Umgang mit Chancen und Risiken hat NEXUS ein Risikosteuerungs- und Kontrollsystem eingeführt. Das System umfasst die Nexus AG inklusive aller mehrheitlich gehaltenen Tochtergesellschaften und liegt in der Verantwortung des Vorstands und der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften.

Darüber hinaus ist NEXUS mit kurz-, mittel- und langfristigen strategischen und operativen Risiken konfrontiert, die auf Veränderungen und Fehler innerhalb des regulatorischen Umfeldes, der Branche und der innerbetrieblichen Leistungserbringung zurückzuführen sind. Derzeit kommen noch Risiken aus dem Krieg in der Ukraine, der Energiekrise und der COVID-19 Pandemie hinzu. Auch wenn NEXUS die Risiken in 2022 und vorher erfolgreich bewältigt hat, könnte der weitere Verlauf dieser Krisenherde zu reduzierten Umsätzen, höheren Kosten, Problemen bei der Zahlungsfähigkeit der Kunden und/oder Problemen bei der Verfügbarkeit von Mitarbeitern führen. NEXUS hat das Risikomanagement auf alle Aspekte konzentriert. Die nachfolgend aufgeführten Chancen und Risiken beziehen sich auf alle drei Segmente der NEXUS-Gruppe.

___ Chancenbericht

Markt- und Branchenumfeld:

Wesentliche Chancen, die eine deutliche Veränderung der wirtschaftlichen Lage bei NEXUS hervorrufen könnten, liegen im **Markt- und im Branchenumfeld** sowie in der Pandemieentwicklung. Die NEXUS-Gruppe erwirtschaftet ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen aus dem Verkauf von

Softwarelizenzen und Dienstleistungen für das Gesundheitswesen in Deutschland, der Schweiz, Österreich, den Niederlanden, Frankreich, Polen und Spanien. Das derzeitige gesamtwirtschaftliche Umfeld ist labil und stark abhängig von der weiteren Entwicklung der Energiekrise, des Krieges, einer möglichen Rezession, einer steigenden Inflation sowie der Entwicklung der Pandemie. In vielen europäischen öffentlichen Haushalten sind mittelfristig Budgetkürzungen zu befürchten, die sich auch auf die Finanzierung der öffentlichen Investitionen auswirken. Dazu gehören in den europäischen Ländern auch das Gesundheitswesen und insbesondere die Krankenhäuser. Dem gegenüber stehen Chancen, die sich aus den staatlichen Programmen zur Stärkung des Gesundheitswesens ergeben. Insbesondere in Deutschland werden im Rahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes erhebliche Mittel für die Digitalisierung des Gesundheitswesens bereitgestellt. Auffällig ist, dass die Digitalisierungsstrategien der öffentlichen Hand und vieler Anbieter jetzt sektorübergreifend, d. h. unter Einbeziehung von Hausärzten, Reha-Einrichtungen und Patienten gedacht und konzipiert werden. Eine Entwicklung, die die Effizienz von Gesundheits-IT nachhaltig verbessern wird.

Laut der aktuellen Prognose des Research- und Beratungsunternehmens Gartner sollen die weltweiten IT-Ausgaben im kommenden Jahr um 2,4 % auf voraussichtlich € 4,2 Bill. steigen. Noch deutlicheres Wachstum wird im Bereich Enterprise-Software gesehen, der um rund 9,3 % steigen soll.

Sehr positiv sind die derzeitigen weltweiten Wachstumserwartungen für Informationstechnologien im Gesundheitswesen. Langfristige Prognosen gehen von einem durchschnittlichen Wachstum zwischen 2022 und 2030 von 14 % aus (GMI232, v. 09/2022), andere Prognosen sogar von einem GAGR 2019-2030 von 18,5 % (Emergen Research 2022). Unabhängig von der konkreten Wachstumssteigerung finden sich in öffentlichen Prognosen zum Healthcare IT-Markt gute Aussichten für die nächsten Jahre. Derzeit wird der Markt in erster Linie durch die Digitalisierungsprogramme in mehreren europäischen Ländern geprägt. Die positiven Einschätzungen könnten jedoch durch die hohen Kosten für Lösungen, Implementierung und Infrastruktur sowie Bedenken hinsichtlich der Datensicherheit in Frage gestellt werden.

Auch wenn die Zahlen keinen unmittelbaren Aufschluss über die Umsatzwirkungen der NEXUS-Gruppe geben, geht NEXUS davon aus, dass sich die Zielgruppen (somatische und psychiatrische Krankenhäuser, medizinische Versorgungszentren, Reha-, Alten- und Pflegeheime sowie Diagnosezentren) dem derzeitigen Trend zur Digitalisierung weiter anschließen werden. Für NEXUS ergeben sich dabei erhebliche Chancen, ein überdurchschnittliches Wachstum zu erzielen. Wir sehen uns daher weiter gut gerüstet, die sich bietenden Gelegenheiten am Markt zu nutzen, neue Kunden zu gewinnen und unsere Marge zu verbessern.

Technologie und Marktposition:

Unsere **Technologie**, unsere **Marktposition**, unsere neuen **Akquisitionen** und die bisher installierte **Kundenbasis** sind hierfür eine ausgezeichnete Grundlage. Die Technologiestrategie der NEXUS-Gruppe, insbesondere der modulare Ansatz unserer Lösungen, findet am Markt zunehmend Akzeptanz. In der Vielzahl an

gewonnenen Ausschreibungen und neuen Kundenaufträgen spiegelt sich der Erfolg der NEXUS wider. Die derzeitige Marktsituation (Produktabkündigungen und Multiproduktprobleme bei Wettbewerbern) können wir nutzen, um uns als agiles und fokussiertes Unternehmen am Markt zu präsentieren. Die Risiken in unserem Geschäft bleiben trotzdem vorhanden. Auf die für die NEXUS-Gruppe relevanten Risiken wird im folgenden Risikobericht detailliert eingegangen.

__ Risikobericht

__ Grundlagen

__ Risikomanagement

NEXUS hat ein, seinen Verhältnissen angemessenes, internes Kontrollsystem sowie ein Controlling-Instrumentarium und ein Risikomanagement implementiert. Neben einem intensiven Kosten- und Ergebnismanagement, das im Rahmen regelmäßiger Management- und Aufsichtsratssitzungen überwacht wird, besteht ein Risikomanagement-Handbuch. Das primäre Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, das akzeptierbare Risiko festzulegen und dafür zu sorgen, dass über die Risikolimits hinaus keine Risiken eingegangen werden. Die operativen und rechtlichen Risikomanagementmaßnahmen sollen das ordnungsgemäße Funktionieren der internen Richtlinien und Prozesse gewährleisten und somit das operative und rechtliche Risiko minimieren. Das Risikomanagementsystem wird in den folgenden Ausführungen detailliert erläutert.

__ Identifikation

NEXUS hat nachfolgende Risikogruppen identifiziert:

- + Kundenprojekte,
- + Entwicklungsprojekte,
- + Mangelnde Marktakzeptanz unserer Produkte,
- + Abwanderung von Know-how-Trägern,
- + Risiken der Informationssicherheit,
- + Reputation,
- + Datensicherheit und Datenschutz,
- + Arbeitssicherheit,

- + Prozessrisiken,
- + Regulatorische und steuerliche Risiken,
- + Fraud-Risiko,
- + Entwicklung von Tochtergesellschaften,
- + Gesamtwirtschaftliche und politische Risiken,

__ Organisation

Die Berichterstattung, die Dokumentation und die Maßnahmenentwicklung sind im Risikohandbuch der Nexus AG geregelt. Deren Umsetzung wird periodisch vom Vorstand überprüft. 2022 wurden neun Risikoberichte (NEXUS-Gruppe) von den verantwortlichen Stellen an den Vorstand gemeldet und von diesem bewertet.

Der Einkauf ist im Wesentlichen auftragsbezogen und in Abstimmung mit den zuständigen Projektmanagern organisiert. Zahlungsausgänge werden bei der Nexus AG durch den Vorstand und bei den Tochtergesellschaften durch den jeweiligen Geschäftsführer genehmigt. Der Personalabrechnungsprozess erfolgt für die inländischen Gesellschaften zentral in Donaueschingen und unterliegt dem Vier-Augen-Prinzip.

Zur Leistungserfassung der Entwicklungsabteilung wird eine Oracle-Datenbank verwendet. Die Steuerung wird durch eine Vierteljahresplanung vorgenommen. Die NEXUS-Gruppe nutzt eine ERP-Software (Enterprise Resource Planning), mit der Informationen, sowohl für Ablaufprozesse und interne Kontrollen, als auch für Zwecke der Berichterstattung, verfügbar gemacht werden. Darüber hinaus findet ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen den Finanzabteilungen der dezentralen Tochterunternehmen und der zentralen Konzernfinanzabteilung statt.

Der wirtschaftlichen Entwicklung der Geschäftsbereiche wird verstärkt Aufmerksamkeit gewidmet. Diese berichten ihre Ergebnisse monatlich an den Vorstand. Der Vorstand ist an den maßgeblichen Entscheidungen unmittelbar beteiligt. Für die Steuerung und Überwachung werden die Tochtergesellschaften hierzu nach Produkten bzw. Märkten zusammengefasst, die wiederum den drei Segmenten zugeordnet werden.

__ Bewertung und Steuerung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Risiken der NEXUS-Gruppe vor Risikomanagement (Bruttorisiko):

Risikoart	Eintrittswahrscheinlichkeit	Veränderung zum Vorjahr	Grad der finanziellen Auswirkung	Veränderung zum Vorjahr
Operative Risiken				
Kundenprojekte	Hoch	→	Gering	↓
Entwicklungsprojekte	Hoch	→	Mittel	↑
Mangelnde Marktakzeptanz unserer Produkte	Mittel	→	Mittel	→
Abwanderung von Know-how Trägern	Hoch	↑	Mittel	↑
Risiken der Informationssicherheit	Mittel	↑	Mittel	↑
Reputation	Hoch	↑	Mittel	→
Datensicherheit und Datenschutz	Sehr hoch	↑	Mittel	↑
Arbeitssicherheit	Gering	→	Gering	→
Rechtliche und Compliance Risiken				
Prozessrisiken	Hoch	↑	Mittel	↑
Regulatorische und steuerliche Risiken	Hoch	↑	Mittel	↑
Fraud-Risiko	Gering	→	Gering	→
Finanzwirtschaftliche Risiken				
Entwicklung von Tochtergesellschaften	Sehr hoch	↑	Gering	↓
Gesamtwirtschaftliche und politische Risiken	Hoch	-	Mittel	-

___ Operative Risiken

___ Kundenprojekte

Umsetzungsschwierigkeiten, insbesondere technischer Art, könnten bei den vorliegenden Großprojekten zu Pönalen oder Rückabwicklungen führen, die sich wiederum negativ auf die Ertragslage, aber auch auf die Marktreputation auswirken könnten. Zahlungsausfälle und Zahlungsverzögerungen in Großprojekten durch Zahlungsschwierigkeiten oder Zahlungszurückhaltung der Kunden können zu Liquiditätsbelastungen für das Unternehmen führen, insbesondere, wenn im Rahmen von Großprojekten erhebliche Vorleistungen erbracht werden. Ausfallrisikokonzentrationen entstehen im Konzern temporär insbesondere innerhalb von Großprojekten. Die maximale Risikohöhe ergibt sich aus dem Buchwert der aktivierten Forderungen und ggf. aus Schadenersatz- oder Haftungsansprüchen. Dieses Risiko wird, soweit möglich, durch die Vereinbarung von Anzahlungen reduziert. Ausfallrisiken bzw. Risiken, dass ein Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, werden im Rahmen des Forderungsmanagements (bspw. Bonitätsprüfungen) aktiv gesteuert.

Ebenfalls ist zu befürchten, dass das Potenzial zur Umsetzung von Großprojekten in den Krankenhäusern und bei den Anbietern teilweise fehlt. Es mangelt in vielen Einrichtungen an Personal und Organisationskraft, um die ehrgeizigen Digitalisierungsziele auch zu realisieren.

___ Entwicklungsprojekte

Im Rahmen von Entwicklungsprojekten besteht das Risiko von Kostenüberschreitungen, wenn die dafür geplanten Manntage nicht zur Fertigstellung des Projektes ausreichen, insbesondere wenn das Projekt sich technisch nicht umsetzen lässt. Entwicklungsprojekte unterliegen festgesetzten Terminen. Werden diese überschritten, kann dies zu hohen finanziellen Auswirkungen führen. Ein weiteres Risiko besteht darin, dass Entwicklungsprojekte nicht den Marktbedürfnissen entsprechen. Durch Meilensteinplanungen mit einem integrierten Controllingprozess begegnet NEXUS diesem Risiko und steuert durch regelmäßige Neueinschätzung der Marktakzeptanz der einzelnen Entwicklungsprojekte gezielt gegen.

___ Mangelnde Marktakzeptanz unserer Produkte

Es besteht ein Risiko, dass der von NEXUS erreichte, hohe Innovationsstand durch Wettbewerbsinnovationen beeinträchtigt wird und dadurch Marktanteile verloren gehen. Risiken liegen auch in der Zeit- und Budgetplanung sowie in der Gestaltung und in der Qualität von Eigenentwicklungen, bei denen Abweichungen von der Marktspezifikation erhebliche Auswirkungen hinsichtlich der Vermarktung und der Kostenposition bedeuten können. In der Softwareentwicklung werden außerdem teilweise Drittprodukte eingesetzt, bei deren Verlust oder bei mangelnder Qualität der Technologie es zu Verzögerungen der eigenen Softwareauslieferung kommen kann. Die Nexus AG begegnet diesen Risiken mit jährlichen qualitätsgeprüften Releases, die einen vordefinierten Qualitätsmanagement-Prozess durchlaufen.

		Eintrittswahrscheinlichkeit			
Grad der finanziellen Auswirkung		Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
		≤ 30 %	> 30 % bis ≤ 50 %	> 50 % bis ≤ 80 %	> 80 %
Bestandsgefährdendes Risiko (Hoch)	≥ 50 MEUR				
Wesentliches Risiko (Mittel)	≥ 1 MEUR				
Relevantes Risiko (Gering)	≥ 100 TEUR				

__ Abwanderung von Know-how-Trägern

Die Entwicklung der Nexus AG hängt in starkem Umfang vom Wissen und der konzernweiten Leistungsbereitschaft der Belegschaft ab. Es besteht grundsätzlich das Risiko, durch Fluktuation Kompetenzen zu verlieren und Marktvorteile einzubüßen. Das Abwandern einer größeren Anzahl von Know-how-Trägern kann zumindest kurzfristig zu erheblichen Schwierigkeiten in der operativen Geschäftsabwicklung führen. Zudem zeigt der Arbeitsmarkt seit Jahren einen Mangel an Fachkräften. NEXUS begegnet diesem Risiko mit aktiver Personalentwicklung, die ein wichtiger Bestandteil für eine vorausschauende und zuverlässige Sicherung unserer Personalressourcen darstellt.

__ Risiken der Informationssicherheit

Im Themenbereich IT Sicherheit und -verfügbarkeit können unterschiedliche Risiken auftreten, die zu Pönal- und Regressforderungen führen können. Durch Eingriffe und Angriffe fremder Dritter (z. B. Trojaner und Hacker) auf das IT System der Nexus AG (externe Bedrohung der IT Sicherheit) besteht ein latentes Risiko bei der IT Sicherheit. Im Bereich der Performance und somit der Verfügbarkeit der IT Server für unsere Kunden, besteht ein weiteres Risiko, welches direkte Auswirkung auf die IT Verfügbarkeit hat. Diese Risiken können für die Nexus AG und deren Tochtergesellschaften gravierende materielle Auswirkungen haben, da sie von einer funktionierenden IT Infrastruktur abhängig sind. Durch regelmäßige Überwachung der IT Systeme und eine Sicherstellung der Erreichbarkeit der IT Server sowie eine redundante Datensicherung wird dieses Risiko minimiert.

__ Reputation

Das Reputationsrisiko kann für die Nexus AG und deren Tochtergesellschaften materielle Auswirkungen haben. Es kann insbesondere durch die Verschlechterung der allgemeinen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Nexus AG, Verschlechterung des Rufs am Kapitalmarkt sowie Rückrufaktionen von fehlerhafter Software und Schief lagen bei Großprojekten eintreten. Durch Überprüfung und regelmäßige Review-Termine durch die entsprechenden Verantwortlichen wird diesem Risiko begegnet.

__ Datensicherheit und Datenschutz

Unter Datensicherheit wird der Schutz von Daten vor Verlust, Verfälschung, Beschädigung oder Löschung durch Maßnahmen und durch Software verstanden. Ebenso der Schutz des Einzelnen davor, dass er durch den Umgang mit seinen personenbezogenen Daten in

seinem Recht auf informationelle Selbstbestimmung beeinträchtigt wird. Datensicherheit ist die Voraussetzung von Datenschutz. Sie ist essentieller Bestandteil der gesamten Informationssicherheit und dient auch zur Vermeidung und Bekämpfung von Cyberkriminalität.

__ Arbeitssicherheit

Arbeitssicherheit ist die Sicherheit der Beschäftigten bei der Arbeit, also die Beherrschung und Minimierung von Gefahren für ihre Sicherheit und Gesundheit. Sie ist damit Bestandteil des Arbeitsschutzes im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes, das Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen bei der Arbeit und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren einschließlich Maßnahmen der menschengerechten Gestaltung der Arbeit fordert. Derjenige, der als Unternehmer oder als vom Unternehmer Beauftragter Arbeit beauftragt oder zulässt, die nicht den Regelwerken und Normen der jeweiligen Branche entspricht, kann persönlich straf- und zivilrechtlich belangt werden. Zur Risikominimierung wurde ein Arbeitssicherheitsbeauftragter für den Konzern bestellt, der die Arbeitssicherheit überwacht und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend schult.

__ Rechtliche und Compliance Risiken

__ Prozessrisiken

Als börsennotiertes Unternehmen ist die Nexus AG hinsichtlich der Öffentlichkeitswirkung von Streitfällen derzeit gefährdeter als früher. Wesentliche Risiken können Provisionsklagen von Vertriebsmittlern und Mitarbeitern, Klagen von Aktionären über mangelnde Gleichbehandlung, Informationsverstöße und Kundenklagen auf Nichterfüllung, Minderung oder Schadenersatz ergeben. Durch eine höhere Prozesssicherheit mittels Dokumentenlage wird diesem Risiko begegnet.

__ Regulatorische Risiken

Bei der Nexus AG bestehen regulatorische Risiken durch rechtliche Änderungen (so vor allem die medizinischen Anforderungen bei Medizingeräten und regulatorische Änderungen mit Auswirkungen auf Kundenabrechnungen), regulatorische Änderungen im Hinblick auf den Kapitalmarkt und regulatorische Änderungen bei den Rechnungslegungsvorschriften (HGB, IFRS und Steuerrecht). Diese Risiken können Auswirkungen auf das operative Geschäft der Nexus AG haben und haben somit Einfluss auf die Softwareentwicklung der Nexus AG und ihrer Tochtergesellschaften. Hier besteht das Risiko von Pönalen durch unsere Kunden. Regulatorische Risiken im Hinblick auf den Kapitalmarkt können den Umfang der erforderlichen Aktivitäten im Rahmen der Investor Relations erheblich erhöhen.

Ferner besteht das Risiko von Strafzahlungen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und das Risiko von Steuernachzahlungen durch in- und ausländische Betriebsprüfungen. Änderungen in den Rechnungslegungsvorschriften können ergebnismäßige Auswirkungen in den Konzern- und Jahresabschlüssen haben. Die Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses erfolgt zentral in Donaueschingen. Der Abschlusserstellungsprozess wird zentral durch den Leiter Finanzen sowie den Vorstand der Nexus AG überwacht. Das Vier-Augen-Prinzip wird jeweils gewahrt. Durch die regelmäßige Überwachung des rechtlichen Umfeldes, relevanter Gesetze für den Kapitalmarkt und von Rechnungslegungsvorschriften wird dieses Risiko minimiert.

__ **Fraud-Risiko**

Unter Fraud wird Betrug, Täuschung, Schwindel und Unterschlagung in Wirtschaftsunternehmen verstanden. Fraud ist das vorsätzliche Handeln eines oder mehrerer Führungskräfte und/oder Mitarbeiter zur Erlangung eines ungerechtfertigten oder illegalen Vorteils. Fraud entsteht durch die Kombination von drei Faktoren: Als Motivation wird in der Regel ein finanzieller Eigenbedarf (Bereicherung) gesehen, der auch durch subjektiv empfundenen Druck (z. B. durch Bonusvereinbarungen / Zielvorgaben) entstehen kann. Der Täter muss die Tat sich selbst gegenüber rechtfertigen können. Rechtfertigungsgründe können z. B. „Das Geld steht mir ohnehin zu.“, „Damit schaffe ich Gerechtigkeit.“ oder „Ich kann meine Zielvorgaben nicht anders erreichen.“ sein. Der Täter hat die Gelegenheit (z. B. durch die Funktion des Mitarbeiters, Schwächen im internen Kontrollsystem durch sog. „Management Override“), ein Tatbegehen vorzunehmen. Durch die regelmäßige Überwachung des Kassen- und Kontobestands des Geschäftsbereichs sowie die Sicherstellung funktionsfähiger Kontrollen im Rahmen des IKS wird diesem Risiko begegnet.

__ **Finanzwirtschaftliche Risiken**

__ **Risiken in der Entwicklung von Tochtergesellschaften**

Bei Tochtergesellschaften können unterschiedliche Risiken durch die Notwendigkeit zur Abwertung der Beteiligungsansätze, Überschuldungs- und Liquiditätsprobleme sowie Integrationsprobleme entstehen. Durch die große Anzahl an Tochtergesellschaften müssen diese Risiken als besonders gravierend angesehen werden, da die Schieflage einzelner Tochtergesellschaften / Profitcenter zu einer materiellen Beeinflussung der Nexus AG insgesamt führen kann. Um diese Risiken zu minimieren, werden monatliche Geschäfts-Review-Termine, kalendervierteljährliche Überprüfung der Geschäftsaussichten und Planungen sowie die Abarbeitung von Integrationsplänen durch den Vorstand vorgenommen.

__ **Gesamtwirtschaftliche und politische Risiken**

Hierbei handelt es sich insbesondere um Risiken, die durch politische Veränderungen oder den Einfluss gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen entstehen können. Nexus vermarktet Produkte und Dienstleistungen derzeit an Standorten in 10 Ländern. Sowohl der Aufbau von Geschäftsbeziehungen in diesen Ländern, als auch die Geschäftstätigkeit an sich ist mit den für internationale Geschäfte

üblichen Risiken verbunden. Hierbei ist im Allgemeinen insbesondere auf die vorherrschende allgemeine wirtschaftliche oder politische Lage der einzelnen Länder, das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Steuersysteme, gesetzliche Hürden wie Ein- und Ausfuhrbeschränkungen, Wettbewerbsordnungen sowie Rechtsvorschriften für die Nutzung des Internets oder Richtlinien für die Entwicklung und Bereitstellung von Software und Dienstleistungen abzustellen. NEXUS wirkt diesen Risiken dadurch entgegen, dass sowohl bei Markteintritt, als auch im weiteren Verlauf der Geschäftstätigkeit in diesen Ländern national ansässige Berater regelmäßig konsultiert werden und ein Austausch mit den dort ansässigen Behörden gepflegt wird. Grundsätzlich können jedoch Risiken, die aus Veränderungen gesamtwirtschaftlicher Faktoren erwachsen können, nie vollständig ausgeschlossen werden.

__ **Überwachung und Berichterstattung**

Die Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems obliegt dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. Im Risikohandbuch der Nexus AG sind detaillierte Maßnahmen zur Risikofrüherkennung, Berichterstattung und die jeweiligen Risikoinhaber definiert.

__ **Zusammenfassende Darstellung der Chancen- und Risikosituation der NEXUS-Gruppe**

NEXUS sowie ihre Tochtergesellschaften arbeiten nach einer einheitlichen Methode der Chancen- und Risikoanalyse und des Chancen- und Risikomanagements. Der Früherkennung von Risiken wird dadurch eine wesentliche Bedeutung beigemessen. In einer Risikotragsfähigkeitskalkulation werden die Brutto-Risiken ermittelt und diese nach Maßnahmen zur Risikovermeidung/-minderung als Netto-Risiken aufgezeigt und dem Risikodeckungspotential (Eigenkapital zu Buchwerten) gegenübergestellt.

Die Überwachung der Risiken durch eindeutige Kennzahlen (Umsatz und EBT) ermöglicht eine klare Einschätzung deren Bedeutung.

Weder aus den Einzelrisiken noch aus der aggregierten Gesamtrisikoposition lässt sich derzeit erkennen, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet ist. Gleichzeitig sieht das Management noch erhebliche Potenziale zur Verbesserung der Risiko- und Chancenposition der NEXUS-Gruppe.

__ **Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess**

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem hat im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zum Ziel, die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung sicherzustellen. Die Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses erfolgt zentral in Donaueschingen. Der Abschlusserstellungsprozess wird zentral durch den Leiter Finanzen sowie durch den Vorstand der Nexus AG überwacht. Das Vier-Augen-Prinzip wird jeweils gewahrt.

PROGNOSEBERICHT 2023

Auf der Berenberg German Corporate Konferenz 2022 in München haben wir unseren Ausblick bis 2026 präsentiert. Wir sind für die Periode bis 2026 weiterhin sehr optimistisch aufgestellt. Aufgrund des positiven Marktumfeldes in der Digitalisierung des Gesundheitswesens und den zahlreichen staatlichen Förderprogrammen gehen wir in der NEXUS-Gruppe weiter von einem organischen Umsatz- und Ergebniswachstum bis 2026 aus. Wesentlich für diese Einschätzung ist unsere starke Produktpositionierung und die Ausrichtung unserer Systeme auf Interoperabilität. Darüber hinaus planen wir, weiteres Wachstum durch Unternehmensakquisitionen zu realisieren.

Wir haben in 2022 eine Vielzahl von Ausschreibungen in der NEXUS-Gruppe für uns entscheiden können und starten mit einem hohen Auftragsbestand in der Gruppe in das Jahr 2023. Wir erwarten auch in 2023 noch eine Vielzahl von weiteren Ausschreibungen und sind optimistisch, auch hier zusätzlichen Auftragsbestand in der NEXUS-Gruppe zu generieren. So sehr uns diese Entwicklung als Anbieter erfreut, so sehr ist zu befürchten, dass die positive Entwicklung von einem fehlenden Potenzial zur Umsetzung in den Krankenhäusern begrenzt wird. Es mangelt in vielen Einrichtungen an Personal und Organisationskraft, um die ehrgeizigen Digitalisierungsziele auch zu realisieren. Unsicherheiten über den weiteren Investitionsverlauf könnten sich auch ergeben, wenn die Finanzierung der Projekte in den nächsten Monaten in vielen Ländern schwieriger wird. Finanzielle Engpässe in den öffentlichen Haushalten und den Krankenhausbudgets könnten dazu führen, dass Projekte verschoben oder abgesagt werden.

Unser Ausblick geht derzeit noch davon aus, dass wir auch zukünftig die geschäftlichen Folgen der gegenwärtigen Krisen für die NEXUS klein halten können. Gerade auf der Kostenseite bei Personal und Energie werden wir die weiteren Entwicklungen des Krieges, der Inflation, der Pandemie, sonstiger Krisenerscheinungen und nicht zuletzt des Fachkräftemangels kontinuierlich bewerten und dort ggf. Anpassungen vornehmen. Unsere Planung berücksichtigt auch weitere Investitionen in Internationalisierung sowie die Erweiterung unserer Produktpalette. Sollten sich 2023 wesentliche Änderungen in der konsolidierten Gruppe ergeben, kann dies zu einer Änderung der Planung führen.

Wir gehen daher in Summe mit einer positiven Erwartung für die Nexus AG und ihre Tochtergesellschaften in das Jahr 2023. Die Risiken werden wir intensiv beobachten und gegebenenfalls geeignete Maßnahmen ergreifen. Zugleich werden wir aber auch die sich hier bietenden Chancen nutzen. 2023 werden wir uns weiter fokussieren: Es gilt, unsere großen, Projekte qualitativ hochwertig umzusetzen, Produkte zu internationalisieren und die neuen Vertriebschancen aktiv anzugehen.

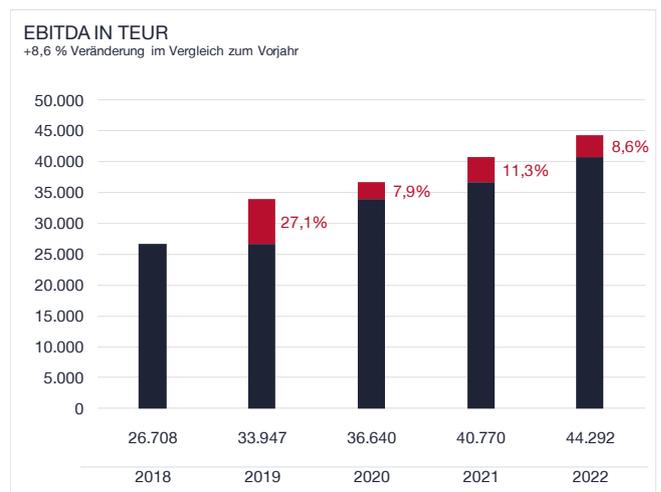
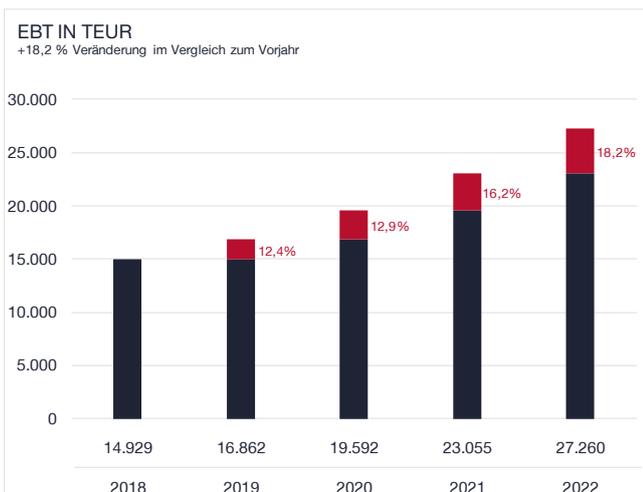
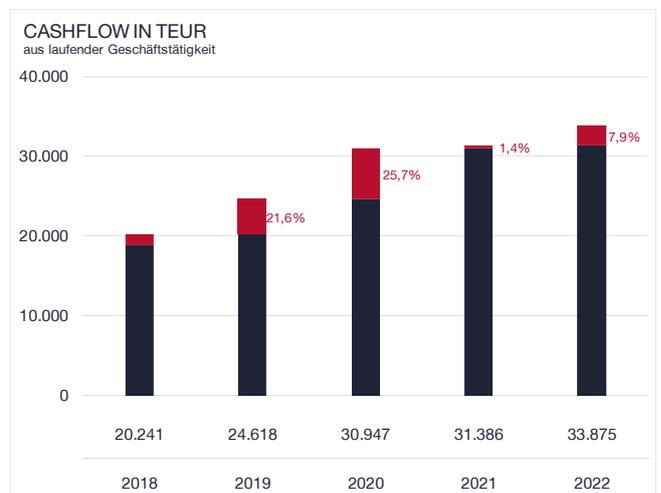
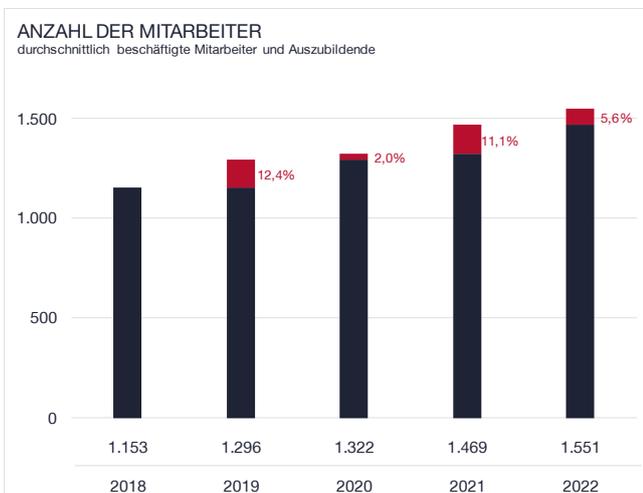
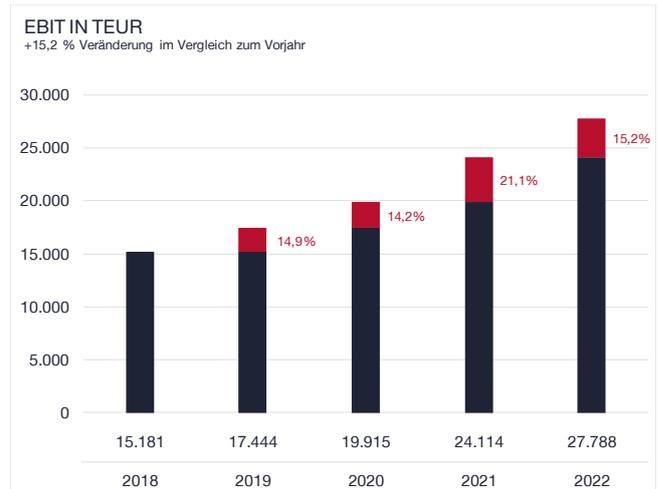
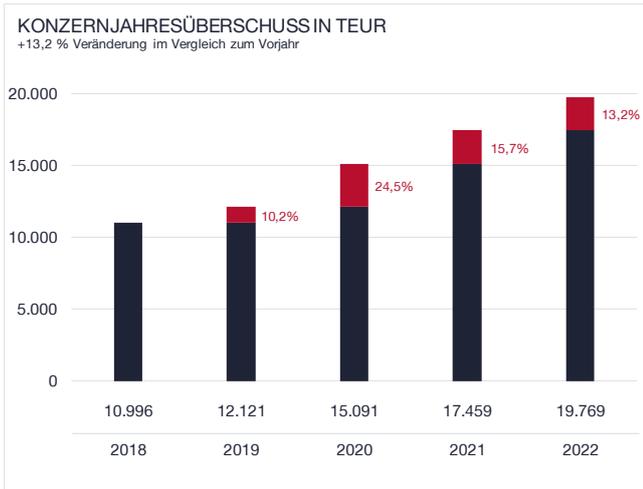
Die Nexus AG erwartet für alle drei Segmente jeweils leicht steigende Umsätze und ein leicht steigendes EBT.

Nexus AG
Donaueschingen, den 03.03.2023

Der Vorstand

Dr. Ingo Behrendt Ralf Heilig Edgar Kuner

WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN





Gelebte Interoperabilität:

Ganz sicher alle Daten immer verfügbar.

NEXUS/VNA stellt als Teil der ONE/NEXUS Plattformarchitektur die Archivierung und Verteilung multimedialer Daten und Dokumente sicher. Die Anwender können komfortabel aus einer Oberfläche auf sämtliche Informationen zugreifen. Kernstück des NEXUS/VNA ist das Clinical Data Repository, das Daten granular, strukturiert und herstellernerneutral entlang etablierter Standards abspeichert.



- + IHE, FHIR, MIOs
- + Integration in Bestandssysteme
- + Strategisches Datenmanagement



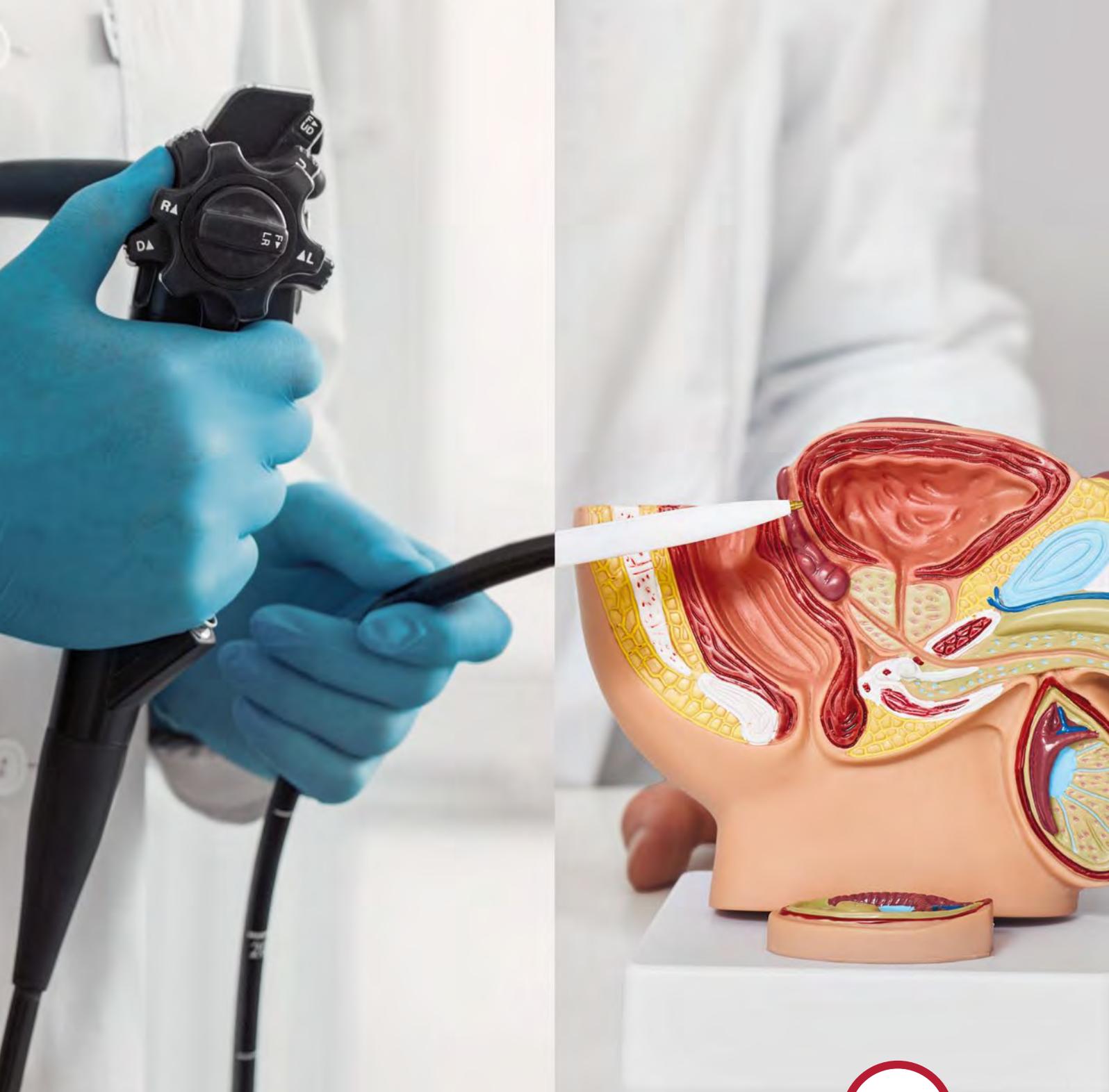
Gelebte Interoperabilität:

Bild und Labor vereint für eine präzise Diagnostik.

Die nicht-invasive Früherkennung von Risiken in der Schwangerschaft gehört zu den ganz großen Errungenschaften der modernen Geburtshilfe und bildet die Basis für eine optimale Versorgung von Mutter und Kind. Mit integrierten Algorithmen, den FMF UK, berechnet *astraiä.software* das individuelle Risiko der Patientin für bestimmte Schwangerschaftskomplikationen. Blutwerte aus dem Labor werden dabei automatisch der richtigen Patientin in *astraiä.software* zugeordnet und mit den Ergebnissen bildgebender Diagnostik kombiniert, sodass dort die Risikoberechnung mit einem Klick erfolgen kann. Durch die lückenlose Interoperabilität der unterschiedlichen Abteilungen der Klinik sind alle relevanten Daten automatisch und in Echtzeit dort, wo sie gebraucht werden.



- + Integration mit bestehendem KIS und LIMS
- + Übertragung sämtlicher Laborwerte plus Metainformationen via HL7
- + Zeitersparnis und Fehlerreduktion
- + Keine manuelle Datenübertragung



Gelebte Interoperabilität:

Revolutionierter digitaler Behandlungsprozess.

Die Zukunft der Behandlungsprozesse in der Urologie mit unserem neuen modularen System von NEXUS/E&L in Verbindung mit dem NEXUS/KIS^{NG} ist schon heute verfügbar. Das neue System bietet eine vollständige Abdeckung des Behandlungsprozesses, von der Aufnahmeanfrage im Zuweiserportal über Terminplanung bis hin zum Eingriff und zur Abrechnung. Das System ist die perfekte Lösung für Krankenhausabteilungen, urologische Netzwerke, Fachkliniken und Großpraxen, die ihre Prozesse digital verbessern und beschleunigen möchten. Heute schon in eine effizientere Zukunft für Ihre Urologie mit NEXUS.



- + Integration mit bestehendem KIS^{NG}
- + Zeitersparnis und Fehlerreduktion



Gelebte Interoperabilität:
Täglich besser
entscheiden.

Methoden der Künstlichen Intelligenz unterstützen schon heute die Befundung in der Radiologie in unserem RIS und PACS der NEXUS/CHILI GmbH. Dabei setzen wir auf KI-Plattformen, die mit nur einer Schnittstelle zahlreiche spezialisierte KIs für unterschiedliche Auswertungen zur Verfügung stellen. Diese sind tief in den Workflow integriert, so dass sie den Radiologen ohne Mehraufwand in seiner täglichen Arbeit unterstützen.



- + CHILI PACS
- + Künstliche Intelligenz
- + HL/7
- + FHIR

07 __ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	01.01.2022- 31.12.2022	01.01.2021- 31.12.2021
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1	209.128	188.178
Aktivierte Entwicklungsleistungen	12	2.380	2.531
Sonstige betriebliche Erträge*	2	5.676	5.312
Materialaufwand	3	35.049	31.614
Personalaufwand*	4	117.847	107.095
Wertminderungsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten	5	195	162
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	19.801	16.380
EBITDA		44.292	40.770
Abschreibungen		16.504	16.656
EBIT		27.788	24.114
Finanzerträge	7	518	-
Finanzaufwendungen	8	1.046	1.059
EBT		27.260	23.055
Ertragsteuern	9	7.491	5.596
Konzernjahresüberschuss		19.769	17.459
Vom Konzernjahresüberschuss entfallen auf:			
- Anteilseigner des Mutterunternehmens		19.347	17.153
- Nicht beherrschende Anteile		422	306
Konzernjahresüberschuss je Aktie:			
Gewogener Durchschnitt (unverwässert) der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)	10	15.955	15.749
Gewogener Durchschnitt (verwässert) der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)	10	16.006	15.799
Unverwässert	10	1,21	1,09
Verwässert	10	1,21	1,09

* Im Konzernabschluss 2021 wurden die Erträge aus geldwerten Vorteilen der privaten KFZ Nutzung von Mitarbeitern i. H. v. TEUR 1.898 im Posten sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen – im Konzernabschluss 2022 saldiert im Personalaufwand.

08 __ Konzerngesamtergebnisrechnung

	Anhang	01.01.2022- 31.12.2022	01.01.2021- 31.12.2021
		TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss		19.769	17.459
Sonstiges Ergebnis	22		
Nicht reklassifizierbare Gewinne und Verluste			
Im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	23	9.556	4.447
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	16	-1.620	-692
Reklassifizierbare Gewinne und Verluste			
Währungsumrechnungsdifferenzen		820	-12
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	16	78	104
Sonstiges Ergebnis vor Steuern		10.376	4.435
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis		-1.542	-588
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		8.834	3.847
Gesamtergebnis		28.603	21.306
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:			
- Anteilseigner des Mutterunternehmens		28.172	20.995
- Nicht beherrschende Anteile		431	311

09 __ Konzernbilanz

AKTIVA	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte		TEUR	TEUR
Geschäfts- oder Firmenwerte	11	109.132	102.927
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	12	42.825	46.597
Sachanlagen	13	12.681	11.938
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	14	18.375	16.475
Aktive latente Steuern	16	1.115	2.788
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	17	383	393
Summe langfristige Vermögenswerte		184.511	181.118
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	18	994	1.691
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	38.154	31.930
Vertragsvermögenswerte	15	5.362	2.234
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte*	20	2.170	1.601
Ertragsteuerforderungen*	21	1.465	2.069
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	17	91.521	526
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26	20.019	26.172
Summe kurzfristige Vermögenswerte		159.685	66.223
Bilanzsumme		344.196	247.341

* Im Konzernabschluss 2021 wurden die Ertragsteuerforderungen i. H. v. TEUR 2.069 im Posten Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte ausgewiesen – im Konzernabschluss 2022 erfolgt der Ausweis als separater Posten.

PASSIVA	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapital		TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	22	17.275	15.815
Kapitalrücklage	22	106.227	34.470
Gewinnrücklage	22	112.058	95.863
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	22	1.998	-6.827
Eigene Anteile	22	-2.533	-529
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		235.025	138.792
Nicht beherrschende Anteile		3.921	3.611
Summe Eigenkapital		238.946	142.403
Langfristige Schulden			
Pensionsverpflichtungen	23	7.885	16.295
Passive latente Steuern	16	8.643	10.363
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	24	8.716	6.211
Verbindlichkeiten Nutzungsrechte	14/24	14.313	12.072
Summe langfristige Schulden		39.557	44.941
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	25	4.492	6.016
Abgegrenzte Schulden	24	15.793	13.399
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten**	24	3.843	7.510
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	9.989	5.043
Vertragsverbindlichkeiten**	24	16.610	13.859
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	24	1.548	5.384
Ertragsteuerverbindlichkeiten**	24	9.060	4.227
Verbindlichkeiten Nutzungsrechte	14/24	4.358	4.559
Summe kurzfristige Schulden		65.693	59.997
Bilanzsumme		344.196	247.341

** Im Konzernabschluss 2021 wurden die Ertragsteuerverbindlichkeiten i. H. v. TEUR 4.227 im Posten Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen – im Konzernabschluss 2022 erfolgt der Ausweis als separater Posten. Im Konzernabschluss 2021 wurden die Erlösabgrenzungen i. H. v. TEUR 9.812 im Posten Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen – im Konzernabschluss 2022 erfolgt der Ausweis in den Vertragsverbindlichkeiten.

10 — Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Kumuliertes sonstiges Ergebnis
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital zum 01.01.2021	22	15.752	33.307	81.703	-10.669
Im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen		-	-	-	4.440
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen		-	-	-	-691
Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-	-	-11
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-	-	104
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-	-	-	3.842
Konzernjahresüberschuss		-	-	17.153	-
Gesamtergebnis		-	-	17.153	3.842
Kapitalerhöhung		63	843	-	-
Dividendenzahlung		-	-	-2.993	-
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile		-	-	-	-
Kauf eigener Anteile		-	-	-	-
Ausgabe eigener Anteile		-	-	-	-
Zugang im Rahmen von anteilsbasierter Vergütung		-	320	-	-
Eigenkapital zum 31.12.2021		15.815	34.470	95.863	-6.827
Eigenkapital zum 01.01.2022		15.815	34.470	95.863	-6.827
Im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen		-	-	-	9.543
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen		-	-	-	-1.617
Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-	-	821
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-	-	78
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-	-	-	8.825
Konzernjahresüberschuss		-	-	19.347	-
Gesamtergebnis		-	-	19.347	8.825
Kapitalerhöhung		1.460	71.664	-	-
Dividendenzahlung		-	-	-3.152	-
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile		-	-	-	-
Kauf eigener Anteile		-	-	-	-
Ausgabe eigener Anteile		-	-	-	-
Zugang im Rahmen von anteilsbasierter Vergütung		-	93	-	-
Eigenkapital zum 31.12.2022		17.275	106.227	112.058	1.998

	Eigene Anteile	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital zum 01.01.2021	108	120.201	3.382	123.583
Im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	-	4.440	7	4.447
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	-	-691	-1	-692
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-11	-1	-12
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	-	104	-	104
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	3.842	5	3.847
Konzernjahresüberschuss	-	17.153	306	17.459
Gesamtergebnis	-	20.995	311	21.306
Kapitalerhöhung	-	906	-	906
Dividendenzahlung	-	-2.993	-	-2.993
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-	-	-82	-82
Kauf eigener Anteile	-840	-840	-	-840
Ausgabe eigener Anteile	203	203	-	203
Zugang im Rahmen von anteilsbasierter Vergütung	-	320	-	320
Eigenkapital zum 31.12.2021	-529	138.792	3.611	142.403
Eigenkapital zum 01.01.2022	-529	138.792	3.611	142.403
Im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	-	9.543	13	9.556
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	-	-1.617	-3	-1.620
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	821	-1	820
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	-	78	-	78
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	8.825	9	8.834
Konzernjahresüberschuss	-	19.347	422	19.769
Gesamtergebnis	-	28.172	431	28.603
Kapitalerhöhung	-	73.124	-	73.124
Dividendenzahlung	-	-3.152	-	-3.152
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-	-	-121	-121
Kauf eigener Anteile	-2.161	-2.161	-	-2.161
Ausgabe eigener Anteile	157	157	-	157
Zugang im Rahmen von anteilsbasierter Vergütung	-	93	-	93
Eigenkapital zum 31.12.2022	-2.533	235.025	3.921	238.946

11 Konzernkapitalflussrechnung

	Anhang	01.01.2022- 31.12.2022	01.01.2021- 31.12.2021
1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	26	TEUR	TEUR
EBIT		27.788	24.114
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		11.510	11.641
Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Leasinggegenständen		4.994	5.015
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)		-499	-127
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte		809	1.373
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagen- und Wertpapierabgängen		-	1.685
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		-9.420	-1.121
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen		-1.619	-5.241
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten		6.923	365
Gezahlte Zinsen (-) / Erhaltene Zinsen (+)		-970	-666
Ertragsteuerzahlungen (-) / Ertragsteuererstattungen (+)		-5.641	-5.652
		33.875	31.386
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	26		
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-5.575	-5.569
Einzahlungen für Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-	43
Auszahlungen für Erwerb konsolidierter Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel		-2.977	-15.723
Auszahlung (-) / Einzahlungen (+) aus dem Erwerb / Abgang von kurzfristigen Finanzdispositionen		-90.000	-
		-98.552	-21.249
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	26		
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen		73.124	685
Auszahlungen für Erwerb nicht beherrschender Anteile bereits konsolidierter Unternehmen		-4.625	-2.410
Auszahlungen für Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-5.252	-4.946
Auszahlungen für Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten		-	-701
Auszahlungen für Dividenden		-3.153	-2.993
Auszahlungen für Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile		-121	-82
Auszahlungen für Kauf eigener Anteile		-2.161	-840
Einzahlungen für Verkauf eigener Anteile		157	203
		57.969	-11.084
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		-6.708	-947
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands		555	670
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		26.172	26.449
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		20.019	26.172
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		20.019	26.172
Kurzfristige Finanzdispositionen		90.000	-
		110.019	26.172

12 __ Konzernanhang

GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

1 __ Allgemeine Angaben

Der NEXUS-Konzern entwickelt und vertreibt mit seinen Segmenten NEXUS / DE, NEXUS / DIS und NEXUS / ROE Soft- und Hardware-Lösungen und erbringt IT-Dienstleistungen, insbesondere für Kunden des Gesundheitswesens. Der Konzern konzentriert sich im Bereich Healthcare Software auf Informationssysteme für Krankenhäuser, Psychiatrien, Rehabilitations- und Sozialeinrichtungen. Der Bereich Healthcare Service erbringt IT-Dienstleistungen für den IT-Betrieb, insbesondere im Gesundheitswesen. Mutterunternehmen des Konzerns ist die Nexus AG.

Die Nexus AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg i. Br. unter der Nummer HRB 602434 eingetragen. Die Nexus AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft und im Segment Prime Standard an der Börse Frankfurt notiert. Der vorliegende Konzernabschluss wurde vom Vorstand aufgestellt und am 03.03.2023 von diesem zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Die Veröffentlichung erfolgt nach Prüfung und Billigung durch den Aufsichtsrat am 07.03.2023.

Sitz der Nexus AG, Donaueschingen, ist:

Irmastraße 1, 78166 Donaueschingen, Deutschland

2 __ Grundlagen der Erstellung und Konsolidierung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß § 315e Abs. 1 HGB nach dem am Bilanzstichtag von der Europäischen Union verpflichtend übernommenen Regelwerk des International Accounting Standards Board (IASB) und den ergänzend zu berücksichtigenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Er steht in Einklang mit den am Bilanzstichtag geltenden International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind (IFRS) und den ergänzenden Interpretationen (IFRIC bzw. SIC). Es wurden alle für das Geschäftsjahr 2022 verpflichtend anzuwendenden IFRS und Interpretationen berücksichtigt.

__ Going Concern

Der Konzernabschluss ist unter Annahme einer positiven Fortführungsprognose nach dem historischen Anschaffungs- oder Herstellungskostenprinzip aufgestellt. Ausnahmen vom historischen Anschaffungs- oder Herstellungskostenprinzip werden nachfolgend ggf. dargestellt.

__ Gliederung

Die Vermögens- und Schuldposten in der Bilanz wurden entsprechend ihrer Fristigkeit gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

__ Berichtswährung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts Abweichendes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) gerundet.

__ Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss einbezogen sind – neben der Nexus AG als Mutterunternehmen – alle in- und ausländischen Tochterunternehmen, die von der Nexus AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden.

__ Konsolidierungsgrundsätze

Alle zum 31.12.2022 einbezogenen Gesellschaften erstellen ihren Jahresabschluss zum 31.12. Die Jahresabschlüsse werden in einheitlich aufgestellte, konsolidierungsfähige Abschlüsse nach den IFRS übergeleitet.

Für Unternehmenskäufe wird die Erwerbsmethode angewandt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt auf den Zeitpunkt, zu dem die Beherrschung erlangt wurde. Dabei wird das ausgewiesene Eigenkapital der einbezogenen Unternehmen gegen die Beteiligungsbuchwerte aufgerechnet. Die Vermögenswerte sowie Schulden und Eventualschulden werden dabei mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Im Rahmen eines Identifikationsprozesses werden nach IFRS 3 bisher nicht bilanzierte, aber bilanzierungsfähige immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Zusätzlich sind auch Eventualschulden zu berücksichtigen. Verbleibende positive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert bzw. negative Unterschiedsbeträge nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze erfolgswirksam vereinnahmt. Zukünftig anfallende Kaufpreiserhöhungen, deren Eintritt hinreichend wahrscheinlich ist, werden als zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlungen zum im Erwerbszeitpunkt geltenden, beizulegenden Zeitwert im Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und als Verbindlichkeit ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften sind im Rahmen der Schuldenkonsolidierung gegeneinander verrechnet worden. Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden Innenumsätze eliminiert. Eine Eliminierung der Zwischenergebnisse wurde – soweit anwendbar – vorgenommen.

Der Konzernjahresüberschuss wurde als vollkonsolidiertes Periodenergebnis nach dem Gesamtkostenverfahren ermittelt, indem

Der Konzernjahresüberschuss wurde als vollkonsolidiertes Periodenergebnis nach dem Gesamtkostenverfahren ermittelt, indem sämtliche Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Unternehmen konsolidiert worden sind.

Die Ergebnisanteile, die anderen Gesellschaftern zustehen, werden unterhalb des Konzernjahresüberschusses gesondert und deren Anteile in der Bilanz als separater Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht Euro ist, erfolgt nach den Vorschriften von IAS 21. Die funktionale Währung ist bei allen Gesellschaften die jeweilige Landeswährung. Die Bilanzen der Konzerngesellschaften in der Schweiz werden mit dem Stichtagskurs von 0,9847 CHF / EUR (Vj: 1,0333 CHF / EUR), die Gesamtergebnisrechnung mit dem Durchschnittskurs von 1,0052 CHF / EUR (Vj: 1,0811 CHF / EUR) und das Eigenkapital zu historischen Kursen umgerechnet. Die Bilanz der Konzerngesellschaft in Polen wird mit dem Stichtagskurs von 4,6808 PLN / EUR (Vj: 4,5944 PLN / EUR), die Gesamtergebnisrechnung mit dem Durchschnittskurs von 4,6845 PLN / EUR (Vj: 4,5560 PLN / EUR) und das Eigenkapital zu historischen Kursen umgerechnet. Die Bilanzen der Konzerngesellschaften in den USA werden mit dem Stichtagskurs von 1,0666 USD / EUR (Vj: 1,1320 USD / EUR), die Gesamtergebnisrechnung mit dem Durchschnittskurs von 1,0539 USD / EUR (Vj: 1,1828 USD / EUR) und das Eigenkapital zu historischen Kursen umgerechnet. Sich hieraus ergebende Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Umrechnungsdifferenzen, die bei der Schuldenkonsolidierung entstehen, werden erfolgswirksam im Gewinn oder Verlust erfasst.

Neue, derzeit gültige Anforderungen:

Standard / Interpretation	Titel des Standards / der Interpretation bzw. des Amendments	Anzuwenden für Geschäftsjahre ab	Auswirkungen auf den NEXUS-Konzernabschluss
Amendments zu IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse – Verweis auf das Rahmenkonzept	01.01.2022	Grundsätzliche Bedeutung
Amendments zu IAS 16	Sachanlagen – Erlöse vor der beabsichtigten Nutzung	01.01.2022	Keine Auswirkungen
Amendments zu IAS 37	Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen – Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrages	01.01.2022	Grundsätzliche Bedeutung
Jährlicher Verbesserungsprozess (Zyklus 2018-2020)	Änderungen an IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41	01.01.2022	Keine Auswirkungen

3 __ Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten.

Im Berichtsjahr wurden die Posten Ertragsteuerforderungen und Ertragsteuerverbindlichkeiten neu aufgenommen. Die Vorjahreswerte wurden aus Gründen der Vergleichbarkeit angepasst.

Die 2021 in den sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten erfassten Erlösabgrenzungen (Vj. TEUR 9.812) aus Softwarepflegeverträgen, bei denen der Leistungszeitraum vom Geschäftsjahr abweicht, wurden im Berichtsjahr in die Vertragsverbindlichkeiten umgegliedert. Damit wird dem Konzernabschlussadressaten ein besserer Überblick über die bestehenden Leistungsverpflichtungen des Konzerns gegeben. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Im Berichtsjahr fließen die Erträge aus geldwerten Vorteilen der privaten KFZ Nutzung von Mitarbeitern in den Personalaufwand ein. Im Vorjahr wurden diese in Höhe von TEUR 1.898 in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Der geänderte Ausweis führt zu einem besseren Verständnis des für die Leistungserbringung notwendigen Personalaufwands.

In der nachfolgenden Tabelle sind die neuen oder geänderten Standards und Interpretationen dargestellt, die durch NEXUS im Geschäftsjahr angewendet wurden oder zulässigerweise noch nicht angewendet wurden.

Zukünftige Anforderungen:

Standard / Interpretation	Titel des Standards / der Interpretation bzw. des Amendments	Anzuwenden für Geschäftsjahre ab	Auswirkungen auf den NEXUS-Konzernabschluss
EU Endorsement ist noch ausstehend			
Amendments zu IAS 1	Darstellung des Abschlusses – Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	Ausstehend	Keine Auswirkungen
Amendments zu IFRS 16	Leasingverbindlichkeit bei Sale-and-leaseback Transaktionen	Ausstehend	Keine Auswirkungen
IFRS 17, Amendments zu IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2023	Keine Auswirkungen
Amendments zu IFRS 17	Versicherungsverträge – Darstellung von Vergleichsinformationen bei erstmaliger Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9	01.01.2023	Keine Auswirkungen
Amendments zu IAS 1, IFRS Practice Statement 2	Offenlegung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	01.01.2023	Grundsätzliche Bedeutung
Amendments zu IAS 8	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler – Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	01.01.2023	Grundsätzliche Bedeutung
Amendments zu IAS 12	Ertragsteuern – Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	01.01.2023	Grundsätzliche Bedeutung

4 __ Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS erfordert Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, welche die im Konzernabschluss dargestellten Werte beeinflussen. NEXUS evaluiert die Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen fortlaufend. Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, welche von NEXUS als verlässlich und nachvollziehbar erachtet werden. Tatsächliche zukünftige Ergebnisse können von den Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen abweichen und künftige Konzernabschlüsse beeinflussen.

Die wichtigsten Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen werden im Folgenden erläutert.

__ Wertminderung der immateriellen Vermögenswerte

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob die Geschäfts- oder Firmenwerte und Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer wertgemindert sind. Dies erfordert eine Schätzung des erzielbaren Betrages der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen diese immateriellen Vermögenswerte zugeordnet sind.

Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss der Konzern zum einen die künftigen Cashflows schätzen, zum anderen einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln.

__ Bei Unternehmenserwerben identifizierte Kundenbeziehungen und Technologien

Der beizulegende Zeitwert von erworbenen Softwarepflegeverträgen (Kundenbeziehungen) zum Zeitpunkt von Unternehmenserwerben wird auf Basis des geschätzten zukünftigen Nutzens, insbesondere aufgrund zukünftig erwarteter, mit einem angemessenen Zinssatz diskontierter, Zahlungsüberschüsse ermittelt und über die voraussichtliche Nutzungsdauer, auf Basis einer unterstellten jährlichen Abwanderung der Kunden, abgeschrieben (Residualwertmethode). Der beizulegende Zeitwert erworbener Technologien zum Zeitpunkt von Unternehmenserwerben wird auf Basis der Lizenzpreisanalogiemethode ermittelt und über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

__ Bei Unternehmenserwerben vertraglich vereinbarte, zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlungen

Zum Zeitpunkt von Unternehmenserwerben können zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlungen mit dem Verkäufer vertraglich vereinbart werden. Der beizulegende Zeitwert (Fair Value Hierarchie Stufe 3) wird auf Basis der geplanten Umsätze, Ergebnisgrößen und teilweise qualitativen Zielgrößen berechnet und jährlich neu ermittelt. Dieser Wert wird über seine Laufzeit mit dem entsprechend angemessenen Zinssatz diskontiert.

__ Bei Unternehmenserwerben zugegangene, nicht beherrschende Anteile

Der Anteil der zugegangenen, nicht beherrschenden Anteile an einem erworbenen Unternehmen zum Erwerbszeitpunkt wird mit

dem entsprechenden Anteil am identifizierten, Neubewerteten Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet.

___ Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen erzielt werden wird und diese noch bestehen werden, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Für die Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung auf der Grundlage des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich.

___ Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit und die künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten.

5 ___ Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

___ Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente (finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten) im Sinne von IAS 32 und IFRS 9 umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Termingeldanlagen, Barmittel und Bankguthaben, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie bestimmte, auf vertraglichen Vereinbarungen beruhende sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf eines Finanzinstruments wird am Handelstag bilanziert – dem Tag, an dem sich der Konzern zum Kauf oder Verkauf verpflichtet.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind zu saldieren und als Nettobetrag in der Konzernbilanz anzugeben, wenn ein Rechtsanspruch darauf besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und beabsichtigt wird, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen, oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

___ Finanzielle Vermögenswerte

Bei der erstmaligen Erfassung eines finanziellen Vermögenswerts erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zzgl., im Fall von finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert im Gewinn oder Verlust erfasst werden, der direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Der beizulegende Zeitwert zzgl. Transaktionskosten entspricht regelmäßig den Anschaffungskosten.

Nach der erstmaligen Erfassung erfolgt die Klassifizierung in eine der drei nachfolgenden Bewertungskategorien:

- + zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC),
- + erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL),
- + erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI).

Die Klassifizierung nach IFRS 9 ist abhängig vom Zahlungsstromkriterium, wonach die vertraglichen Zahlungsströme ausschließlich aus Zins und Tilgung bestehen (SPPI) sowie vom Geschäftsmodellkriterium, bei dem die Klassifizierung in Abhängigkeit der Steuerung der finanziellen Vermögenswerte zur Generierung von Zahlungsströmen erfolgt. Der SPPI-Test erfolgt auf Ebene des Finanzinstruments, das Geschäftsmodellkriterium wird auf Portfolio-Ebene beurteilt.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte sind nicht-derivative Vermögenswerte, die nicht zur Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert designiert wurden. Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte erfüllen kumuliert folgende Bedingungen:

- + Das Finanzinstrument wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Ziel es ist, das Finanzinstrument zu halten, um daraus vertragliche Zahlungsströme zu generieren.
- + Darüber hinaus führen die vertraglichen Bedingungen an bereits festgelegten Terminen zu Zahlungsströmen, die ausschließlich aus Zins und Tilgung betreffend den Nominalbetrag bestehen.

Alle finanziellen Vermögenswerte werden AC klassifiziert, da sie bis zur Erfüllung gehalten werden und den SPPI-Test bestanden haben. Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte, die AC klassifiziert werden, erfolgt mit der Effektivzinsmethode und unter Berücksichtigung von Wertminderungen. Wertveränderungen bei Abgang, Veränderung oder Wertminderung des finanziellen Vermögenswerts werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn das vertragliche Anrecht auf Zahlungsströme aus einem finanziellen Vermögenswert ausläuft oder NEXUS den finanziellen Vermögenswert überträgt.

Der Konzern ist zwar auf internationaler Ebene, überwiegend jedoch im europäischen Raum geschäftstätig und daher nur eingeschränkt Marktrisiken aufgrund von Änderungen der Wechselkurse ausgesetzt.

Ausfallrisiken bei finanziellen Vermögenswerten werden mit einem Wertminderungsmodell erfasst, welches auf den erwarteten Kreditverlusten basiert (ECL-Modell). Dabei werden wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte, wie auch finanzielle Vermögenswerte, für die keine Anzeichen einer Wertminderung vorliegen, berücksichtigt. Das ECL-Modell ist bei NEXUS auf finanzielle Vermögenswerte, die AC klassifiziert sind, anzuwenden.

Beim ECL-Modell wird zwischen der allgemeinen und vereinfachten Vorgehensweise unterschieden:

Bei der allgemeinen Vorgehensweise wird nach dem Drei-Stufen-Modell, beginnend mit dem „12-month-expected-credit-loss“ (Stufe 1) mit, sofern notwendig, Migration in den „lifetime-expected-credit-loss“ (Stufe 2 und 3), vorgegangen. NEXUS wendet immer das allgemeine Vorgehen an, sofern nicht das vereinfachte Vorgehen vorgeschrieben ist (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte). Beim vereinfachten Vorgehen wird für den finanziellen Vermögenswert grundsätzlich der lifetime-expected-credit-loss ermittelt.

Die Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Zur Bewertung der erwarteten Verluste werden angemessene und belastbare Informationen herangezogen, die mit vertretbarem Aufwand zur Verfügung gestellt werden können. Die Ausfallrisiken werden, sofern verfügbar, anhand externer Bonitätsratings sowie historischer Ausfallraten bestimmt.

___ Finanzielle Verbindlichkeiten

Bei der erstmaligen Erfassung aller finanziellen Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IFRS 9 erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzgl. - im Fall von finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert im Gewinn oder Verlust erfasst werden - der direkt zurechenbaren Transaktionskosten.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Verbindlichkeiten entweder AC oder FVPL klassifiziert.

Bis auf die bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben werden alle finanziellen Verbindlichkeiten AC klassifiziert und unter Hinzuziehung der Effektivzinsmethode folgebewertet. Wertveränderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst, bei Abgang der finanziellen Verbindlichkeit oder bei Veränderungen aufgrund der Effektivzinsmethode.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum FVPL klassifiziert werden, beinhalten bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben. Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen erfüllt oder aufgehoben sind, oder auslaufen.

___ Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten Pflegeverträge / Kundenbeziehungen, erworbene Software, Technologien, Geschäfts- oder Firmenwerte, Marken und aktivierte Entwicklungskosten.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten eines immateriellen Vermögenswerts, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, entsprechen seinem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden ausgewiesen, wenn es wahrscheinlich ist, dass der dem Vermögenswert zuzuordnende künftige wirtschaftliche Nutzen dem Unternehmen zufließen wird und die Anschaffungskosten des Vermögenswerts zuverlässig bemessen werden können. Nach erstmaligem Ansatz werden erworbene immaterielle Vermögenswerte mit ihren Herstellungskosten angesetzt, abzüglich jeder kumulierten Abschreibung und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von aktivierten Entwicklungskosten nicht aktiviert.

Für die immateriellen Vermögenswerte ist festzustellen, ob sie eine begrenzte oder unbegrenzte Nutzungsdauer haben. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung untersucht. Die Abschreibungsperiode und die Abschreibungsmethode werden für einen immateriellen Vermögenswert mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Hat sich die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswerts geändert, wird ein anderer Abschreibungszeitraum oder eine andere Abschreibungsmethode gewählt. Derartige Änderungen werden als Änderung einer Schätzung behandelt. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Abschreibungen erfasst. Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich Werthaltigkeitstests durchgeführt. Diese immateriellen Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbestimmter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist.

Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von einer unbestimmten Nutzungsdauer zur begrenzten Nutzungsdauer auf prospektiver Basis vorgenommen.

Ein immaterieller Vermögenswert ist bei Abgang oder, wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen von seiner Nutzung erwartet wird, auszubuchen. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte werden aus den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Posten ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

a) Pflegeverträge / Kundenbeziehungen

Die Gesellschaft hat in Vorjahren sowie im abgelaufenen Jahr im Rahmen von Unternehmenserwerben Softwarepflegeverträge übernommen. Für die Kundenbeziehungen wurde eine durchschnittliche Nutzungsdauer von 10 Jahren unterstellt. Die Abschreibungsmethode entspricht dem erwarteten Verbrauch des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswerts.

b) Erworbene Software

Erworbene Software wird mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und wird über einen Zeitraum von 4 bis 6 Jahren linear abgeschrieben.

c) Technologien

Technologiebezogene Vermögenswerte beziehen sich auf Prozess- und Entwicklungs-Know-how, das in Vorjahren und im abgelaufenen Jahr im Rahmen von Unternehmenserwerben erworben wurde. Technologien stehen langfristig zur Verfügung und werden grundsätzlich über 5 Jahre linear abgeschrieben.

d) Geschäfts- oder Firmenwerte

Der Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmens über den erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden im Erwerbszeitpunkt wird als Geschäfts- oder Firmenwert bezeichnet und in der Bilanz als Vermögenswert angesetzt. Zum Zweck der Überprüfung, ob eine Wertminderung vorliegt, muss der Geschäfts- oder Firmenwert vom Übernahmetag an einer der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns, die aus den Synergien des Zusammenschlusses Nutzen ziehen sollen, zugeordnet werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des Konzerns diesen Einheiten oder Gruppen von Einheiten bereits zugewiesen worden sind. Jede Einheit oder Gruppe von Einheiten, zu der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, stellt die niedrigste Ebene innerhalb des Konzerns dar, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird und ist nicht größer als ein Geschäftssegment, wie es gemäß IFRS 8 festgelegt ist. Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten), auf die sich ein Geschäfts- oder Firmenwert bezieht, bestimmt. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Liegt der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter ihrem Buchwert, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Die Wertminderung ist zunächst in voller Höhe dem Geschäfts- oder Firmenwert zuzuordnen. Eine darüber hinaus gehende Wertminderung wird anteilig den Buchwerten der übrigen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet. Ein wertgeminderter Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht mehr zugeschrieben.

In den Fällen, in denen ein Geschäfts- oder Firmenwert einen Teil der zahlungsmittelgenerierenden Einheit darstellt und ein Teil des Geschäftsbereiches dieser Einheit veräußert wird, wird der dem

veräußerten Geschäftsbereich zuzurechnende Geschäfts- oder Firmenwert als Bestandteil des Buchwerts des Geschäftsbereiches bei der Ermittlung des Ergebnisses aus der Veräußerung des Geschäftsbereiches einbezogen. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der auf diese Weise veräußert wird, wird auf der Grundlage des Verhältnisses des veräußerten Geschäftsbereiches zum nichtveräußerten Anteil der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt.

e) Marken

Die Bewertung einer Marke stützt sich auf die Verbreitung und die Nutzung innerhalb unterschiedlicher Informationssysteme am Markt und beruht auf der Markenstärke und der Verbreitung innerhalb der Zielgruppe. Sie erfolgt anhand eines kapitalwertorientierten Verfahrens auf Basis einer 3-Jahresplanung des Managements, auf Basis des Geschäftsjahres, in dem der Erwerb erfolgte. Aufbauend auf diesem Geschäftsjahr werden die Erlöse mit einer konstanten Wachstumsrate kalkuliert. Marken stehen dem Konzern unbegrenzt zur Verfügung und werden daher nicht abgeschrieben. Der Wertansatz wird mindestens einmal jährlich auf Wertminderung getestet.

f) Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden als immaterieller Vermögenswert mit ihren Herstellungskosten aktiviert, sofern die Voraussetzungen gemäß IAS 38.57 kumuliert gegeben sind. Falls diese Voraussetzungen nicht gegeben sind, werden die Entwicklungskosten im Jahr ihrer Entstehung im Gewinn oder Verlust erfasst. Im Fall der Aktivierung umfassen die Herstellungskosten alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert. Zur Bestimmung von Abschreibungsart und -dauer der aktivierungspflichtigen Herstellungskosten ist der zukünftige Nutzenverlauf abzuschätzen. Die Abschreibung erfolgt linear ab Fertigstellung über einen Zeitraum von 4 bis 6 Jahren. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Abschreibungen der Entwicklungskosten in den Abschreibungen enthalten. Solange eine Nutzungsbereitschaft einer aktivierten Entwicklung noch nicht vorliegt oder Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen, wird der aktivierte Betrag der Entwicklungskosten einmal jährlich auf Wertminderung überprüft.

— Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibung und kumulierter Wertminderungen angesetzt. Die ursprünglichen Anschaffungskosten von Sachanlagen umfassen den Kaufpreis sowie alle direkt zurechenbaren Kosten, die notwendig sind um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter der Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Als Abschreibungsmethode wird die lineare Abschreibung verwendet.

Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer beträgt:

1. bei Bauten: 20 bis 33 Jahre
2. bei Mietereinbauten: 5 bis 10 Jahre
3. bei Betriebs- und Geschäftsausstattung: 3 bis 8 Jahre

Die Buchwerte der Sachanlagen werden auf Wertminderungen überprüft, sobald Indikatoren dafür vorliegen, dass der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Der aus der Ausbuchung eines Vermögenswerts resultierende Gewinn oder Verlust wird als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert im Gewinn oder Verlust erfasst. Die Restwerte der Vermögenswerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethode werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

___ Leasingverhältnisse

Bei Vertragsbeginn wird beurteilt, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Für Leasingverträge mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten werden im Konzern Vermögenswerte für das Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeiten angesetzt. Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als 12 Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht.

Im Rahmen einer softwaregestützten Vertragsanalyse wurde der Gesamtumfang der nach IFRS 16 zu bewertenden Verträge identifiziert und nach der Vertragsart geclustert und nach entsprechender Vertragslaufzeit aufgeteilt. Es wurden folgende Vertragsarten identifiziert:

- + Mietverträge für Bürogebäude und Parkplätze,
- + Mietverträge für Kraftfahrzeuge,
- + Mietverträge für Hardware und Software.

Für alle Leasingverhältnisse, bei denen NEXUS der Leasingnehmer ist, wird ein Nutzungsrecht an einem Vermögenswert sowie eine Leasingverbindlichkeit bilanziert. Das Nutzungsrecht wird nach den Vorschriften für immaterielle Vermögenswerte über die Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die Bilanzierung der Leasingverbindlichkeit erfolgt entsprechend den Vorschriften für Finanzinstrumente nach IFRS 9. Die Abschreibungen auf den Vermögenswert und die Zinsen aus der Verbindlichkeit werden in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den Abschreibungen bzw. Finanzaufwendungen ausgewiesen.

___ Wertminderung von langfristigen nichtfinanziellen Vermögenswerten

Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Wertminderung erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vor. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffektes und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst.

Wertminderungsaufwendungen der fortzuführenden Geschäftsbereiche werden im Posten Abschreibungen erfasst. An jedem Berichtsstichtag wird mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte geprüft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Wertminderungsaufwand, der in früheren Berichtsperioden erfasst worden ist, nicht länger besteht oder sich vermindert haben könnte. Liegt ein solcher Indikator vor, wird der erzielbare Betrag geschätzt. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand ist dann aufzuheben, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurde. Wenn dies der Fall ist, ist der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag zu erhöhen. Dieser erhöhte Buchwert darf nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung ist sofort im Gewinn oder Verlust zu erfassen. Nachdem eine Wertaufholung vorgenommen wurde, ist der Abschreibungsaufwand in künftigen Berichtsperioden anzupassen, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswerts, abzüglich eines etwaigen Restbuchwerts, systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen.

___ Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der bilanzorientierten Methode auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz. Latente Steuerschulden und -ansprüche werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst. Hierzu gibt es folgende Ausnahmen:

- + eine latente Steuerschuld aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts,
- + eine latente Steuerschuld bzw. ein latenter Steueranspruch aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- + latente Steuerschulden aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, Zweigniederlassungen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden,
- + latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften nur in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Dies gilt ebenfalls für latente Steueransprüche aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, Zweigniederlassungen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures stehen.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruches ermöglicht. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuervorschriften) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die im sonstigen Ergebnis erfasst werden, werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjektes beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

__ Vorräte

Vorräte umfassen im Wesentlichen Hardware und Fremdlizenzen. Diese werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und

Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös, abzüglich der geschätzten Kosten für den Vertrieb.

__ Vertragsvermögenswerte

Die Vertragsvermögenswerte stellen für den Konzern einen Rechtsanspruch auf Gegenleistung für übertragene Güter oder Dienstleistungen dar, die weiteren Bedingungen als einem reinen Zahlungsziel unterliegen. Die Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen die Ansprüche des Konzerns auf Gegenleistung für abgeschlossene, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen aus Auftragsfertigungen von Krankenhausinformationssystemen. Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert, wenn die Rechte vorbehaltlos werden. Dies geschieht in der Regel, wenn der Konzern eine Rechnung an den Kunden ausstellt. Für das Bonitätsrisiko wird nach IFRS 9 eine entsprechende Risikovorsorge gebildet. Die Vorgehensweise entspricht dabei der Ermittlung der Risikovorsorge bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

__ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten. Diese haben eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten und erfüllen die Voraussetzungen nach IAS 7.7. Der Konzern wendet das allgemeine Vorgehen nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste bei den Barmittel und Bankguthaben zu bemessen.

__ Behandlung von Optionen

Optionen bestehen ausschließlich in Form von Put- und Call-Optionen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben in Bezug auf die Aufstockung der Beteiligung an bereits beherrschten Unternehmen. Die bilanzielle Abbildung erfolgt im Rahmen eines antizipierten Erwerbs gemäß IFRS 3.

__ Anteilsbasierte Vergütung

Der Konzern wendet IFRS 2 für die Bilanzierung anteilsbasierter Vergütung in den folgenden Fällen an:

- (a) anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente,
- (b) anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich und
- (c) Transaktionen, bei denen das Unternehmen Güter oder Dienstleistungen erhält oder erwirbt und das Unternehmen oder der Lieferant dieser Güter oder Dienstleistungen die Wahl hat, ob der Ausgleich in bar (oder in anderen Vermögenswerten) oder durch die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten erfolgen soll.

Bei NEXUS besteht ausschließlich anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente für Transaktionen, bei denen Dienstleistungen erhalten werden.

Bei anteilsbasierten Vergütungen, die durch Eigenkapitalinstrumente beglichen werden, setzt NEXUS die erhaltenen Güter oder Dienstleistungen und die entsprechende Erhöhung des Eigenkapitals direkt mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Güter oder Dienstleistungen an, es sei denn, dass dieser nicht verlässlich geschätzt werden kann. Kann der beizulegende Zeitwert der erhaltenen Güter oder Dienstleistungen nicht verlässlich geschätzt werden, ermittelt NEXUS deren Wert und die entsprechende Eigenkapitalerhöhung indirekt unter Bezugnahme auf den beizulegenden Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente. Bei Transaktionen mit Mitarbeitern und Anderen, die ähnliche Leistungen erbringen, wird der beizulegende Zeitwert der erhaltenen Leistungen unter Bezugnahme auf den beizulegenden Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente ermittelt, da es in der Regel nicht möglich ist, den beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Leistungen verlässlich zu schätzen. Für die Bewertung der Eigenkapitalinstrumente ist der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung heranzuziehen.

Bei Transaktionen, bei denen Dienstleistungen erhalten werden, sind die gewährten Eigenkapitalinstrumente sofort ausübbar, wenn die Vertragspartei nicht an eine bestimmte Dienstzeit gebunden ist, bevor sie einen uneingeschränkten Anspruch an diesen Eigenkapitalinstrumenten erwirbt. Sofern kein gegenteiliger substanzieller Hinweis vorliegt, geht NEXUS davon aus, dass die von der Vertragspartei als Entgelt für die Eigenkapitalinstrumente zu erbringenden Leistungen bereits erhalten wurden. In diesem Fall erfasst NEXUS die erhaltenen Leistungen am Tag der Gewährung in voller Höhe mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals.

Ist die Ausübung der gewährten Eigenkapitalinstrumente von der Ableistung einer bestimmten Dienstzeit durch die Vertragspartei abhängig, geht NEXUS davon aus, dass die von der Vertragspartei als Gegenleistung für diese Eigenkapitalinstrumente zu erbringenden Leistungen künftig im Laufe des Erdienungszeitraums erhalten werden. NEXUS erfasst diese Leistungen jeweils zum Zeitpunkt ihrer Erbringung während des Erdienungszeitraums mit einer damit einhergehenden Eigenkapitalerhöhung.

Die Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten kann an die Erfüllung bestimmter Ausübungsbedingungen und Nicht-Ausübungsbedingungen gekoppelt sein. Ausübungsbedingungen, die keine Marktbedingungen sind, fließen nicht in die Schätzung des beizulegenden Zeitwerts der Aktien oder Aktienoptionen am Bewertungsstichtag ein. Stattdessen berücksichtigt NEXUS Ausübungsbedingungen, die keine Marktbedingungen sind, ebenso wie Nicht-Ausübungsbedingungen durch Anpassung der Anzahl der in die Bestimmung des Transaktionsbetrags einbezogenen Eigenkapitalinstrumente.

___ Gezeichnetes Kapital

Erwirbt der Konzern eigene Anteile, so werden diese zu Anschaffungskosten erfasst und vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf, der Verkauf, die Ausgabe oder die Einziehung eigener Anteile wird erfolgsneutral erfasst.

___ Rückstellungen für Pensionen

Der Konzern verfügt im Inland über acht Pensionspläne. Die Leistungen werden bei einer Gesellschaft über eine Pensionstreuhand finanziert; für zwei Pläne liegen verpfändete Rückdeckungsversicherungen vor. Daneben bestehen in der Schweiz durch Planvermögen finanzierte Verpflichtungen aus dem Vorsorgewerk nach dem schweizerischen Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invaliditätsvorsorge (BVG). Den Pensionsverpflichtungen in den Niederlanden steht in gleicher Höhe ein Planvermögen gegenüber. Der Barwert der erdienten Verpflichtungen wurde mit dem Zeitwert des jeweiligen Planvermögens verrechnet und die Differenz in der Bilanz als Pensionsrückstellung ausgewiesen. Die Aufwendungen für die im Rahmen der als leistungsorientierte Pläne zu beurteilenden, gewährten Leistungen werden gesondert für jeden Plan unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (IAS 19) ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden nach Berücksichtigung latenter Steuern im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Als biometrische Berechnungsgrundlagen (Sterblichkeit der Begünstigten, Invaliditätswahrscheinlichkeiten, Verheiraturwahrscheinlichkeiten im Todesfall) werden in Deutschland die Richttafeln 2018 G zugrunde gelegt. In der Schweiz wurde der auf statistischen Zahlen der Jahre 2015-2019 beruhende Tarif BVG 2020 zugrunde gelegt. In den Niederlanden wurde die AG Prognosetafel 2022 zugrunde gelegt.

___ Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt nach IAS 37 mit der bestmöglichen Schätzung der Ausgaben, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich wären. Aufwandsrückstellungen werden nicht angesetzt. Resultiert aus dem Erfüllungszeitpunkt der Verpflichtung ein wesentlicher Zinseffekt, so wird die Rückstellung zum Barwert bilanziert. Die Erhöhung der Rückstellung im Zeitablauf wird unter den Finanzaufwendungen erfasst.

___ Vertragsverbindlichkeiten

Vertragsverbindlichkeiten begründen eine Verpflichtung gegenüber dem Kunden, wenn gestellte Teilabrechnungen und vom Kunden erhaltene Zahlungen vor der Erbringung der zugesagten Leistung vereinnahmt werden. Vertragsverbindlichkeiten aus vom Kunden erhaltenen Zahlungen werden gegen die angearbeiteten Leistungen ausgebucht, sobald diese erbracht wurden. Enthält ein Vertrag mehrere separate Leistungsverpflichtungen, ist dennoch nur ein vertraglicher Vermögenswert oder eine vertragliche Verbindlichkeit aus diesem Vertrag auf Nettobasis zu ermitteln.

___ Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

— Laufende Ertragsteuern

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerverbindlichkeiten werden im Konzern unter der Anwendung der jeweiligen lokalen steuerlichen Vorschriften ermittelt. Bei dieser Ermittlung werden Schätzungen und Annahmen getroffen, die von den jeweiligen lokalen Steuerbehörden unter Umständen abweichend eingeschätzt werden können.

— Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten werden im Konzernabschluss solange nicht passiviert, bis eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist. Sie werden im Konzernanhang angegeben, sofern eine Inanspruchnahme nicht unwahrscheinlich ist.

— Umsatzrealisierung

Die Umsatzerlöse des Konzerns stammen aus Softwarelizenzen und damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die die Unterstützung bei der Implementierung sowie Pflege und sonstige Dienstleistungen umfassen. In der Regel räumt die Gesellschaft ihren Kunden eine zeitlich unbegrenzte Nutzung der Software ein. Zusätzlich erzielt der Konzern Umsätze mit dem Verkauf von Hardware. Erlöse aus der Lieferung von Gütern und Rechten werden im Einklang mit IFRS 15 erfasst, wenn die übernommene Leistungsverpflichtung durch Übergang der Verfügungsmacht auf den Kunden erbracht wurde, der Zufluss der Gegenleistung wahrscheinlich und der Betrag verlässlich zu bestimmen ist. Erlöse aus Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistungen erbracht wurden und der Kunde den wesentlichen Nutzen daraus vereinnahmen kann. Eine Erlösrealisierung findet nicht statt, sofern wesentliche Risiken hinsichtlich des Erhalts der Gegenleistung bzw. einer potenziellen Warenrückgabe bestehen. Die NEXUS-Gruppe weist ihre Umsatzerlöse unter Abzug von Erlösschmälerungen aus.

— Mehrkomponentenverträge

Die Erlösrealisierung aus Verträgen, die mehrere Leistungsverpflichtungen enthalten (Mehrkomponentenverträge), findet statt, wenn die jeweilige Leistungsverpflichtung geliefert oder erbracht worden ist, und basiert auf den objektiv feststellbaren, relativen Einzelveräußerungspreisen der einzelnen Leistungsverpflichtungen. Aus Mehrkomponentenverträgen resultierende Leistungsverpflichtungen werden teilweise nach der sog. Percentage-of-Completion Methode bilanziert. Hiernach werden die Erlöse entsprechend dem Leistungsfortschritt ausgewiesen. Bei der Messung des Leistungsfortschritts zur Bestimmung der Umsatzerlöse wendet der Konzern eine outputorientierte Methode an, wobei die am Bilanzstichtag bereits erbrachten Leistung in das Verhältnis zur gesamten zu erbringenden Leistung innerhalb des Vertragsverhältnisses gesetzt wird.

Bilanziell werden die generierten Erlöse aus Aufträgen abzüglich erhaltener Anzahlungen nach IFRS 15 in den Vertragsvermögenswerten erfasst. Änderungen in den beauftragten Leistungen werden nur dann im Rahmen eines bestehenden Auftrags berücksichtigt, sofern eine Akzeptanz seitens des Kunden als wahrscheinlich gesehen wird und eine Einschätzung der Höhe verlässlich vorgenommen werden kann. Sofern sich das Ergebnis eines Werksvertrags nicht hinreichend sicher

abschätzen lässt, werden die wahrscheinlich erzielbaren Umsätze zumindest bis zur Höhe der angefallenen Kosten erfasst. Auftragskosten werden für die Periode als Aufwand ausgewiesen, in der sie anfallen.

Im Rahmen der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen werden regelmäßig Dritte mit der Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen beauftragt. Das Management ist grundsätzlich zu dem Schluss gekommen, dass NEXUS bei seinen Leistungsverpflichtungen als Prinzipal auftritt, da bei ihm die primäre Verantwortung für die Vertragserfüllung sowie die Einflussnahme auf die Preisgestaltung liegt. Demgemäß erfasst NEXUS die Bruttoumsatzerlöse aus diesen Transaktionen.

Gewährleistungsverpflichtungen erfüllen in der Regel nicht die Anforderungen an eine eigenständige Leistungsverpflichtung, da diese nicht über das gesetzliche Maß hinausgehen.

Werden im Rahmen von Verträgen mit Kunden nicht zahlungswirksame Gegenleistungen vereinbart, werden diese anhand der vertraglich vereinbarten Mitwirkungsleistungen in Personentagen mit dem kundenspezifischen Mitwirkungstagesatz bewertet.

NEXUS aktiviert keine Kosten einer Vertragsanbahnung, wenn der Abschreibungszeitraum ein Jahr oder weniger beträgt.

Im Folgenden werden die Hauptumsatzarten und ihre Realisierung dargestellt: NEXUS wendet hierauf den Portfolioansatz gemäß IFRS 15.4 an.

— Softwarelizenzen

Hierunter fallen Umsatzerlöse aus Softwarelizenzverkäufen, die in der Regel einmalig vergütet werden. Die Lizenz berechtigt zur dauerhaften Nutzung der Software. Die Lizenzgebühr ist vertraglich fixiert und löst keine künftigen Lizenzzahlungen oder nutzungsabhängigen Abrechnungen aus. Nach IFRS 15 ist die zugrundeliegende Lizenz entscheidend. Das Nutzungsrecht fließt dem Kunden zu einem definierten Zeitpunkt zu, was zu einer zeitpunktbezogenen Umsatzrealisierung führt. Die Erlösrealisierung von Softwarekomponenten im Rahmen von Mehrkomponentenverträgen, kann davon abweichen. Wir verweisen dazu auf „Mehrkomponentenverträge“.

Im Rahmen der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen, werden regelmäßig Dritte mit der Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen beauftragt.

Das Management ist grundsätzlich zu dem Schluss gekommen, dass NEXUS bei seinen Leistungsverpflichtungen als Prinzipal auftritt, da bei ihm die primäre Verantwortung für die Vertragserfüllung sowie die Einflussnahme auf die Preisgestaltung liegt. Demgemäß erfasst NEXUS die Bruttoumsatzerlöse aus diesen Transaktionen.

__ Softwarepflege

Hierunter fallen Umsatzerlöse aus Verträgen, die dem Kunden Zugang zu neuen Versionen von Softwareprodukten geben, nachdem diese ausgeliefert wurden. Diese Aktualisierungen dienen der Fehlerbehebung, der Verbesserung der Leistung und weiterer Eigenschaften, aber auch der Anpassung an geänderte Rahmenbedingungen. Das Softwarepflegevertragsverhältnis beinhaltet des Weiteren einen Hotline-Support. Die in diesem Zusammenhang entstehenden Umsatzerlöse werden zeitraumbezogen erfasst.

Im Rahmen der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen werden regelmäßig Dritte mit der Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen beauftragt.

Das Management ist grundsätzlich zu dem Schluss gekommen, dass NEXUS bei seinen Leistungsverpflichtungen als Prinzipal auftritt, da bei ihm die primäre Verantwortung für die Vertragserfüllung sowie die Einflussnahme auf die Preisgestaltung liegt. Demgemäß erfasst NEXUS die Bruttoumsatzerlöse aus diesen Transaktionen.

__ Dienstleistungen

Umsätze aus Dienstleistungen, die auf Stundenbasis oder zu vertraglich vereinbarten Festpreisen vergütet werden, fallen unter die Umsatzart Dienstleistungen. Die im Kundenauftrag durchgeführten Tätigkeiten umfassen z. B. Projektmanagement, Analysen, Schulungen, Systemkonfiguration sowie kundenbezogene Programmierung. Für die zu erbringenden Dienstleistungen erfolgt die Erlösrealisierung zeitraumbezogen. Die Erlösrealisierung von Dienstleistungen im Rahmen von Mehrkomponentenverträgen kann davon abweichen. Wir verweisen dazu auf „Mehrkomponentenverträge“.

__ Hardware

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Hardware- und Infrastrukturkomponenten umfassen zum Beispiel PCs, Server, Monitore, Drucker, Switches, Racks, Netzwerkkomponenten, etc. Diese Erlöse werden sofort bei Erbringung der Leistungsverpflichtung durch Auslieferung der Hardwarekomponenten realisiert. Die Erlösrealisierung aus dem Verkauf von Hardware im Rahmen von Mehrkomponentenverträgen kann davon abweichen. Wir verweisen dazu auf „Mehrkomponentenverträge“.

Im Rahmen der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen werden regelmäßig Dritte mit der Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen beauftragt.

Das Management ist grundsätzlich zu dem Schluss gekommen, dass NEXUS bei seinen Leistungsverpflichtungen als Prinzipal auftritt, da bei ihm die primäre Verantwortung für die Vertragserfüllung sowie die Einflussnahme auf die Preisgestaltung liegt. Demgemäß erfasst NEXUS die Bruttoumsatzerlöse aus diesen Transaktionen.

__ Nachlässe und Rabatte

Der Konzern weist seine Umsatzerlöse unter Abzug von Erlösschmälerungen, wie beispielsweise Skonti oder Rabatte, aus.

__ Finanzerträge / Finanzaufwendungen

Finanzerträge und Finanzaufwendungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung erfasst.

__ Fremdwährungen

Fremdwährungsgeschäfte werden in der Berichtswährung erfasst, indem der Fremdwährungsbetrag mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles gültigen Umrechnungskurs zwischen Berichts- und Fremdwährung umgerechnet wird. Umrechnungsdifferenzen aus der Abwicklung monetärer Posten sowie aus der Stichtagsbewertung zu Kursen, die sich von den ursprünglich während der Periode erfassten unterscheiden, werden als Aufwand oder Ertrag in der Periode, in der sie entstanden sind, erfasst.

1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse sind in der nachfolgenden Übersicht nach Regionen und Geschäftsbereichen aufgliedert:

Nexus / DE	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Deutschland	63.046	93,9	58.838	93,8
Schweiz / Liechtenstein	310	0,5	344	0,5
Niederlande	135	0,2	117	0,2
Polen	—	—	1	0,0
Frankreich	—	—	6	0,0
Österreich	2.632	3,9	2.604	4,1
Andere Regionen	995	1,5	813	1,3
Gesamt	67.118	100,0	62.723	100,0

Nexus / DIS	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Deutschland	39.490	84,9	34.358	84,2
Schweiz / Liechtenstein	589	1,3	504	1,2
Niederlande	791	1,7	748	1,8
Polen	63	0,1	55	0,1
Frankreich	10	0,0	9	0,0
Österreich	397	0,9	347	0,9
Andere Regionen	5.173	11,1	4.766	11,7
Gesamt	46.513	100,0	40.787	100,0

Nexus / ROE	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Deutschland	9.614	10,1	9.848	11,6
Schweiz / Liechtenstein	42.521	44,5	36.207	42,8
Niederlande	23.380	24,5	20.456	24,2
Polen	8.768	9,2	8.929	10,5
Frankreich	6.905	7,2	6.617	7,8
Österreich	1.926	2,0	351	0,4
Andere Regionen	2.383	2,5	2.260	2,7
Gesamt	95.497	100,0	84.668	100,0

Davon entfielen auf:

	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Dienstleistung und Softwarepflege	159.438	76,3	145.403	77,3
Lizenzen	36.638	17,5	30.152	16,0
Lieferungen	13.052	6,2	12.623	6,7
Gesamt	209.128	100,0	188.178	100,0

Zu den einzelnen Umsatzerlösarten und deren Realisierung wird auf die Ausführungen in Grundlagen des Konzernabschlusses, Abschnitt „Umsatzrealisierung“, verwiesen.

Von dem zu Beginn der Periode in den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesenen Saldo von TEUR 4.047 (Vj: TEUR 2.244) wurden TEUR 3.623 (Vj: TEUR 1.761) im Geschäftsjahr als Umsatzerlöse erfasst.

Umsatzerlöse aus Leistungsverpflichtungen, die in früheren Perioden erfüllt (oder teilweise erfüllt) worden sind (wie Änderungen des Transaktionspreises), wurden im Geschäftsjahr in Höhe TEUR 1.036 (Vj: TEUR 1.325) realisiert.

Im Rahmen von Mehrkomponentenverträgen entstehen nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen. NEXUS geht davon aus, dass diese weit überwiegend im Jahr 2023 erfüllt werden.

Von den Umsatzerlösen werden ca. 90-95 % zeitraumbezogen realisiert.

2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Erträge aus der Ausbuchung von kurzfristigen Verbindlichkeiten	2.105	319
Erträge aus Kaufpreisanpassungen	1.834	962
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	753	3.337
Übrige	551	391
Erträge aus Fremdwährungsgewinnen	433	303
	5.676	5.312

Im Konzernabschluss 2021 wurden die Erträge aus geldwerten Vorteilen der privaten KFZ Nutzung von Mitarbeitern i. H. v. TEUR 1.898 im Posten sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen – im Konzernabschluss 2022 saldiert im Personalaufwand.

3. MATERIALAUFWAND

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für bezogene Waren	16.667	16.511
Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.382	15.103
	35.049	31.614

In den Aufwendungen für bezogene Waren befinden sich hauptsächlich Aufwendungen aus Lizenz- und Hardwarekäufen, die zum Weiterverkauf bestimmt sind. Im Bereich der bezogenen Leistungen wurden überwiegend Leistungen im Zuge des Projektgeschäftes an Dritte vergeben.

4. PERSONALAUFWAND

Im Jahresdurchschnitt waren in den einzelnen Geschäftsjahren die folgende Anzahl an Mitarbeitern und Leitende Angestellte beschäftigt:

	2022	2021
Angestellte	1.526	1.439
Leitende Angestellte	25	30
	1.551	1.469

Die Personalkosten stellen sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	98.284	90.285
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	19.563	16.810
	117.847	107.095

Im Konzernabschluss 2021 wurden die Erträge aus geldwerten Vorteilen der privaten KFZ Nutzung von Mitarbeitern i. H. v. TEUR 1.898 im Posten sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen – im Konzernabschluss 2022 saldiert im Personalaufwand.

Für die Fälle, dass der Konzern das Arbeitsverhältnis eines Mitarbeiters vor der regulären Pensionierung beendet oder ein Arbeitnehmer im Austausch für diese Leistungen freiwillig das Angebot annimmt, vorzeitig auszuscheiden, fallen Leistungen anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses an. Diese werden im Konzern als Schuld und Aufwand erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Konzern sich der Verpflichtung nicht entziehen kann. Bei einer Fälligkeit zum Abschlussstichtag von über 12 Monaten werden die Leistungen mit ihrem Barwert abgeleitet.

5. WERTMINDERUNGS-AUFWAND AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

In den nachfolgenden Tabellen ist der Wertminderungsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten im Berichtsjahr dargestellt:

	2022	2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	TEUR	TEUR
Wertminderungen aus Kreditrisiken zum 01.01.	1.097	920
Inanspruchnahme Kreditrisiko	-256	-
Erfolgswirksame Veränderungen der Wertminderungen	110	177
Wertminderungen aus Kreditrisiken zum 31.12.	951	1.097

	2022	2021
Vertragsvermögenswerte	TEUR	TEUR
Wertminderungen aus Kreditrisiken zum 01.01.	21	34
Erfolgswirksame Veränderungen der Wertminderungen	56	-13
Wertminderungen aus Kreditrisiken zum 31.12.	77	21

	2022	2021
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	TEUR	TEUR
Wertminderungen aus Kreditrisiken zum 01.01.	5	5
Erfolgswirksame Veränderungen der Wertminderungen	45	-
Wertminderungen aus Kreditrisiken zum 31.12.	50	5

	2022	2021
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	TEUR	TEUR
Wertminderungen aus Kreditrisiken zum 01.01.	26	28
Erfolgswirksame Veränderungen der Wertminderungen	-16	-2
Wertminderungen aus Kreditrisiken zum 31.12.	10	26

	2022	2021
Summe Wertminderungsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten	TEUR	TEUR
Wertminderungen aus Kreditrisiken zum 01.01.	1.149	987
Inanspruchnahme Kreditrisiko	-256	-
Erfolgswirksame Veränderungen der Wertminderungen	195	162
Wertminderungen aus Kreditrisiken zum 31.12.	1.088	1.149

6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Betriebskosten	3.971	2.929
Vertriebskosten	5.091	3.280
Verwaltungskosten	8.060	7.847
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	2.679	2.324
	19.801	16.380

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Währungskursverluste in Höhe von TEUR 819 (Vj: TEUR 605) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der vorstehenden Tabelle beinhalten die Vergütung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Prüfung des Konzernabschlusses wie folgt:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	235	224
- Vorjahr	10	10
Sonstige Leistungen	1	37
	236	261

Das Honorar für sonstige Leistungen betrifft betriebswirtschaftliche Beratungsleistungen. Neben dem Konzernabschluss wurde durch den Abschlussprüfer auch der Jahresabschluss der Nexus AG geprüft.

7. FINANZERTRÄGE

Die Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Festgeldzinsen	476	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42	-
Summe Finanzerträge	518	-

Die Finanzerträge enthalten im Wesentlichen Zinserträge aus verschiedenen Festgeldern in Höhe von TEUR 476 (Vj: TEUR 0).

8. FINANZAUFWENDUNGEN

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	707	762
Zinsaufwendungen aus Nutzungsrechten	330	290
Übriges	9	7
	1.046	1.059

9. ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern setzen sich aus dem tatsächlichen Steueraufwand bzw. dem tatsächlichen Steuerertrag sowie dem latenten Steueraufwand bzw. latenten Steuerertrag zusammen. Die tatsächlichen Steuerforderungen bzw. -verbindlichkeiten werden unter Anwendung der am Stichtag geltenden Steuergesetze mit den Beträgen bemessen, die voraussichtlich an die zuständigen Finanzbehörden abzuführen bzw. von ihnen einzufordern sind. Latente Steuerverbindlichkeiten bzw. -forderungen werden auf Basis der Steuergesetze, die am Stichtag Gültigkeit hatten, zu dem Steuersatz

bewertet, der voraussichtlich in der Periode Gültigkeit hat, in der die Verbindlichkeit beglichen wird bzw. die Forderung fällig ist. 2022 wurden auf Basis einer Fünfjahresplanung alle Verlustvorträge auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Dabei wurden aktive latente Steuern nur in der Höhe gebildet, in der eine Realisierung durch zukünftige Gewinne wahrscheinlich ist. Passive latente Steuern, die insbesondere durch die Aktivierung von Entwicklungskosten sowie Kundenbeziehungen und Technologien entstehen, werden als latente Steueraufwendungen passiviert oder, wenn möglich, mit aktivierten latenten Steuern verrechnet. Die auf das EBT entfallenden Steuern teilen sich im Berichtsjahr auf tatsächliche und latente Ertragsteuern wie folgt auf:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Laufender Steueraufwand	-9.567	-6.734
- Laufendes Jahr	-9.495	-6.865
- Vorjahre	-72	131
Latente Steueraufwendungen / -erträge	2.076	1.138
- Entstehung / Umkehrung latenter Differenzen	2.076	1.138
	-7.491	-5.596

Als Ertragsteuern werden im Inland die Körperschaftsteuer einschließlich des Solidaritätszuschlags und die Gewerbesteuer sowie im Ausland vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen. Außerdem werden in diesem Posten Steuerabgrenzungen auf alle wesentlichen Unterschiedsbeträge zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz sowie ggf. auf Konsolidierungsmaßnahmen erfasst. Substanzliche Hinweise für die Realisierung der latenten Steueransprüche auf nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge, die höher sind als die Ergebniseffekte aus der Umkehrung bestehender zu versteuernder temporärer Differenzen, ergeben sich aus:

- + den stetigen Ergebnisverbesserungen des Kerngeschäftes,
- + dem sich erhöhenden Wartungsvolumen und
- + der Planung der zur NEXUS-Gruppe gehörenden Einzelgesellschaften.

Bei der Ermittlung der Steuersätze wurde im Inland für die Körperschaftsteuerbelastung ein Steuersatz von 15,0 % zzgl. Solidaritätszuschlag, also in Summe 15,82 %, angesetzt, für die Gewerbesteuer in Abhängigkeit von der Gemeinde ein Steuersatz zwischen 11,08 % und 17,16 %. Im Ausland betragen die Ertragsteuersätze zwischen 14,0 % und 28,0 %. Der ausgewiesene Steueraufwand weicht vom erwarteten Steueraufwand ab, der sich bei Anwendung des nominalen Steuersatzes der Nexus AG von 30,77 % (Vj: 29,98 %) auf das Ergebnis nach IFRS ergeben hätte. Die Beziehung vom erwarteten Steueraufwand zum Steueraufwand, welcher sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ergibt, zeigt folgende Überleitungsrechnung:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	27.260	23.055
Erwarteter Steueraufwand 30,77 % (Vj: 29,98 %)	-8.388	-6.911
Veränderung nicht aktivierter latenter Steuern auf Verlustvorträge	51	-483
Steuersatzdifferenzen bei Tochtergesellschaften	1.200	1.276
Abweichungen aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	-346	-100
Steuern Vorjahre und sonstige Abweichungen	-8	622
Steueraufwand lt. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-7.491	-5.596
Tatsächlicher Steueraufwand (in %)	27,5	24,3

10. ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich mittels Division des den Aktionären zustehenden Konzernjahresüberschusses durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der während der Periode im Umlauf befindlichen Aktien. Zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie ist der den Aktionären zustehende Konzernjahresüberschuss sowie der gewichtete Durchschnitt, der sich im Umlauf befindlichen Aktien um die Auswirkungen aller

verwässernden potenziellen Aktien, welche durch Ausübung der ausgereichten Optionen entstehen, bereinigt.

Zur Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wurde eine durchschnittliche Anzahl der Aktien von Tsd. 15.955 (Vj: Tsd 15.749) zugrunde gelegt. Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wurde eine durchschnittliche Anzahl der Aktien von Tsd. 16.006 (Vj: Tsd 15.799) unter Berücksichtigung von bestehenden Aktienoptionen zugrunde gelegt.

Darstellung des Ergebnis je Aktie:

	2022	2021
Konzernjahresüberschuss (Anteil Gruppe) in TEUR	19.347	17.153
Unverwässert Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)	15.955	15.749
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	1,21	1,09
Verwässert Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)	16.006	15.799
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	1,21	1,09

Der gewichtete Durchschnitt der Stammaktien (unverwässert und verwässert) für die Geschäftsjahre 2022 und 2021 ermittelt sich wie folgt:

	Stammaktien		Stammaktien aus Kapitalerhöhung (+)		Rückkauf (-) eigener Anteile		Ausgabe (+) eigener Anteile		Summe Stammaktien	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Januar	15.801.450	15.747.823	-	-	21.192	-	-	-	15.780.258	15.747.823
Februar	15.780.258	15.747.823	-	-	13.808	-	-	-	15.766.450	15.747.823
März	15.766.450	15.747.823	-	-	-	-	-	-	15.766.450	15.747.823
April	15.766.450	15.747.823	-	-	-	-	-	-	15.766.450	15.747.823
Mai	15.766.450	15.747.823	-	-	-	-	-	1.157	15.766.450	15.748.980
Juni	15.766.450	15.748.980	-	-	-	-	-	-	15.766.450	15.748.980
Juli	15.766.450	15.748.980	-	-	-	-	-	-	15.766.450	15.748.980
August	15.766.450	15.748.980	-	-	-	4.418	352	161	15.766.802	15.744.723
September	15.766.802	15.744.723	1.450.000	-	-	3.150	-	865	17.216.802	15.742.438
Oktober	17.216.802	15.754.902	-	12.464	-	3.550	-	98	17.216.802	15.751.450
November	17.216.802	15.751.450	-	-	-	-	2.454	-	17.219.256	15.751.450
Dezember	17.219.256	15.801.450	10.000	50.000	-	-	-	-	17.229.256	15.801.450
Summe			1.460.000	62.464	35.000	11.118	2.806	2.281		
Durchschnitt (unverwässert)									15.954.762	15.748.580
Auswirkung der Aktien aus dem AOP Vorstand 2015-2017									24.000	24.000
Auswirkung der Aktien aus dem AOP Vorstand 2018-2020									20.048	20.048
Führungsebene unterhalb des Vorstands									7.401	6.704
Durchschnitt (verwässert)									16.006.211	15.799.332

11. GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) aufgrund einer Änderung in der internen Steuerungs- und Berichtsebene des Managements neu festgelegt. Die ZGE NEXUS / CMS wurde in die ZGE NEXUS / DE integriert. Der Geschäfts- oder Firmenwert der ZGE NEXUS / CMS wurde aufgrund der vollständigen Integration in Höhe von TEUR 2.853 der ZGE NEXUS / DE zugeordnet. Die Neuordnung mittels relativem Wertansatz kam daher nicht zur Anwendung. Die Änderung der Unternehmenssteuerung gilt als Anhaltspunkt für eine Wertminderungsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts. Der für die ZGE NEXUS / CMS und ZGE NEXUS /DE in der bisherigen Struktur durchgeführte Wertminderungstest führte zu keinem Abschreibungsbedarf.

Im Rahmen eines jährlichen Impairment-Tests gemäß IAS 36 werden jeweils zum 30.09. die Geschäfts- oder Firmenwerte zur Überprüfung der Werthaltigkeit zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) zugeordnet. Die nachfolgende Tabelle stellt die ZGE sowie die relevanten Annahmen und Parameter dar. Der erzielbare Betrag wurde zum Bewertungsstichtag jeweils auf Basis der Berechnung eines Nutzungswertes ermittelt. Für den Zeitraum zwischen Bewertungs- und Bilanzstichtag wurde die Entwicklung der relevanten Inputparameter geprüft, ob sich zum Bilanzstichtag Anhaltspunkte ergeben, die auf eine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte hindeuten. Ein Abschreibungsbedarf ergab sich

hiernach nicht. Der berechnete Nutzungswert basiert auf Prognosen, bei denen Schätzungsunsicherheiten bestehen. Wesentliche Unsicherheiten liegen in folgenden Einflussfaktoren:

a) Gewinnmarge

Die Gewinnmarge wird anhand durchschnittlicher Werte errechnet, die sich unter Berücksichtigung der Margen aus Vorjahren sowie einer Ausweitung des Lizenzgeschäfts auf Basis schon abgeschlossener Verträge ergeben. Die Gewinnmargen werden zudem planerisch um die erwartete Effizienzsteigerung angepasst.

b) Abzinsungssatz

Der Abzinsungssatz der jeweiligen ZGE wird über einen einheitlichen WACC (Weighted Average Cost of Capital) definiert.

c) Entwicklung der Marktanteile und Pflegeerlöse

Diese Annahmen sind von besonderer Bedeutung, da sich hier die Einschätzung widerspiegelt, wie sich die ZGE im Vergleich zu ihren Wettbewerbern innerhalb des Planungshorizontes entwickeln werden. Dabei ist zu beachten, dass es sich nicht um klar umrissene Märkte handelt, sondern zu einem großen Teil auch um Projektgeschäfte, die eine klare Vergleichbarkeit nicht ermöglichen.

d) Detailplanungsphase

Den Wachstumsraten in der Detailplanungsphase liegen veröffentlichte, branchenbezogene Marktforschungen zugrunde. Sie werden zusätzlich maßgeblich von der ZGE-individuellen Einschätzung zukünftiger Potenziale beeinflusst. Hier werden auch die spezifischen Risiken der jeweiligen ZGE berücksichtigt. Diese Annahmen werden durch konkrete Vertriebs-, Entwicklungs- und Marketingpläne unterlegt.

e) Sensitivitätsanalyse

In einer Sensitivitätsbetrachtung wurden des Weiteren wesentliche Parameter des Werthaltigkeitstests im Rahmen einer möglichen Entwicklung nach vernünftigem Ermessen verändert. Die Erhöhung des Abzinsungssatzes um 25 Basispunkte und eine Verringerung der relevanten Cashflows um 5 % ergaben keine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte.

Darstellung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sowie relevanten Annahmen und Parameter:

Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Zuzuordnendes Unternehmen	Organisches Wachstum in % im Detailplanungszeitraum von 3 Jahren ¹⁾		Abzinsungssatz in % vor Steuern für Cashflow-Prognose		Geschäfts- oder Firmenwert (in TEUR)	
		2022	2021	2022	2021	2022	2021
NEXUS / DE	NEXUS / CLOUD IT GmbH	7	8	12,73	10,16	17.189	17.189
	NEXUS / ENTERPRISE SOLUTIONS GmbH						
	NEXUS / IPS GmbH						
	NEXUS / MARABU GmbH						
	NEXUS / QM GmbH						
	Nexus AG						
	Nexus Deutschland GmbH						
NEXUS SWISSLAB GmbH							
NEXUS / DIS	GePaDo - Softwarelösungen für Genetik - GmbH	6	7	12,90	10,28	31.189	27.445
	ifa systems AG						
	ifa united i-tech Inc.						
	ifa-systems informationssysteme für augenärzte GmbH						
	IFMS GmbH						
	LPC Laboratory Process Consulting GmbH						
	NEXUS / ASTRAIA GmbH						
	NEXUS / CHILI GmbH						
	NEXUS / DIGITAL PATHOLOGY GmbH						
	NEXUS / DIS GmbH						
NEXUS / E&L GmbH							
Sophrona Solutions Inc.							

Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Zuzuordnendes Unternehmen	Organisches Wachstum in % im Detailplanungszeitraum von 3 Jahren ¹⁾		Abzinsungssatz in % vor Steuern für Cashflow-Prognose		Geschäfts- oder Firmenwert (in TEUR)	
		2022	2021	2022	2021	2022	2021
NEXUS / ROE	ANT-Informatik AG						
	ANT-Informatik GmbH						
	Creativ Software AG						
	HeimSoft Solutions AG						
	highsystem ag						
	ITR Software GmbH						
	NEXUS / REHA GmbH						
	NEXUS Digitale Dokumentationssysteme Projektentwicklungsges.m.b.H.						
	Nexus Enterprise Imaging GmbH						
	NEXUS Nederland B.V.	5	9	11,20	9,05	60.754	58.293
	NEXUS POLSKA Sp. z o.o.						
	NEXUS Schweiz AG						
	NEXUS SISINF SL						
	Nexus/France S.A.S.						
	onelCT AG						
	osoTec GmbH						
	RVC Medical IT B.V.						
	RVC Medical IT Holding B.V.						
RVC Medical IT N.V.							
Zwicky Electronic AG							
Summe						109.132	102.927

¹⁾ Für die Extrapolation der Cashflows nach dem Detailplanungszeitraum wurde eine Wachstumsrate von 1 % unterstellt.

Die Entwicklung der Geschäfts- und Firmenwerte ist in dem folgenden Anlagenspiegel dargestellt:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	01.01.2022	Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen des Konzernkreises	Währungsänderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Geschäfts- oder Firmenwerte	103.104	4.912	1.293	-	-	-	109.309
Gesamt	103.104	4.912	1.293	-	-	-	109.309

	Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
	01.01.2022	Währungs- änderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Geschäfts- oder Firmenwerte	177	-	-	-	-	177	109.132	102.927
Gesamt	177	-	-	-	-	177	109.132	102.927

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	01.01.2021	Zugänge aus Unternehmens- zusammen- schlüssen des Konzernkreises	Währungs- änderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Geschäfts- oder Firmenwerte	87.670	14.349	1.085	-	-	-	103.104
Gesamt	87.670	14.349	1.085	-	-	-	103.104

	Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
	01.01.2021	Währungs- änderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Geschäfts- oder Firmenwerte	177	-	-	-	-	177	102.927	87.493
Gesamt	177	-	-	-	-	177	102.927	87.493

12. SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Entwicklung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte ist in dem folgenden Anlagespiegel dargestellt:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							31.12.2022
	01.01.2022	Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen des Konzernkreises	Währungsänderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Konzessionen / Patente	7.621	-	6	156	-371	105	8.049	
Entwicklungskosten	65.092	-	43	2.380	371	-	67.144	
Kundenbeziehungen / Technologie	58.716	2.640	235	98	-	26	61.663	
Markenrechte	8.812	-	28	-	-	-	8.840	
Gesamt	140.241	2.640	312	2.634	-	131	145.696	

	Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	01.01.2022	Währungsänderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Konzessionen / Patente	6.690	-	408	427	7	7.518	531	931
Entwicklungskosten	55.022	2	4.053	-427	-	58.650	8.494	10.070
Kundenbeziehungen / Technologie	31.932	3	4.768	-	-	36.703	24.960	26.784
Markenrechte	-	-	-	-	-	-	8.840	8.812
Gesamt	93.644	5	9.229	-	7	102.871	42.825	46.597

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							31.12.2021
	01.01.2021	Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen des Konzernkreises	Währungsänderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Konzessionen / Patente	7.125	-	61	641	-	206	7.621	
Entwicklungskosten	63.049	-	153	2.531	-	641	65.092	
Kundenbeziehungen / Technologie	50.052	9.184	390	-	-	910	58.716	
Markenrechte	8.788	-	24	-	-	-	8.812	
Gesamt	129.016	9.184	628	3.172	-	1.757	140.241	

	Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	01.01.2021	Währungs- änderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Konzessionen / Patente	5.937	53	762	-	62	6.690	931	1.188
Entwicklungskosten	51.440	153	4.070	-	641	55.022	10.070	11.609
Kundenbeziehungen / Technologie	27.791	256	4.795	-	910	31.932	26.784	22.261
Markenrechte	-	-	-	-	-	-	8.812	8.788
Gesamt	85.168	462	9.627	-	1.613	93.644	46.597	43.846

___ Forschung und Entwicklung

Die Gesamtaufwendungen für Entwicklungen belaufen sich 2022 auf TEUR 39.023 (Vj: TEUR 34.633). Von den Gesamtaufwendungen für Entwicklungen wurden TEUR 2.380 (Vj: TEUR 2.531) aktiviert.

13. SACHANLAGEN

Die Sachanlagen setzen sich überwiegend aus Grundstücken und Gebäuden, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen im Bau zusammen. Es bestehen Beschränkungen von Verfügungsrechten sowie als Sicherheiten für Schulden verpfändete

Sachanlagen der Klasse Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten in Höhe von TEUR 1.300 (Vj: TEUR 1.300). Die Entwicklung der Sachanlagen ist dem folgenden Anlagenspiegel zu entnehmen:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	01.01.2022	Zugänge aus Unternehmens- zusammen- schlüssen des Konzernkreises	Währungs- änderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietereinbauten	1.384	-	4	383	3	87	1.687
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.943	30	20	2.611	-20	413	13.171
Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten	8.001	18	1	2	17	-	8.039
Gesamt	20.328	48	25	2.996	-	500	22.897

	Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2022	Währungs- änderungen	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietereinbauten	850	-	141	87	904	783	534
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.899	-	1.913	368	8.444	4.727	4.044
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	641	-	227	-	868	7.171	7.360
Gesamt	8.390	-	2.281	455	10.216	12.681	11.938

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	01.01.2021	Zugänge aus Unternehmens- zusammen- schlüssen des Konzernkreises	Währungs- änderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietereinbauten	1.321	-	10	53	-	-	1.384
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.516	284	122	1.686	-	665	10.943
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	5.779	1.840	-	382	-	-	8.001
Anlagen im Bau	14	-	-	-	-	14	-
Gesamt	16.630	2.124	132	2.121	-	679	20.328

	Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2021	Währungs- änderungen	Zugänge	Abgänge	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietereinbauten	700	7	143	-	850	534	621
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.604	221	1.694	620	6.899	4.044	3.912
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	464	-	177	-	641	7.360	5.315
Anlagen im Bau	-	-	-	-	-	-	14
Gesamt	6.768	228	2.014	620	8.390	11.938	9.862

14. NUTZUNGSRECHTE AN LEASINGGEGENSTÄNDEN UND VERBINDLICHKEITEN NUTZUNGSRECHTE

Die Gesellschaft hat hauptsächlich Leasingverträge für die Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. der EDV-Hardware), Dienstfahrzeuge und Mietverträge über Geschäftsräume abgeschlossen. Der Zweck der Verträge ist die Finanzierung und Beschaffung von betriebsnotwendigem Anlagevermögen. Vorteile, die zu der Entscheidung zur Durchführung bzw. Beibehaltung dieser Geschäfte geführt haben, sind hauptsächlich in der für die Gesellschaft entfallende Kapitalbindung bei der Beschaffung des

betriebsnotwendigen Anlagevermögens zu sehen. Darüber hinaus ergibt sich durch die Leasingfinanzierung für die Gesellschaft kein Verwertungsrisiko und/oder die Möglichkeit der kurzfristigen Sicherung des aktuellen technischen Entwicklungsstandes.

Für Ansatz- und Bewertungszwecke wendet die Nexus AG den Portfolioansatz gemäß IFRS 16.B1 an und fasst Mietverträge für Gebäude, Leasingverträge für Kraftfahrzeuge und Verträge für Drucker, Server, Hardware und Sonstiges aufgrund ähnlicher Eigenschaften zusammen. Hierdurch resultieren keine wesentlichen Unterschiede im Vergleich zur Bilanzierung der einzelnen Vereinbarungen.

Die Entwicklung der separat dargestellten Nutzungsrechte an Vermögenswerten, die im Rahmen eines Leasingverhältnisses im Anlagevermögen bilanziert sind, stellt sich wie folgt dar:

	Grenzfremd- kapitalzinssatz	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
		01.01.2022	Zugänge aus Unternehmens- zusammen- schlüssen des Konzernkreises	Währungs- änderungen	Zugänge	Abgänge	31.12.2022
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietverträge Gebäude	2,06 %	18.959	174	113	6.553	1.931	23.868
Leasingverträge KFZ	1,65 %	6.189	24	84	1.285	1.962	5.620
Verträge für Drucker, Server, Hardware und Sonstige	2,63 %	147	-	-	40	-	187
Gesamt		25.295	198	197	7.878	3.893	29.675

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2022	Währungs- änderungen	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietverträge Gebäude	5.321	66	3.119	507	7.999	15.869	13.638
Leasingverträge KFZ	3.410	55	1.836	2.128	3.173	2.447	2.779
Verträge für Drucker, Server, Hardware und Sonstige	89	-	39	-	128	59	58
Gesamt	8.820	121	4.994	2.635	11.300	18.375	16.475

Anschaffungs- und Herstellungskosten							
	Grenzfremd- kapitalzinsatz	01.01.2021	Zugänge aus Unternehmens- zusammen- schlüssen des Konzernkreises	Währungs- änderungen	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietverträge Gebäude	1,82 %	13.758	152	115	7.149	2.215	18.959
Leasingverträge KFZ	1,57 %	6.125	23	61	1.377	1.397	6.189
Verträge für Drucker, Server, Hardware und Sonstige	1,67 %	264	-	6	39	162	147
Gesamt		20.147	175	182	8.565	3.774	25.295

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	01.01.2021	Währungs- änderungen	Zugänge	Abgänge	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietverträge Gebäude	4.049	68	3.043	1.839	5.321	13.638	9.709
Leasingverträge KFZ	2.854	36	1.910	1.390	3.410	2.779	3.271
Verträge für Drucker, Server, Hardware und Sonstige	178	4	62	155	89	58	86
Gesamt	7.081	108	5.015	3.384	8.820	16.475	13.066

Die folgenden Tabellen zeigen die Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten, die Aufteilung der Verbindlichkeiten nach Klassen in kurz- und langfristig, den Aufwand für kurzfristige bzw. geringwertige Leasingverhältnisse und die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für die bestehenden Leasingverhältnisse im Geschäftsjahr 2022:

Zinsaufwendungen, Verbindlichkeiten, Leasingzahlungen 2022	Zinsaufwendungen	Verbindlichkeiten kurzfristig	Verbindlichkeiten langfristig	Aufwendungen i.Z.m. kurzfristigen Leasingver- hältnissen
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Mietverträge Gebäude	276	3.002	13.111	263
Leasingverträge KFZ	52	1.328	1.170	70
Verträge für Drucker, Server, Hardware und Sonstige	2	28	32	7
Gesamt	330	4.358	14.313	340

Zinsaufwendungen, Verbindlichkeiten, Leasingzahlungen 2021	Zinsaufwendungen	Verbindlichkeiten kurzfristig	Verbindlichkeiten langfristig	Aufwendungen i.Z.m. kurzfristigen Leasingverhältnissen
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Mietverträge Gebäude	237	3.004	10.756	231
Leasingverträge KFZ	52	1.521	1.290	63
Verträge für Drucker, Server, Hardware und Sonstige	1	34	26	16
Gesamt	290	4.559	12.072	310

Zahlungsmittelabflüsse	2021	2022	2023	2024-2027	ab 2028
	in TEUR				
Mietverträge Gebäude	3.441	3.584	3.283	8.741	5.154
Leasingverträge KFZ	2.026	1.957	1.329	1.183	-
Verträge für Drucker, Server, Hardware und Sonstige	80	41	30	34	-
Gesamt	5.547	5.582	4.642	9.958	5.154

15. VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

Vertragsvermögenswerte	31.12.2022	
	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Langfristig (> 1 Jahr)
	TEUR	TEUR
Bruttobestand	5.439	-
Risikovorsorge IFRS 9	-77	-
Summe	5.362	-

Vertragsvermögenswerte	31.12.2021	
	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Langfristig (> 1 Jahr)
	TEUR	TEUR
Bruttobestand	2.256	-
Risikovorsorge IFRS 9	-22	-
Summe	2.234	-

Zur Ermittlung der Risikovorsorge siehe Note 29.

16. LATENTE STEUERN

Eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern wurde in Übereinstimmung mit IAS 12 vorgenommen.

Zum 31.12.2022 waren keine passiven latenten Steuern auf nicht abgeführte Gewinne von Tochterunternehmen erfasst, weil der Konzern davon ausgeht, dass in absehbarer Zukunft die bislang nicht ausgeschütteten Gewinne nicht ausgeschüttet werden. Zudem sind aufgrund des deutschen Steuersystems die im Falle einer Ausschüttung an das Mutterunternehmen resultierenden Steuern der Höhe nach für den Konzern unwesentlich.

Zum Bilanzstichtag bestehen im Inland Verlustvorträge in Höhe von TEUR 1.005 (Vj: TEUR 514) bei der Körperschaftsteuer bzw. in Höhe von TEUR 979 (Vj: TEUR 237) bei der Gewerbesteuer. Bei den ausländischen Konzernunternehmen sind steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 717 (Vj: TEUR 409) vorhanden. In dem Gesamtvolumen sind Verlustvorträge von TEUR 26 (Vj: TEUR 26) enthalten, die als nicht nutzbar eingeschätzt worden sind (Körperschaftsteuer TEUR 26 (Vj: TEUR 26), Gewerbesteuer TEUR 0 (Vj: TEUR 0)). Davon sind TEUR 26 (Vj: TEUR 26) zeitlich unbegrenzt vortragsfähig.

Darstellung der Entstehungsursache von aktiven und passiven latenten Steuern:

	Konzern-Bilanz				Konzern-GuV	
	31.12.2022	31.12.2021	01.01.2022-31.12.2022	01.01.2021-31.12.2021		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
Latenter Steueranspruch						
Steuerliche Verlustvorträge	470	385	51	-975		
Bewertungsunterschiede steuerlicher Goodwill	4	4	-	-		
Bewertungsunterschiede Pensionen	1.540	3.220	-270	-287		
Bewertungsunterschiede Rückstellungen	105	101	7	-94		
Bewertungsunterschiede Wertpapiere	-	-	-	-88		
Sonstiges	54	-	57	-		
	2.173	3.710	-155	-1.444		
Verrechnung mit latenten Steuerschulden / Aufwendungen	-1.058	-922	155	1.444		
Latenter Steueranspruch gesamt	1.115	2.788	-	-		
Latente Steuerschuld						
Entwicklungskosten	2.309	2.977	647	477		
Bewertungsunterschiede Forderungen	163	101	-51	-3		
Technologie / Know-how	7.316	7.879	1.202	1.133		
Projektaufträge / Vertragsvermögenswerte	-536	-99	445	626		
Grundstück und Gebäude	114	127	13	2		
Sonstige Verbindlichkeiten	335	300	-25	347		
	9.701	11.285	2.231	2.582		
Davon verrechnet mit latenten Steuerforderungen / Erträgen	-1.058	-922	-155	-1.444		
Latente Steuerschuld gesamt	8.643	10.363	2.076	1.138		

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	2.076	1.138
Im sonstigen Ergebnis erfasste Anpassung der latenten Steuern im Rahmen der Rücklage für Pensionen	-1.620	-692
Im sonstigen Ergebnis erfasste Anpassung der latenten Steuern aus Währungsumrechnung	78	104
Zu- und Abgänge von latenten Steuern im Rahmen von Zugängen zum Konsolidierungskreis	-487	-1.619
Veränderung Bilanzposten latente Steuern	47	-1.069

17. SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022	
	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Langfristig (> 1 Jahr)
	TEUR	TEUR
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Darlehen an Mitarbeiter und Dritte	40	20
Mietkaution	499	314
Reisekostenvorschüsse	49	-
Festgeldkonten	90.442	-
Übrige	491	49
Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte	91.521	383

	31.12.2021	
	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Langfristig (> 1 Jahr)
	TEUR	TEUR
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Darlehen an Mitarbeiter und Dritte	65	-
Mietkaution	275	337
Reisekostenvorschüsse	57	-
Übrige	130	56
Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte	526	393

Zur Ermittlung der Risikovorsorge der sonstigen finanziellen Vermögenswerte wird auf Note 29 verwiesen.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen zum 31.12.2022 verschiedene Festgelder in Höhe von TEUR 90.000, welche die Kriterien nach IAS 7.7 nicht erfüllen und daher unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen werden, ferner realisierte Zinsen in Höhe von TEUR 442.

18. VORRÄTE

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Fertige Leistungen und Waren	865	1.691
Geleistete Anzahlungen	129	-
	994	1.691

Im Berichtsjahr wurden, wie im Vorjahr, keine Wertminderungen bzw. Wertaufholungen erfasst. Es gibt im laufenden Geschäftsjahr keine Vorräte, die zum Nettoveräußerungspreis bilanziert werden.

19. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Bruttobestand	43.886	37.754
Risikovorsorge IFRS 9	-951	-1.097
Umsatzkorrektur für noch in Klärung befindliche Posten	-4.781	-4.727
Summe	38.154	31.930

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind langfristige Forderungen mit einem Zahlungsziel größer als ein Jahr in Höhe von TEUR 24 (Vj. TEUR 29) enthalten.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 517 (Vj: TEUR 336) ausgebucht. Es hat Zahlungseingänge in Höhe von TEUR 123 (Vj: TEUR 15) auf ausgebuchte Forderungen gegeben. Zum 31.12.2022 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Nennwert in Höhe von TEUR 5.732 (Vj: TEUR 5.824) wertgemindert.

20. SONSTIGE NICHTFINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.658	1.142
Forderungen i. R. d. sozialen Sicherheit	37	13
Geleistete Anzahlungen	310	24
Umsatzsteuer	91	224
Lohn- und Gehaltsvorschüsse	54	49
Übrige	20	149
Summe sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	2.170	1.601

Im Konzernabschluss 2021 wurden die Ertragsteuerforderungen i. H. v. TEUR 2.069 im Posten Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte ausgewiesen – im Konzernabschluss 2022 erfolgt der Ausweis als separater Posten.

21. ERTRAGSTEUER- FORDERUNGEN

Die Ertragsteuerforderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Ertragsteuerforderungen	1.465	2.069
Summe Ertragsteuerforderungen	1.465	2.069

Im Konzernabschluss 2021 wurden die Ertragsteuerforderungen i. H. v. TEUR 2.069 im Posten Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte ausgewiesen – im Konzernabschluss 2022 erfolgt der Ausweis als separater Posten.

22. EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital beträgt zum Stichtag TEUR 238.946 (Vj: TEUR 142.403). Es wird auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

a) __ Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital besteht zum 31.12.2022 aus 17.274.695 (Vj: 15.814.695) auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 und ist in voller Höhe eingezahlt. Unterschiedliche Aktiegattungen bestehen nicht. Alle Aktien sind Stammaktien und gewähren die gleichen aktienrechtlich vorgesehenen Rechte.

b) __ Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beinhaltet im Wesentlichen Aufgelder aus der im Geschäftsjahr 2000 durchgeführten Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit dem Börsengang der Nexus AG und die Veränderung der Kapitalrücklage in Höhe der Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- und Barkapitaleinlagen sowie der Ausübung von Aktienoptionen von Vorständen, Mitgliedern der Geschäftsführung in

Tochterunternehmen und Mitarbeitern der NEXUS-Gruppe. Die im Rahmen der Barkapitalerhöhung und der Kapitalerhöhung durch Sacheinlage angefallenen, direkt zuordenbaren Aufwendungen wurden mit der Kapitalrücklage verrechnet. Bezüglich der anteilsbasierten Vergütung verweisen wir auf die Note 27.

c) __ Gewinnrücklage

Die Gewinnrücklage beinhaltet den Gewinnvortrag, die anderen Gewinnrücklagen sowie die gesetzliche Rücklage und den Konzernjahresüberschuss.

d) __ Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Das kumulierte sonstige Ergebnis enthält Differenzen aus der Währungsumrechnung und aus Veränderungen der Pensionspläne. Die Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung resultiert aus Differenzen, die bei der Umrechnung der Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften entstehen. Die im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen enthält die finanzmathematisch kumulierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen.

	Im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	Währungs-umrechnungs-differenzen	Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2021	-13.600	2.030	855	46	-10.669
Vers.math. Gew. / Verl. 2021	4.440	—	—	—	4.440
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	—	-691	—	—	-691
Latente Steuern Fremdwährungsdifferenzen	—	—	—	104	104
Fremdwährungsdifferenzen auf im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	—	—	-699	—	-699
Veränderungen in nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	—	—	688	—	688
31.12.2021	-9.160	1.339	844	150	-6.827
01.01.2022	-9.160	1.339	844	150	-6.827
Vers.math. Gew. / Verl. 2022	9.543	—	—	—	9.543
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	—	-1.617	—	—	-1.617
Latente Steuern Fremdwährungsdifferenzen	—	—	—	78	78
Fremdwährungsdifferenzen auf im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	—	—	-565	—	-565
Veränderungen in nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	—	—	1.387	—	1.387
31.12.2022	383	-278	1.666	228	1.999

e) ___ Genehmigtes Kapital

In teilweiser Ausnutzung der am 27.04.2021 von der Hauptversammlung der Nexus AG beschlossenen und nach teilweiser Ausnutzung noch vorhandenen Ermächtigung, in der Zeit bis zum 31.03.2026 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 3.037.536,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Inhaberaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021), hat der Vorstand am 30.08.2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom gleichen Tag beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre von EUR 15.814.695,00 um EUR 1.450.000,00 auf EUR 17.264.695,00 durch Ausgabe von 1.450.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister beim Amtsgericht Freiburg i. Br. (HRB 602434) erfolgte am 05.09.2022. Das Grundkapital hat sich um EUR 1.450.000,00 auf EUR 17.264.695,00 erhöht. Somit beträgt das genehmigte Kapital 2021 nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 1.587.536,00. Der Veräußerungspreis betrug insgesamt EUR 72.500.000,00; das Agio aus dem Verkauf (EUR 71.050.000,00) wurde dem Grundkapital zugeführt.

In teilweiser Ausnutzung der am 27.04.2021 von der Hauptversammlung der Nexus AG beschlossenen und nach teilweiser Ausnutzung noch vorhandenen Ermächtigung, in der Zeit bis zum 31.03.2026 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 1.587.536,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Inhaberaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021), hat der Vorstand am 10.11.2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom gleichen Tag beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre von EUR 17.264.695,00 um bis zu EUR 37.000,00 auf bis zu EUR 17.301.695,00 gegen Bareinlage durch Ausgabe von bis zu 37.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen. Sämtliche neuen Aktien werden ausschließlich Arbeitnehmern der Gesellschaft und verbundenen Unternehmen der Gesellschaft zur Zeichnung und Übernahme angeboten. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister beim Amtsgericht Freiburg i. Br. (HRB 602434) erfolgte am 30.11.2022. Das Grundkapital hat sich um EUR 10.000,00 auf EUR 15.774.695,00 erhöht. Somit beträgt das genehmigte Kapital 2021 nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR

1.577.536,00. Der Veräußerungspreis betrug insgesamt EUR 624.000,00. Der Erlös aus dem Verkauf (EUR 614.000,00) wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

Im Rahmen beider Kapitalerhöhungen sind keine wesentlichen Nebenkosten entstanden.

f) ___ Bedingtes Kapital und Aktienoptionspläne (AOP)

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 23.05.2012 wurde bedingtes Kapital in Höhe von EUR 1.400.000,00 geschaffen (Bedingtes Kapital 2012). Das Grundkapital ist entsprechend zur Durchführung eines Aktienoptionsprogramms um EUR 1.400.000,00 auf den Inhaber lautender Stückaktien bedingt erhöht worden. Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 29.04.2022 wurde das bedingte Kapital in Höhe von EUR 1.400.000,00 aufgehoben (Bedingtes Kapital 2012).

Das bedingte Kapital beträgt im Geschäftsjahr EUR 0,00 (VJ: EUR 1.400.000,00).

g) ___ Eigene Anteile

Die eigenen Anteile werden mit den gesamten Anschaffungskosten in einer Summe offen vom Eigenkapital abgezogen (cost method). Zum 31.12.2022 beträgt der Wert der eigenen Anteile nach der cost method TEUR -2.533. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien darf von der Gesellschaft nicht zum Zweck des Handels mit eigenen Aktien verwendet werden.

Der Rückkauf erfolgte durch ein Aktienrückkaufprogramm, welches der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 25.10.2016 beschlossen hat. Im Geschäftsjahr 2016 wurden Stückaktien zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 296 erworben. Im Geschäftsjahr 2017 wurden 10.321 Stückaktien zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 240 erworben. Im Geschäftsjahr 2018 wurden 52.579 Stückaktien zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 1.345 erworben. Im Geschäftsjahr 2019 wurden 16.602 Stückaktien zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 424 erworben. Im Geschäftsjahr 2020 wurden 15.401 Stückaktien zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 699 erworben. Im Geschäftsjahr 2021 wurden 11.118 Stückaktien zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 782 erworben. Im Geschäftsjahr 2022 wurden 35.000 Stückaktien zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 2.161 erworben.

Die Entwicklung der eigenen Anteile können der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

Erteilung der Ermächtigung in der Hauptversammlung vom	Ermächtigung gültig bis zum	Maximales Rückkaufvolumen von höchstens 10 % des Grundkapitals (in Stückaktien)	Geschäftsjahr der Transaktion	Rückkauf (+) / Ausgabe (-) (in Stückaktien)
			Bestand 01.01.2016	4.760
18.05.2015	30.04.2020	1.573.566	2016	-4.844
			2016	16.056
			2017	-1.100
			2017	2.699
12.05.2017	30.04.2022	1.573.566	2017	-1.637
			2017	7.622
			2018	-36.750
			2018	52.579
			2019	-52.727
			2019	16.602
			2020	-14.253
			2020	15.401
			2021	-2.281
			2021	11.118
			2022	-2.806
			2022	35.000
			Bestand 31.12.2022	45.439

__ Kapitalmanagement

Ziel des Kapitalmanagements ist die Erhaltung der finanziellen Substanz des Konzerns sowie die nachhaltige Sicherstellung der notwendigen finanziellen Flexibilität. Zur Messung der finanziellen Sicherheit des Konzerns wird auch die Eigenkapitalquote herangezogen. Dabei wird das in der Konzernbilanz ausgewiesene Eigenkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme gesetzt. Die Finanzierungsstruktur ist danach durch eine als konservativ zu bezeichnende Kapitalstruktur, in der die Eigenfinanzierung dominiert, geprägt. Zum Bilanzstichtag beträgt die Eigenkapitalquote 69,4 % (Vj: 57,6 %). Die Fremdfinanzierung erfolgt fast ausschließlich über Verbindlichkeiten, die aus dem operativen Geschäftsbetrieb resultieren. Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten bestehen nur in unwesentlicher Höhe.

Um in den nächsten Jahren auch größere Akquisitionen realisieren zu können, wurde in 2022 eine Kapitalerhöhung über 9,17 % umgesetzt, mit der der Nexus AG insgesamt TEUR 72.500 zugeflossen sind. Die neuen Mittel sollen für weiteres Wachstum genutzt und insbesondere in die Internationalisierung und Produktinnovationen investiert werden. Die Barkapitalerhöhung wurde unter Ausschluss des Bezugsrechts beschlossen, um einen langfristig orientierten Kernaktionär gewinnen zu können

Im Mai 2022 wurde eine Dividende in Höhe von EUR 0,20 auf die 15.766.450 Stück Dividendenberechtigten, auf den Inhaber lautenden, Stückaktien bezahlt. Für das Geschäftsjahr 2022 wird eine

Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 0,21 pro dividendenberechtigte, auf den Inhaber lautende Stückaktie vorgeschlagen.

23. PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Die Rückstellungen für die deutschen Gesellschaften wurden für die von der Forest Gesellschaft für Products & Services mbH zum 30.09.2000 übernommenen unmittelbaren Pensionsverpflichtungen (Direktzusagen) bei der NEXUS / IPS GmbH, NEXUS / CLOUD IT GmbH und für die übernommenen Pensionsverpflichtungen bei der NEXUS / ENTERPRISE SOLUTIONS GmbH und der NEXUS SWISSLAB GmbH gebildet. Die Pensionsverpflichtungen der Nexus AG (Direktzusage) sind kongruent durch ein Deckungsvermögen (Rückdeckungsversicherung) gedeckt.

Bei dem Großteil der leistungsorientierten Pläne in Deutschland handelt es sich um Vorsorgewerke auf Basis von Betriebsvereinbarungen aus übernommenen Pensionsverpflichtungen der NEXUS SWISSLAB GmbH. Die Bereitstellung des Versorgungsbeitrags ist an Voraussetzungen, wie zum Beispiel Betriebszugehörigkeit, geknüpft. Der Versorgungsbeitrag beträgt 3,5 % des versorgungsfähigen Entgelts, das die maßgebende Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung nicht übersteigt. Ebenso 13,5 % des Teils des versorgungsfähigen Entgelts, das die maßgebende Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung

übersteigt. Vom Versorgungsbeitrag sowie vom Gehaltsumwandlungsbetrag werden 95 % zum Erwerb von Fondsanteilen verwendet, die der Finanzierung des sog. Garantie-Versorgungskapitals dienen. 5 % des Versorgungsbeitrags sowie des Gehaltsumwandlungsbetrags werden in ein Risikoausgleichskonto eingebracht. Das Garantie-Versorgungskapital stellt die von NEXUS SWISSLAB GmbH geschuldete Mindestleistung dar. Es besteht die Verpflichtung, während der Beitragszeit 1 % des jeweils maßgebenden, versorgungsfähigen Entgelts als Gehaltsumwandlung einzubringen. Die Beiträge werden in einen ausschließlich für Zwecke der betrieblichen Altersvorsorge eingerichteten Pensionstreuhand e.V. eingebracht.

Bei den leistungsorientierten Plänen in der Schweiz handelt es sich um Vorsorgewerke nach dem schweizerischen Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Diese Pläne stellen sogenannte Vollversicherungen dar, bei denen wenigstens temporär sämtliche versicherungsmathematische Risiken, einschließlich der Kapitalmarktrisiken, von einer Versicherungsgesellschaft getragen werden. Die Altersleistungen im Vorsorgeplan der berücksichtigten Firmen basieren auf einem Beitragsprimatplan mit einem garantierten Mindestzins und festgelegten Umwandlungssätzen; die Leistungen bei Tod und Invalidität sind in Prozent des versicherten Lohnes definiert.

Der Vorsorgeplan gewährt Leistungen, die die gesetzlichen Mindestleistungen nach BVG übersteigen. Der Vorsorgeplan muss auf der Basis einer statischen Bewertung gemäß den Bestimmungen von BVG vollständig gedeckt sein. Im Fall einer Unterdeckung muss die Vorsorgeeinrichtung Sanierungsmaßnahmen ergreifen, wie zusätzliche Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge oder eine Reduktion der Leistungen. Die Vorsorgeeinrichtungen haben eine eigene juristische Persönlichkeit und sind für die Verwaltung des Vorsorgeplans verantwortlich.

Bei der schweizer Gesellschaft Creativ Software AG gab es 2022 Planänderungen betreffend die Senkung der Umwandlungssätze. Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wurde sofort im sonstigen Ergebnis erfasst und betrug TCHF -37 (Vj: TCHF -2.052 betreffend NEXUS Schweiz AG, highsystems AG und Creativ Software AG).

Im Geschäftsjahr 2022 sind in der Schweiz die Pensionsverpflichtungen der onelCT AG, Wallisellen, und der Heimsoft Solutions AG, Zollikofen, hinzugekommen.

In den Niederlanden ist der Vertrag über den leistungsorientierten Versorgungsplan zum 31.12.2017 ausgelaufen und wurde in diesem Zusammenhang ab dem 01.01.2018 zu einen beitragsorientiertem Versorgungsplan geändert. Aufgrund der Änderung des Versorgungsplans besteht zum Stichtag eine Pensionsverpflichtung, der in gleicher Höhe ein Planvermögen gegenübersteht.

Die Höhe der Leistungen der übernommenen Pensionszusagen richtet sich nach den Dienstjahren und dem jeweiligen Gehalt der bezugsberechtigten Personen. Die Rückstellung wird gebildet für zahlbare Leistungen in Form von Alters- und Invalidenrente sowie für Hinterbliebenengeld. Es handelt sich um unverfallbare Anwartschaften.

Ein Planvermögen besteht für die Verpflichtungen in der Schweiz, für drei Gesellschaften in Deutschland sowie in den Niederlanden.

Diese leistungsorientierten Pläne belasten den Konzern mit versicherungsmathematischen Risiken, wie beispielsweise dem Langlebighkeitsrisiko, Währungsrisiko, Zinsrisiko und Markt-(Anlage-) Risiko.

___ Finanzierung

Während die inländischen Pensionsverpflichtungen, ausgenommen Nexus AG, NEXUS / ENTERPRISE SOLUTIONS GmbH und NEXUS SWISSLAB GmbH, durch das Unternehmen finanziert werden, werden die Verpflichtungen in den Niederlanden und der Schweiz sowie bei der Nexus AG, der NEXUS / ENTERPRISE SOLUTIONS GmbH und der NEXUS SWISSLAB GmbH über Versicherungsunternehmen verwaltet und finanziert. Die Finanzierungsanforderungen basieren auf versicherungsmathematischen Bewertungsrahmenkonzepten.

___ Bewertungsgrundlagen

Die Bewertung der Pensionen erfolgt nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“. Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen berücksichtigt Marktzinssätze sowie Lohn-, Gehalts- und Rententrends. In Deutschland wurden als biometrische Rechnungsgrundlagen die Todesfallwahrscheinlichkeit, Invaliditätswahrscheinlichkeit und Verheiratungswahrscheinlichkeit im Todesfall gemäß den Richttafeln 2018 G (Verlag Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln) zugrunde gelegt. In der Schweiz wurde der auf statistischen Zahlen der Jahre 2015–2019 beruhende Tarif BVG 2020 zugrunde gelegt.

In den Niederlanden wurde die Prognosetafel AG 2022 zugrunde gelegt.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Bewertungsgrundlagen dargestellt:

	2023 ¹⁾	2022	2021
	%	%	%
Rechnungszinsfuß (DE)	4,26	4,26	1,65
Rechnungszinsfuß (NL)	4,20	4,20	1,50
Rechnungszinsfuß (CH)	2,00	2,00	0,40
Durchschnittliche Fluktuationsrate (DE)	-	-	-
Durchschnittliche Fluktuationsrate (NL)	-	-	-
Durchschnittliche Fluktuationsrate (CH) ²⁾	1,7-31,0	1,7-31,0	1,7-31,0
Lohn- und Gehaltstrend (DE)	1,29	1,29	1,29
Lohn- und Gehaltstrend (NL)	-	-	-
Lohn- und Gehaltstrend (CH)	1,20	1,20	0,50
jährliche Anhebung laufender Renten (DE)	1,43	1,43	1,11
jährliche Anhebung laufender Renten (NL)	-	-	-
jährliche Anhebung laufender Renten (CH)	-	-	-

¹⁾ Grundlagen für die Sensitivitätsanalyse

²⁾ Die Annahme zur Austrittswahrscheinlichkeit umfasst eine altersabhängige und geschlechterabhängige Abstufung. Diese beträgt ab Alter 20 maximal 31,0 % und wird dann stufenweise abgesenkt, bis ab Alter 60 die Austrittswahrscheinlichkeit von mindestens 1,7 % beträgt.

Am 31.12.2022 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung im Inland bei 22 Jahren (Vj: 28 Jahre), in den Niederlanden bei 19 Jahren (Vj: 23 Jahre) und in der Schweiz bei 16 Jahren (Vj: 18 Jahre).

___ Veränderung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen

Die Änderungen des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Barwert der Verpflichtungen zu Beginn des Berichtszeitraums	75.404	69.954
Erfasst im Gewinn oder Verlust		
Laufender Dienstzeitaufwand	1.527	1.741
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-38	-1.986
Zinsaufwand	587	449
Erfasst im sonstigen Ergebnis		
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+) aus		
- demografischen Annahmen	172	-2.588
- finanziellen Annahmen	-19.226	-2.054
- erfahrungsbedingter Berichtigung	737	402
Währungsänderungen	2.515	2.105
Sonstiges		
Zugang Pensionsverpflichtungen	1.432	8.559
Gezahlte Leistungen und Abgänge	-1.982	-1.986
Beiträge Arbeitnehmer	1.409	1.234
Verwaltungskosten aus Versicherungsprämien	-501	-426
Barwert der Verpflichtungen zum Ende des Berichtszeitraums	62.036	75.404

Die versicherungsmathematischen Gewinne (-) / Verluste (+) resultieren im Wesentlichen aus Änderungen der finanziellen Annahmen, wie Diskontierungszinssatz, Projektionszinssatz, erwartete Lohnerhöhungen und erwartete Rentenerhöhungen. Im Vorjahr waren diese im Wesentlichen durch eine Änderung der demografischen Annahmen in Bezug auf geänderte Austritts-, Sterbe- und Invalidierungswahrscheinlichkeiten entsprechend dem Tarif BVR 2020 bei den Pensionsplänen aus der Schweiz geprägt.

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Berichtszeitraums	59.109	51.136
Erfasst im Gewinn oder Verlust		
Zinserträge	498	402
Erfasst im sonstigen Ergebnis		
Erträge (+) / Aufwendungen (-) aus Planvermögen ohne Zinserträge	-8.571	497
Währungsänderungen	1.767	1.291
Sonstiges		
Zugang Planvermögen	1.085	5.879
Beiträge Arbeitgeber	1.502	1.348
Beiträge Arbeitnehmer	1.409	1.234
Kapitalauszahlungen	-1.949	-1.944
Verwaltungskosten aus Versicherungsprämien	-699	-734
Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Berichtszeitraums	54.151	59.109

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Barwert der extern finanzierten Verpflichtungen	61.240	74.299
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	54.151	59.109
Unterdeckung	7.089	15.190
Barwert der intern finanzierten Verpflichtungen	796	1.105
Finanzierungsstatus	7.885	16.295
Bilanzierte Pensionsverpflichtungen	7.885	16.295
Davon Ausweis als Pensionsrückstellungen	7.885	16.295

Die Verpflichtung teilt sich wie folgt auf die Teilnehmergruppen auf:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Aktive Mitarbeiter	7.020	14.988
Unverfallbar Ausgeschiedene	276	462
Rentner	589	845
	7.885	16.295

Die versicherungsmathematischen Gewinne (-) und Verluste (+) 2022 in Höhe von TEUR -9.556 (Vj: TEUR -4.447) wurden, vor Berücksichtigung latenter Steuern, im sonstigen Ergebnis erfasst. Die kumulierten versicherungsmathematischen Verluste sind mit TEUR 1.407 (Vj: TEUR 10.397) abzgl. latenter Steuern im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Gesamtaufwand für leistungsorientierte Versorgungszusagen, der im Personalaufwand enthalten ist, setzt sich wie aufgeführt zusammen:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Laufender und nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	1.489	-245
Zinsaufwand	587	449
Zinserträge aus Planvermögen	-498	-402
Verwaltungskosten	19	18
Nettopensionsaufwand	1.597	-180

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der leistungsorientierten Pläne in den letzten fünf Geschäftsjahren einschließlich der erfahrungsbedingten Anpassungen dargestellt:

Die tatsächlichen Ergebnisse des Planvermögens belaufen sich auf TEUR -8.072 (Vj: TEUR 899). Das Planvermögen entfällt auf die Schweizer Pläne sowie auf die NEXUS Nederland B.V., die Nexus AG, NEXUS / ENTERPRISE SOLUTIONS GmbH und die NEXUS SWISSLAB GmbH und besteht aus den Ansprüchen gegen Versorgungswerke bzw. Versicherungsgesellschaften.

Das Planvermögen setzt sich in den Niederlanden, der Schweiz und in Deutschland wie folgt zusammen:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Anleihen	29.247	41.673
Immobilien	8.739	5.720
Aktien	8.934	4.298
Flüssige Mittel und Festgelder	2.970	3.302
Sonstiges	4.261	4.116
Summe	54.151	59.109

	2022	2021	2020	2019	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Barwert der Pensionsverpflichtungen	62.036	75.404	69.954	66.322	51.118
Zeitwert des Planvermögens	54.151	59.109	51.136	49.124	40.280
Planfehlbetrag	7.885	16.295	18.818	17.198	10.838
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Pensionsverpflichtungen	737	402	194	1.695	324
Erfahrungsbedingte Anpassungen des Planvermögens	-8.749	207	-171	4.735	-589

Die erfahrungsbedingten Berichtigungen der Pensionsverpflichtungen belaufen sich auf TEUR 737 (Vj: TEUR 402), die des Planvermögens auf TEUR -8.749 (Vj: TEUR 207). Die Veränderung der erfahrungsbedingten Anpassungen des Planvermögens betreffen im Wesentlichen das Planvermögen der NEXUS Nederland B.V. und resultieren aus geänderten Annahmen in Bezug auf Diskontierungszinssatz, Projektionszinssatz, erwartete Lohnerhöhungen und erwartete Rentenerhöhungen. In Deutschland wird die gesetzliche Rentenversicherung als beitragsorientierter Versorgungsplan angesehen. Der für die gesetzliche Rentenversicherung erfasste Aufwand für die sozialversicherungspflichtigen Mitarbeiter hat für das abgelaufene Geschäftsjahr TEUR 4.257 (Vj: TEUR 4.142) betragen. Daneben bestehen für Vorstandsmitglieder weitere beitragsorientierte Pläne, für die im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 107 (Vj: TEUR 117) angefallen sind. Diese betreffen Unterstützungskassenzusagen.

__ Sensitivitätsanalyse

Bei Konstanzhaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesen Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die leistungsorientierte Verpflichtung mit den nachstehenden Beträgen beeinflusst. Wir gehen davon aus, dass die Faktoren Fluktuation und Sterblichkeit aufgrund der Duration der wesentlichen Verpflichtungen keiner wesentlichen Volatilität unterliegen. Daher wird auf eine Sensitivitätsanalyse an dieser Stelle verzichtet.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Auswirkungen von Bewertungsparametern auf die leistungsorientierte Verpflichtung dargestellt:

	2022	2021
Veränderung der Verpflichtung	TEUR	TEUR
Aktuelle Annahme per 31.12.		
Gesamte Verpflichtung	62.036	75.404
Extern finanzierte Verpflichtung	61.240	74.299
Intern finanzierte Verpflichtung	796	1.105
Diskontierungszinssatz +0,5 PP	-5.345	-7.193
Diskontierungszinssatz -0,5 PP	2.703	7.434
Lohnsteigerungsrate +0,5 PP ¹⁾	762	880
Lohnsteigerungsrate -0,5 PP ¹⁾	-800	-882
Lohnsteigerungsrate +0,5 PP ²⁾	-1.525	-409
Lohnsteigerungsrate -0,5 PP ²⁾	-1.527	-415
Rententrend +0,5 PP ³⁾	1.685	4.837
Rententrend -0,5 PP ³⁾	-4.590	-5.281

PP = Prozentpunkte

¹⁾ Aufgrund der Annahme der jährlichen Lohnsteigerungen in den Niederlanden und im Inland mit 0 % (mit Ausnahme NEXUS SWISSLAB GmbH) betreffen die Beträge in Bezug auf die Lohnsteigerungsrate nur die schweizerischen extern finanzierten Verpflichtungen.

²⁾ Die Beträge betreffen nur die Pensionsverpflichtungen der NEXUS SWISSLAB GmbH.

³⁾ Aufgrund der Annahme der jährlichen Anhebung der Renten in den Niederlanden mit 0 % betrifft die Sensitivitätsanalyse in Bezug auf den Rententrend nur die inländischen Verpflichtungen sowie diejenigen aus der Schweiz.

Obwohl die Analyse die vollständige Verteilung der nach dem Plan erwarteten Cashflows nicht berücksichtigt, liefert sie einen Näherungswert für die Sensitivität der dargestellten Annahmen. Die Auswirkungen auf die erwarteten Cashflows in den Folgeperioden aus den internen finanziellen Verpflichtungen sind von untergeordneter Bedeutung.

Für das Geschäftsjahr 2023 werden ein Pensionsaufwand in Höhe von TEUR 1.411, ein Barwert der Verpflichtung in Höhe von TEUR 65.066 sowie ein Zeitwert des Planvermögens in Höhe von TEUR 55.980 prognostiziert.

Vom Arbeitgeber direkt bezahlte Versorgungsleistungen werden in Höhe von TEUR 276 erwartet. Die erwarteten Beiträge zum Planvermögen für 2023 belaufen sich auf TEUR 1.549.

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Übersicht über die Fälligkeiten der erwarteten Leistungsverpflichtungen in den nächsten zehn Jahren.

	31.12.2022			
		Innerhalb 1 Jahr	Innerhalb 1 bis 5 Jahren	Innerhalb 5 bis 10 Jahren
Fälligkeitsanalyse	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erwartete Leistungsverpflichtungen	23.634	1.582	8.932	13.120

Ein aktives Risikomanagement im Zusammenhang mit dem Versorgungsplan wird aufgrund der überschaubaren Risiken für den Gesamtkonzern aktuell nicht durchgeführt.

24. VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten setzen sich bzgl. der Fälligkeiten wie folgt zusammen:

	31.12.2022	
	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Langfristig (> 1 Jahr)
	TEUR	TEUR
Abgegrenzte Schulden	15.793	-
– Aus Verpflichtungen für Gehaltsverbindlichkeiten	10.429	-
– Übrige	5.364	-
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten ^{1) 2)}	3.843	-
– Sonstige Steuern	3.843	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.989	-
Vertragsverbindlichkeiten ¹⁾	16.610	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.548	8.716
Ertragsteuerverbindlichkeiten	9.060	-
Verbindlichkeiten Nutzungsrechte	4.358	14.313
Summe	61.201	23.029

¹⁾ Die Erlösabgrenzungen werden im Konzernabschluss 2022 unter den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen.

²⁾ Im Konzernabschluss 2021 wurden die Ertragsteuerverbindlichkeiten i. H. v. TEUR 4.227 im Posten Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen – im Konzernabschluss 2022 erfolgt der Ausweis als separater Posten.

	31.12.2021	
	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Langfristig (> 1 Jahr)
	TEUR	TEUR
Abgegrenzte Schulden	13.399	-
– Aus Verpflichtungen für Gehaltsverbindlichkeiten	8.722	-
– Übrige	4.677	-
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten ^{1) 2)}	7.510	-
– Sonstige Steuern	7.510	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.043	-
Vertragsverbindlichkeiten ¹⁾	13.859	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.384	6.211
Ertragsteuerverbindlichkeiten ²⁾	4.227	-
Verbindlichkeiten Nutzungsrechte	4.559	12.072
Summe	53.981	18.283

¹⁾ Zur Verbesserung der Vergleichbarkeit werden die Erlösabgrenzungen in Höhe von TEUR 9.812 von den sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten in die Vertragsverbindlichkeiten umgegliedert.

²⁾ Im Konzernabschluss 2021 wurden die Ertragsteuerverbindlichkeiten i. H. v. TEUR 4.227 im Posten Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen – im Konzernabschluss 2022 erfolgt der Ausweis als separater Posten.

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten betreffen die tatsächlichen Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden. Sie sind mit dem Betrag zu bewerten, in dessen Höhe eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zu Grunde gelegt, die am Bilanzstichtag im jeweiligen Land der Gesellschaft gelten.

Die sonstigen Steuern betreffen im Wesentlichen Umsatz-, Lohn- und Kirchensteuer sowie Sozialabgaben.

Die Vertragsverbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Erlösabgrenzungen und erhaltene Anzahlungen.

Erlösabgrenzungen sind notwendig, wenn der Leistungszeitraum bzgl. der Realisierung von Umsatzerlösen für den Bereich der Softwarepflege vom Geschäftsjahr abweicht. Die Erlösabgrenzung wird im folgenden Geschäftsjahr über den Leistungszeitraum erlös wirksam aufgelöst. In diesem Jahr hat eine Umgliederung der abgegrenzten Wartungserlöse unter die Vertragsverbindlichkeiten stattgefunden.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen ausschließlich die Kaufpreisverpflichtungen aus Unternehmensakquisitionen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwertentwicklung der Kaufpreisverpflichtungen im Berichtsjahr:

	TEUR
Stand der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlungen zum 01.01.2022	11.595
Abgang aufgrund der Auszahlung der anteiligen Kaufpreisverbindlichkeit der osoTec GmbH	-448
Abgang aufgrund der Auszahlung der anteiligen Kaufpreisverbindlichkeit der RVC Medical IT Holding B.V.	-30
Abgang aufgrund der Auszahlung der verbleibenden Kaufpreisverbindlichkeit der Creativ Software AG	-2.533
Abgang aufgrund der Auszahlung der verbleibenden Kaufpreisverbindlichkeit der NEXUS POLSKA Sp. z o. o.	-1.491
Abgang aufgrund der Auszahlung der verbleibenden Kaufpreisverbindlichkeit der SINAPSI Sagl	-123
Zugänge aufgrund Aufzinsung	96
– OnelCT AG ¹⁾	34
– ANT-Informatik AG ¹⁾	31
– highsystem ag ¹⁾	11
– osoTec GmbH ¹⁾	10
– Sophrona Solutions Inc. ¹⁾	3
– RVC Medical IT Holding B.V.	3
– ITR Software GmbH	3
– HeimSoft Solutions AG ¹⁾	1
Erhöhung der Kaufpreisverbindlichkeit auf Grund von Schätzungsänderungen im Zusammenhang mit der	632
– ITR Software GmbH	571
– highsystem ag	58
– osoTec GmbH	3
Minderung der Kaufpreisverbindlichkeit auf Grund von Schätzungsänderungen im Zusammenhang mit der	-1.435
– NEXUS POLSKA Sp. z o. o.	-773
– RVC Medical IT Holding B.V.	-465
– OnelCT AG	-143
– On-LAB	-38
– SINAPSI Sagl	-16
Zugänge aufgrund von Unternehmenserwerben	3.728
Wechselkursbedingte Anpassungen	273
Stand der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlungen zum 31.12.2022	10.264

¹⁾ inklusive der Währungskurseffekte

	TEUR
Stand der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlungen zum 01.01.2021	13.306
Abgang aufgrund der Auszahlung der anteiligen Kaufpreisverbindlichkeit NEXUS AEGERUS SL	-150
Abgang aufgrund der Auszahlung der verbleibenden Kaufpreisverbindlichkeit der ASTRAIA Software GmbH	-1.142
Abgang aufgrund der Auszahlung der verbleibenden Kaufpreisverbindlichkeit der NEXUS SWISSLAB GmbH	-2.500
Abgang aufgrund der Auszahlung der anteiligen Kaufpreisverbindlichkeit der NEXUS POLSKA Sp. z o. o.	-1.268
Zugänge aufgrund Aufzinsung	99
– highsystem ag ¹⁾	10
– RVC Medical IT Holding B.V.	4
– NEXUS AEGERUS SL	4
– ITR Software GmbH	2
– Nexus Swisslab GmbH	7
– NEXUS POLSKA Sp. z o. o. ¹⁾	26
– Sophrona Solutions Inc. ¹⁾	3
– ANT-Informatik AG ¹⁾	21
– SINAPSI Sagl ¹⁾	1
– osoTec GmbH ¹⁾	10
– Creativ Software AG ¹⁾	11
Erhöhung der Kaufpreisverbindlichkeit auf Grund von Schätzungsänderungen im Zusammenhang mit der	1.350
– RVC Medical IT Holding B.V.	410
– highsystem ag	72
– ASTRAIA Software GmbH	178
– NEXUS POLSKA Sp. z o.o.	619
– osoTec GmbH	71
Minderung der Kaufpreisverbindlichkeit auf Grund von Schätzungsänderungen im Zusammenhang mit der	-854
– ANT-Informatik AG	-291
– NEXUS AEGERUS SL	-243
– Creativ Software AG	-320
Zugänge aufgrund von Unternehmenserwerben	2.953
Wechselkursbedingte Anpassungen	-199
Stand der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlungen zum 31.12.2021	11.595

¹⁾ inklusive der Währungskurseffekte

25. RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 01.01.2022	Zugänge aus Unternehmens- zusammen- schlüssen des Konzernkreises	Währungs- änderungen	Verbrauch 2022	Auflösung 2022	Zuführung 2022	Stand 31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Noch zu erbringende Leistungen	4.359	51	142	2.778	—	2.230	4.004
Übrige Rückstellungen	1.657	57	2	582	753	107	488
	6.016	108	144	3.360	753	2.337	4.492

Die noch zu erbringenden Leistungen betreffen Risiken im Projektgeschäft aus drohenden Nachlaufkosten, die auf Basis von Erfahrungswerten sowie der noch erwarteten Kosten berechnet werden. Für alle Rückstellungen wird ein Verbrauch im kommenden Jahr erwartet.

26. KONZERNKAPITALFLUSS- RECHNUNG

Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Berichtsjahr durch Mittelzuflüsse und -abflüsse verändert haben. Die Konzernkapitalflussrechnung ist nach Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit strukturiert. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt.

Der Finanzmittelbestand besteht aus dem Bilanzposten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 20.019 (Vj. TEUR 26.172). Enthalten sind ausschließlich unwesentliche Barmittel und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen eine Überleitung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit.

	01.01.2022	Zahlungs- wirksame Veränder- ungen	Unter- nehmens- zusammen- schlüsse	Währungs- umrechnungs- differenzen	Veränderung des beizu- legenden Zeitwerts	Veränder- ungen Leasing- verträgen	Effektivzins- methode	Sonstiges	31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.595	-4.625	3.728	272	-803	-	96	-	10.263
Verbindlichkeiten Nutzungsrechte	16.631	-5.252	197	477	-	6.618	-	-	18.671
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit	28.226	-9.877	3.925	749	-803	6.618	96	-	28.934

	01.01.2021	Zahlungs- wirksame Veränder- ungen	Unter- nehmens- zusammen- schlüsse	Währungs- umrechnungs- differenzen	Veränderung des beizu- legenden Zeitwerts	Veränder- ungen Leasing- verträgen	Effektivzins- methode	Sonstiges	31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten	-	-701	701	-	-	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	13.306	-2.410	2.953	-199	496	-	99	-2.650	11.595
Verbindlichkeiten Nutzungsrechte	13.154	-4.946	175	75	-	8.173	-	-	16.631
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit	26.460	-8.057	3.829	-124	496	8.173	99	-2.650	28.226

27. SEGMENTIERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Gemäß IFRS 8 sind die operativen Geschäftssegmente auf Basis der internen Steuerung und Berichterstattung abzugrenzen. Im Geschäftsjahr 2022 wurden die Segmente aufgrund einer Änderung in der internen Steuerungs- und Berichtsebene des Managements neu festgelegt. Die dem bisherig berichteten Geschäftssegment Healthcare Service zugeordneten Unternehmen der Geschäftseinheit NEXUS / CMS (NEXUS / CLOUD IT GmbH und NEXUS / ENTERPRISE SOLUTIONS GmbH) wurden im Geschäftsjahr neu ausgerichtet und in die Geschäftseinheit NEXUS / DE aus dem berichteten Geschäftssegment Healthcare Software integriert. Die neuen Segmente bilden die bisherigen Geschäftseinheiten des Geschäftssegments Healthcare Software: Segmente NEXUS / DE, NEXUS / DIS und NEXUS / ROE.

Der Vorstand der Nexus AG als oberster Entscheidungsträger im Konzern überwacht regelmäßig die Ertragskraft und trifft seine Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen auf Basis der Segmente NEXUS / DE (Deutschland), NEXUS / DIS (Diagnostische Systeme) und NEXUS / ROE (Rest of Europe). Diese bilden damit die operativen Segmente im Sinne von IFRS 8 ab. Die in den Konzernabschluss einbezogenen rechtlichen Einheiten werden jeweils vollständig einem Segment zugeordnet. Jedes Segment besteht somit aus mehreren rechtlichen Einheiten.

Im Segment NEXUS / DE werden Softwarelösungen für das Gesundheitswesen im administrativen und im medizinischen Bereich für den deutschen Markt entwickelt und vertrieben. Im Segment NEXUS / DIS werden diagnostische Softwarelösungen sowohl für den deutschen als auch den internationalen Markt entwickelt und vertrieben. Im Segment NEXUS / ROE werden Softwarelösungen für das Gesundheitswesen im administrativen und im medizinischen Bereich für den internationalen Markt entwickelt und vertrieben. Die wirtschaftliche Entwicklung dieser Segmente reagiert gleichförmig auf externe Einflüsse.

Das Management steuert die Segmente über das Segmentergebnis und den Segmentumsatz.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Segmente entsprechen den gleichen Rechnungslegungsmethoden wie die externe Berichterstattung. Transaktionen zwischen den Segmenten werden anhand marktüblicher Konditionen abgerechnet.

Die Umsatzerlöse und Ergebnisse sowie das Segmentvermögen und die Segmentverbindlichkeiten der einzelnen berichtspflichtigen Segmente des Konzerns sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach dem Standort der Vermögenswerte des Konzerns bestimmt. Verkäufe an externe Kunden, die in den geografischen Segmenten angegeben werden, werden entsprechend dem geografischen Standort der Kunden den einzelnen Segmenten zugewiesen.

Angaben zu den geografischen Segmenten machen wir folgende:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Umsätze		
Deutschland	112.150	103.044
Schweiz / Liechtenstein	43.420	37.055
Niederlande	24.306	21.321
Polen	8.831	8.985
Frankreich	6.915	6.632
Österreich	4.955	3.302
andere Regionen	8.551	7.839
	209.128	188.178
Anlagevermögen		
Deutschland	89.994	86.733
Niederlande	38.411	40.220
Schweiz	36.981	32.813
Polen	7.391	7.714
Frankreich	3.170	3.327
Spanien	3.299	3.432
USA	3.725	3.643
Österreich	42	55
	183.013	177.937

Berichterstattung nach Geschäftssegmenten	NEXUS / DE		NEXUS / DIS		NEXUS / ROE		Konsolidierung		Konzern	
	2022	2021 ¹⁾	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge										
Umsätze mit Dritten	67.119	62.723	46.513	40.786	95.496	84.669	-	-	209.128	188.178
– Dienstleistungen und Softwarepflege	50.761	47.030	30.546	28.113	78.131	70.260	-	-	159.438	145.403
– Lizenzen	14.847	10.984	10.252	8.909	11.540	10.259	-	-	36.639	30.152
– Lieferungen	1.511	4.709	5.715	3.764	5.825	4.150	-	-	13.051	12.623
Umsätze zwischen den Segmenten	2.796	1.893	4.653	3.506	2.094	1.860	-9.543	-7.259	-	-
Segmentumsätze	69.915	64.616	51.166	44.292	97.590	86.529	-9.543	-7.259	209.128	188.178
EBIT	10.097	5.963	7.203	6.773	10.488	11.378	-	-	27.788	24.114
Finanzerträge	451	-	1	-	66	-	-	-	518	-
Finanzaufwendungen	-125	-223	-107	-73	-814	-763	-	-	-1.046	-1.059
EBT	10.423	5.740	7.097	6.700	9.740	10.615	-	-	27.260	23.055
Ertragsteuern	3.076	1.878	2.614	1.914	1.801	1.804	-	-	7.491	5.596
Konzernjahresüberschuss	7.347	3.862	4.483	4.786	7.939	8.811	-	-	19.769	17.459
Davon entfallen auf:										
– Anteilseigner des Mutterunternehmens	-	-	-	-	-	-	-	-	19.347	17.153
– Nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	422	306
Segmentvermögen	149.256	58.633	67.996	60.579	126.944	128.129	-	-	344.196	247.341
Segmentschulden	48.319	37.890	8.582	6.941	48.349	60.107	-	-	105.250	104.938
Investitionen	3.545	5.019	5.274	4.117	4.689	4.722	-	-	13.508	13.858
– Nutzungsrechten	1.560	2.422	3.431	2.684	2.887	3.459	-	-	7.878	8.565
– Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.985	2.597	1.843	1.433	1.802	1.263	-	-	5.630	5.293
Abschreibung	5.152	5.783	5.092	4.534	6.260	6.339	-	-	16.504	16.656
– Nutzungsrechten	1.384	1.518	1.182	1.035	2.428	2.462	-	-	4.994	5.015
– Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.768	4.265	3.910	3.499	3.832	3.877	-	-	11.510	11.641

¹⁾ Im Geschäftsjahr 2022 wurden aufgrund von Änderungen in der internen Organisation und Berichtsstruktur Anpassungen in der Segmentberichterstattung vorgenommen. Aufgrund dieser Änderungen wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

28. ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

__ Vorstand

Für den Vorstand bestand in den Bonuszyklen 2015-2017 und 2018-2020 jeweils eine anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Im Bonuszyklus 2021-2023 besteht keine anteilsbasierte Vergütung der Vorstände.

Aus dem Bonuszyklus 2015-2017 standen den Vorstandmitgliedern insgesamt 160.000 Aktien der Nexus AG zu. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung betrug TEUR 788. Der Anspruch der Vorstandmitglieder wurde 2017 gestundet, um der Nexus AG die Erfüllung im Rahmen des laufenden Aktienrückkaufprogramms zu ermöglichen. Zum 31.12.2022 besteht ein Anspruch des Vorstandsvorsitzenden Dr. Ingo Behrendt auf 14.000 Aktien und des Vertriebsvorstands Ralf Heilig auf 10.000 Aktien. Der Ausübungspreis hat und wird EUR 0,00 betragen. Der Ausgleich ist für 2023 geplant. Aufwand entstand in der Berichtsperiode nicht.

Aus dem Bonuszyklus 2018-2020 standen dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Ingo Behrendt 20.048 Aktien der Nexus AG zu. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung betrug TEUR 1.022. Der Anspruch der Vorstandmitglieder wurde 2020 gestundet, um der Nexus AG die Erfüllung im Rahmen des laufenden Aktienrückkaufprogramms zu ermöglichen. Zum 31.12.2022 besteht ein Anspruch des Vorstandsvorsitzenden Dr. Ingo Behrendt auf 20.048 Aktien. Der Ausübungspreis wird EUR 0,00 betragen. Der Ausgleich ist für 2023 geplant. Aufwand entstand in der Berichtsperiode nicht.

Der Gesamtbuchwert der anteilsbasierten Vergütung beträgt zum 31.12.2022 TEUR 3.305.

__ Führungskräfte unterhalb der Vorstandsebene

Mit der Führungsebene unterhalb des Vorstands besteht für zwei Führungskräfte, welche bei Tochtergesellschaften angestellt sind,

eine anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente der Nexus AG.

Die Anzahl der gewährten Optionen richtet sich nach der Entwicklung des Konzern-EBITDA der NEXUS-Gruppe im Zeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2022. Erforderlich ist der Verbleib im Unternehmen während des Bonuszyklus. Der beizulegende Zeitwert der Optionen am Tag der Gewährung beträgt TEUR 413. TEUR 480 stellen gleichzeitig die vereinbarte Obergrenze dar. Zum 31.12.2022 entspricht dies 7.401 Optionen. Der Ausübungszeitpunkt liegt vier Wochen nach Billigung des Konzernabschlusses der Nexus AG zum 31.12.2022. Der Ausübungspreis wird EUR 0,00 betragen. Aufwand entstand in der Berichtsperiode in Höhe von TEUR 93, dieser wurde im Personalaufwand und der Kapitalrücklage erfasst.

Darüber hinaus werden unregelmäßig unterjährig Aktien an Führungskräfte unterhalb des Vorstands zu vorteilhaften Konditionen verkauft (2022: 2.806 Aktien; VJ: 2.281 Aktien). Aufgrund der Unerheblichkeit für den Konzernabschluss der Nexus AG, wurde auf eine detaillierte Würdigung aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

__ Weitere Mitarbeiter

2022 wurde Mitarbeitern zwischen dem 11.11.2022 und 18.11.2022 die Möglichkeit gegeben, bis zu 35 Aktien der Nexus AG zu einem Preis von EUR 38,43 (Ausübungspreis) zu erwerben. Die von den Mitarbeitern in diesem Zeitraum erworbenen Aktien (10.000) wurden mittels einer Kapitalerhöhung geschaffen. Bei diesem Programm handelt es sich um ein unregelmäßiges Programm, eine Wiederholung ist aktuell nicht vorgesehen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ausübungspreis und dem tatsächlichen Kurs am Tag der Ausgabe (EUR 62,40) wurde in Höhe von TEUR 240 vollständig im Personalaufwand und in der Kapitalrücklage erfasst.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der anteilsbasierten Vergütung des Vorstands:

Berichtsperiode 2022	Bonuszyklus 2015-2017	Bonuszyklus 2018-2020	Summe
	Stück	Stück	Stück
Zu Beginn der Berichtsperiode ausübbarer Optionen	24.000	20.048	44.048
Zu Beginn der Berichtsperiode ausstehende Optionen	24.000	20.048	44.048
In der Berichtsperiode gewährte Optionen	-	-	-
In der Berichtsperiode verwirkte Optionen	-	-	-
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionen	-	-	-
Gewichteter Durchschnittskurs am Tag der Ausübung (EUR)	-	-	-
Am Ende der Berichtsperiode ausstehende Optionen	24.000	20.048	44.048
Am Ende der Berichtsperiode ausübbarer Optionen	24.000	20.048	44.048

Berichtsperiode 2021	Bonuszyklus 2015-2017	Bonuszyklus 2018-2020	Summe
	Stück	Stück	Stück
Zu Beginn der Berichtsperiode ausübbarer Optionen	74.000	20.048	94.048
Zu Beginn der Berichtsperiode ausstehende Optionen	74.000	20.048	94.048
In der Berichtsperiode gewährte Optionen	-	-	-
In der Berichtsperiode verwirklichte Optionen	-	-	-
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionen	50.000	-	50.000
Gewichteter Durchschnittskurs am Tag der Ausübung (EUR)	65,30	-	-
Am Ende der Berichtsperiode ausstehende Optionen	24.000	20.048	44.048
Am Ende der Berichtsperiode ausübbarer Optionen	24.000	20.048	44.048

29. FINANZINSTRUMENTE

Der NEXUS-Konzern ist international tätig, wodurch er teilweise Marktrisiken aufgrund von Änderungen der Wechselkurse ausgesetzt ist. NEXUS geht nicht davon aus, dass diese Risiken einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags- und Finanzlage des Konzerns haben können.

Nachfolgende Kommentare ergänzen die Ausführungen zu den im Lagebericht gemachten Angaben zu Risiken.

___ Ausfallrisiken

Finanzinstrumente, die für die Gesellschaft möglicherweise eine Konzentration des Ausfallrisikos bewirken können, sind hauptsächlich Bankguthaben bei ausnahmslos renommierten Finanzinstituten in Deutschland, der Schweiz sowie in den Niederlanden und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Bankguthaben der Gesellschaft lauten vorwiegend auf Euro und Schweizer Franken. Die Gesellschaft überwacht fortlaufend ihre Positionen bei den Finanzinstituten, die ihre Vertragspartner bei den Finanzinstrumenten sind, sowie deren Bonität. Es kann kein Risiko der Nichterfüllung erkannt werden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen innerhalb von vierzehn Tagen zur Zahlung fällig und enthalten keine wesentlichen Finanzierungskomponenten. Ausfallrisiken bzw. Risiken, dass ein Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen nicht nachkommt, werden mittels Verwendung von Kreditlinien, der Leistung von Anzahlungen und anhand von Kontrollverfahren im Rahmen des Forderungsmanagements (bspw. Bonitätsprüfungen) gesteuert. Vertragsvermögenswerte im Anwendungsbereich von IFRS 15 enthalten ebenfalls keine signifikante Finanzierungs-komponente. Daher wendet der NEXUS-Konzern für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte das

vereinfachte Vorgehen zur Ermittlung der Wertminderung an und ermittelt grundsätzlich den erwarteten Kreditverlust über die gesamte Restlaufzeit dieser finanziellen Vermögenswerte.

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte auf Basis einer branchenspezifischen Bonitätsverteilung mittels eines statistischen Schätzverfahrens in einer Wertminderungsmatrix zusammengefasst. Ausfallrisiko-Einstufungen werden dabei mittels qualitativer und quantitativer Faktoren definiert.

Ausstehende Forderungen werden kontinuierlich lokal überwacht, um festzustellen, ob objektive Hinweise vorliegen, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in ihrer Bonität beeinträchtigt sind. Die erwarteten Kreditausfallrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer insolventen Gegenpartei erwartet der Konzern keine signifikanten Zuflüsse aus den wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte können dennoch Vollstreckungsmaßnahmen zur Einziehung überfälliger Forderungen unterliegen, um in Einklang mit der Konzernrichtlinie zu handeln.

Die NEXUS-Gruppe vertreibt ihre Produkte überwiegend an Institutionen des Gesundheitswesens mit hoher Bonität. Aufgrund der Kundenstruktur der NEXUS-Gruppe besteht kein signifikantes Ausfallrisiko hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Für alle finanziellen Vermögenswerte, für die IFRS 9 nicht das vereinfachte Vorgehen vorschreibt, wendet NEXUS das allgemeine Vorgehen im Rahmen des Drei-Stufen-Modells an.

Der erwartete Kreditverlust für Bankguthaben wird auf der Grundlage externer Ratings ermittelt. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente werden bei Banken und Finanzinstituten hinterlegt, die im Rahmen der Bonitätseinstufungen der Deutschen Bundesbank und

der im Eurosystem zugelassenen externen Ratingagenturen als Investment Grade eingestuft werden. Die geschätzte Wertberichtigung auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wurde auf Grundlage erwarteter Verluste innerhalb von zwölf Monaten berechnet und spiegelt die kurzen Laufzeiten wider. NEXUS nimmt an, dass seine Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf Grundlage der externen Ratings der Banken und Finanzinstitute ein geringes Ausfallrisiko aufweisen. NEXUS hat für eine Ermittlung der erwarteten Verluste bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten die Ausfallwahrscheinlichkeit der von der Deutschen Bundesbank und der im Eurosystem zugelassenen externen Ratingagenturen zugrunde gelegt.

Der erwartete Kreditverlust aller sonstigen finanziellen Vermögenswerte wird in Anlehnung an die beschriebene Wertminderungsmatrix vorgenommen.

Zu jedem Stichtag werden finanzielle Vermögenswerte dahingehend untersucht, ob es eine Verschlechterung der Kreditqualität gab, die eine Änderung der Einstufung zur Folge hat. Als Ausfallereignis (Einstufung in Stufe 3) gelten Forderungen, bei denen aufgrund eines gestörten Zahlungsverhalten von einer erhöhten Insolvenzgefahr ausgegangen werden kann.

Die nachfolgende Tabelle zeigt für die finanziellen Vermögenswerte im Anwendungsbereich von IFRS 9 das angewendete Vorgehen im Rahmen des Drei-Stufen-Modells und stellt die Buchwerte gegenüber.

	Vorgehensweise Risikovorsorge	Stufe der Risiko- vorsorge	Buchwert 31.12.2022 TEUR	Buchwert 31.12.2021 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	lifetime-expected-credit-loss	N/A	38.154	31.930
Vertragsvermögenswerte	lifetime-expected-credit-loss	N/A	5.362	2.234
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12-month-expected credit loss	Stufe 1	91.904	919
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12-month-expected credit loss	Stufe 1	20.019	26.172

Die Entwicklung der Kreditrisikovorsorge sowie die im Geschäftsjahr zugeführten Wertminderungsaufwendungen können der Note 5 entnommen werden. Zum 31.12.2022 wurde eine Kreditrisikovorsorge in Höhe von TEUR 1.088 (Vj: TEUR 1.149) gebildet. Davon wurden TEUR 195 (Vj: TEUR 162) im Geschäftsjahr aufwandswirksam zugeführt. Das Ausfallrisiko ist auf die Buchwerte begrenzt. Kreditsicherheiten bestehen nicht.

__ Liquiditätsrisiken

Der Konzern ist bestrebt, über genügend Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente oder entsprechende Kreditlinien zu verfügen, um seine Verpflichtungen in den nächsten Jahren zu erfüllen. Des Weiteren steht der Gesellschaft genehmigtes Kapital im Betrag von TEUR 1.578 (Vj: TEUR 3.037) für weitere Kapitalerhöhungen zur Verfügung.

Die Liquiditätssituation des Konzerns wird laufend beobachtet und an die Geschäftsleitung berichtet. Im Konzern bestehen keine wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Realisierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird mittels Forderungsmanagement überwacht. Wesentliche Liquiditätsrisiken bestehen daher aus Konzernsicht zum Stichtag nicht.

Die nachstehende Tabelle zeigt, wie sich die nicht diskontierten Cashflows aus den finanziellen Verbindlichkeiten auf die Liquiditätssituation des Konzerns auswirken. Die Tabelle stellt diese den Buchwerten gegenüber:

	Buchwerte	Cash-flow	Cash-flow	Cash-flow
	31.12.2022 (Vorjahr)	Innerhalb 1 Jahr (Vorjahr)	Innerhalb 1 bis 5 Jahren (Vorjahr)	Nach mehr als 5 Jahren (Vorjahr)
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Vertragsverbindlichkeiten	16.610 (13.859)	16.610 (13.859)	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.989 (5.043)	9.989 (5.043)	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.264 (11.595)	1.548 (5.384)	8.716 (6.211)	-
Summe	36.863 (30.497)	28.147 (24.286)	8.716 (6.211)	- -

Negative Wertangaben entsprechen einem Finanzmittelzufluss. Mit signifikant hiervon abweichenden Zahlungsströmen (Fristen oder Beträge) wird nicht gerechnet.

__ Währungsrisiken

Währungsrisiken entstehen durch die realisierten Umsätze in CHF, NOK, GBP, PLN, USD und CAD sowie den daraus resultierenden Forderungen, die bis zur Zahlung Währungsschwankungen unterliegen. Um den Währungsrisiken zu begegnen, wird die Entwicklung der Wechselkurse permanent überwacht. Aufgrund der kurzen Zahlungsziele im Bereich der Forderungen geht der Konzern von keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage aus.

Bei Forderungen und Schulden, denen normale Handelskreditbedingungen zu Grunde liegen, kommt der auf historischen Anschaffungskosten beruhende Buchwert dem Zeitwert ebenfalls sehr nahe.

___ Transaktionsrisiko

NEXUS hat 2022 28,0 % des Umsatzes außerhalb des Euroraumes fakturiert (Vj: 27,5%). Kosten fallen aufgrund unserer Aktivitäten in der Schweiz in Schweizer Franken, in Polen in polnischen Zloty, in den USA in USD an, jedoch nur in geringem Maße in norwegischen Kronen, kanadischem Dollar und britischem Pfund.

Zum 31.12.2022 hatte der Konzern folgenden Bestand an PLN, USD und CHF:

31.12.2022		31.12.2021	
8.547 TPLN	1.826 TEUR	3.784 TPLN	824 TEUR
290 TUSD	272 TEUR	473 TUSD	418 TEUR
10.681 TCHF	10.847 TEUR	11.958 TCHF	11.572 TEUR

Es bestanden zum 31.12.2022 folgende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in fremder Währung:

31.12.2022		31.12.2021	
1.867 TNOK	177 TEUR	1.056 TNOK	106 TEUR
8.842 TPLN	1.889 TEUR	26.455 TPLN	5.758 TEUR
152 TUSD	143 TEUR	375 TUSD	331 TEUR
111 TGBP	125 TEUR	7 TGBP	8 TEUR
55 TCAD	38 TEUR	0 TCAD	0 TEUR
3.549 TCHF	3.604 TEUR	3.890 TCHF	3.764 TEUR

Es bestanden zum 31.12.2022 folgende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in fremder Währung:

31.12.2022		31.12.2021	
1.569 TPLN	335 TEUR	1.454 TPLN	316 TEUR
41 TUSD	38 TEUR	42 TUSD	37 TEUR
0 TCAD	0 TEUR	37 TCAD	26 TEUR
8 TZAR	0 TEUR	0 TZAR	0 TEUR
2.051 TCHF	2.083 TEUR	1.314 TCHF	1.272 TEUR

Eine Sicherungsbeziehung bestand zum Stichtag nicht. Basierend auf den Bilanzstichtagskursen der relevanten Währungen wurde der Ermittlung von Sensitivitäten eine hypothetische Veränderung der Wechselkursrelationen um jeweils zehn Prozent zugrunde gelegt.

Wäre zum Abschlussstichtag der Euro gegenüber der ausländischen Währung um 10 % aufgewertet (abgewertet) gewesen, hätte sich das Konzernergebnis vor Steuern wie folgt reduziert (erhöht):

	31.12.2022	31.12.2021
Norwegische Krone (NOK)	18 TEUR	11 TEUR
Polnische Zloty (PLN)	338 TEUR	690 TEUR
US-Dollar (USD)	38 TEUR	79 TEUR
Britische Pfund (GBP)	13 TEUR	1 TEUR
Kanadischer Dollar (CAD)	4 TEUR	3 TEUR
Schweizer Franken (CHF)	1.237 TEUR	1.664 TEUR

___ Nettogewinne / -verluste aus Finanzinstrumenten

Die im Geschäftsjahr erfassten Nettogewinne / -verluste aus Finanzinstrumenten (nach Bewertungskategorie) lassen sich wie folgt zusammenfassen:

	2022
	TEUR
FVPL	490
Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwertes aus Kaufpreisverbindlichkeiten	586
Zinsaufwand aufgrund Aufzinsung von Kaufpreisverbindlichkeiten	-96
Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwertes aus Wertpapieren	-
Zinserträge aus Wertpapieren	-
AC	201
Nettogewinne / -verluste der Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten	201
	691

	2021
	TEUR
FVPL	-350
Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwertes aus Kaufpreisverbindlichkeiten	-297
Zinsaufwand aufgrund Aufzinsung von Kaufpreisverbindlichkeiten	-99
Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwertes aus Wertpapieren	28
Zinserträge aus Wertpapieren	18
AC	-147
Nettogewinne / -verluste der Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten	-147
	-497

Die Zinserträge aus Wertpapieren werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Nettogewinne bzw. -verluste der Kategorie FVPL beinhalten Erträge bzw. Aufwendungen aus der Anpassung der Kaufpreisverbindlichkeiten an ihren beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 586 (Vj. TEUR -297), welche unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst werden. Die Aufzinsung der Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von TEUR -96 (Vj. -99 TEUR) werden in den Finanzaufwendungen erfasst. Des Weiteren beinhalten die Nettogewinne bzw. -verluste Erträge aus Wertaufholungen von Wertpapieren in Höhe von TEUR 0 (Vj: TEUR 28), die im Posten sonstige betriebliche Erträge erfasst werden und Zinserträge aus Wertpapieren in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 18).

Die Nettogewinne / -verluste der Kategorie AC beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Zinsen auf Termingelder TEUR 450 (Vj. TEUR 0) und Umsatzkorrekturen für noch in Klärung befindliche Posten in Höhe von TEUR 54 (Vj: TEUR 105). Diese werden im Posten Umsatzerlöse ausgewiesen. Veränderungen aus Kreditrisiken in Höhe von TEUR -195 (Vj: TEUR 54) werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Vj: sonstige betrieblich Erträge) erfasst.

__ Finanzerträge und -aufwendungen aus Finanzinstrumenten

Finanzerträge und -aufwendungen aus Finanzinstrumenten, die nicht erfolgswirksam mit den beizulegenden Zeitwerten bewertet wurden, fielen im Geschäftsjahr 2022 wie folgt an:

Finanzerträge und -aufwendungen aus Finanzinstrumenten	2022	2021
	TEUR	TEUR
Finanzerträge	450	-
Finanzaufwendungen	9	7
	441	-7

Die nachfolgende Tabelle gibt die Buchwerte nach Bewertungskategorie gemäß IFRS 9 und die beizulegenden Zeitwerte nach Klassen von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten an:

Zum 31.12.2022 in TEUR	Bewertungskategorie	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Bilanzieller Wertansatz nach Bewertungskategorie	
	Bewertung	zum 31.12.2022	zum 31.12.2022	FVPL	AC
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	zu fortgeführten Anschaffungskosten	20.019	20.019	-	20.019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	38.154	38.154	-	38.154
Vertragsvermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten	5.362	5.362	-	5.362
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten	91.904	91.904	-	91.904
		155.439	155.439	-	155.439

Passiva					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	9.989	9.989	-	9.989
Vertragsverbindlichkeiten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	—	16.610	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	zum beizulegenden Zeitwert	10.264	10.264	10.264	-
		20.253	36.863	10.264	9.989

Zum 31.12.2021 in TEUR	Bewertungskategorie	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Bilanzieller Wertansatz nach Bewertungskategorie	
	Bewertung	zum 31.12.2021	zum 31.12.2021	FVPL	AC
Aktiva					
Wertpapiere	zum beizulegenden Zeitwert	—	—	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	zu fortgeführten Anschaffungskosten	26.172	26.172	-	26.172
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	31.930	31.930	-	31.930
Vertragsvermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.234	2.234	-	2.234
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.148	919	-	1.148
		61.484	61.255	-	61.484

Passiva					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	5.043	5.043	-	5.043
Vertragsverbindlichkeiten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	4.047	4.047	-	4.047
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	zum beizulegenden Zeitwert	11.595	11.595	11.595	-
		20.685	20.685	11.595	9.090

Die einzelnen Stufen der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert sind wie folgt definiert:

___ Stufe 1:

Bewertung mit auf aktiven Märkten notierten (unverändert übernommenen) Preisen für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

___ Stufe 2:

Bewertungen für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit erfolgt entweder direkt (als Preis) oder indirekt (in Ableitung von Preisen) auf Basis beobachtbarer Inputdaten, die keinen notierten Preis nach Stufe 1 darstellen.

___ Stufe 3:

Bewertung auf Basis von Modellen mit nicht am Markt beobachtbaren Inputparametern.

Bezüglich der Überleitungsrechnung der Kaufpreisverbindlichkeiten in Stufe 3 verweisen wir auf die Note 24. Die nachfolgende Tabelle fasst die nicht beobachtbaren Inputfaktoren für die zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3 bedingten Gegenleistungen aus Kaufpreisverbindlichkeiten zusammen.

Art	Bewertungstechnik	wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Kaufpreisverbindlichkeit	- Abgezinste Zahlungsströme: Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlungen, abgezinst mit einem risikoadjustierten Zinssatz	- Budgets mit EBITDA, EBIT, EBITA oder Umsatz für das nächste Geschäftsjahr - Fortschreibung der Budgets mit Umsatz und Ergebnis für die relevanten Geschäftsjahre der bedingten Gegenleistung	Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen (sinken), wenn: - die erwarteten EBIT, EBITDA, EBITA oder Umsätze höher (niedriger) wären. - der risikobereinigte Abzinsungssatz niedriger (höher) wäre.

Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der in Stufe 3 der Bemessungshierarchie eingeordneten, bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten basiert auf den in der Tabelle aufgeführten wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren. Die wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren werden im Rahmen der Budgetplanung für das folgende Geschäftsjahr der jeweiligen Gesellschaften ermittelt. Nach Analyse des Anpassungsbedarfs der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit wird die Berechnung zum Bilanzstichtag angepasst. Dies geschieht in enger Abstimmung zwischen dem Konzernrechnungswesen, dem Leiter Finanzen und dem Vorstand. Sofern anwendbar, werden auch Aufzinsungseffekte, die sich aus einer zeitlichen Annäherung an den Fälligkeitszeitpunkt ergeben, in die Bewertung einbezogen.

	Gewinn oder Verlust	
	Erhöhung	Minderung
	TEUR	TEUR
Erwartete EBIT, EBITDA, EBITA oder Umsatz (10 % Veränderung)	812	-752
Risikobereinigter Abzinsungssatz (1 % Veränderung 100 Basispunkte)	-149	149

Die Finanzinstrumente, die FVPL klassifiziert wurden, werden im Konzern wie folgt eingestuft:

31.12.2022				
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-	10.264	10.264

31.12.2021				
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Wertpapiere	—	-	-	—
Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-	11.595	11.595

30. BEZIEHUNGEN ZU NAHE- STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

__ Nahestehende Unternehmen

Die Nexus AG ist das Mutterunternehmen des Konzerns. Weitere Informationen über die Konzernstruktur, die Tochtergesellschaften und die Muttergesellschaft sind in „Grundlagen des Konzernabschlusses“ und der Note 33 enthalten.

__ Nahestehende Personen

Als Managementmitglieder in Schlüsselpositionen werden nur Managementmitglieder (Aufsichtsrat und Vorstand) der Konzernmuttergesellschaft, der Nexus AG, gesehen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erbringen neben ihrer Aufsichtsratsstätigkeit vereinzelt selbst oder über ihnen nahestehende Gesellschaften Dienstleistungen für den Konzern und rechnen diese nach marktüblichen Bedingungen ab. 2022 betragen die hierfür als Aufwand angefallenen Dienstleistungshonorare TEUR 151 (Vj: TEUR 107). Am Bilanzstichtag waren hieraus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 40 (Vj: TEUR 16) offen. Daneben erbringen Konzernunternehmen Dienstleistungen an Aufsichtsratsmitglieder und rechnen diese nach marktüblichen Bedingungen ab. 2022 betragen die hierfür angefallenen Erlöse TEUR 105 (Vj: TEUR 111). Am Bilanzstichtag waren hieraus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 18 (Vj: TEUR 0) offen. Es bestehen, neben den bereits an dieser und anderen Stellen gemachten Angaben, keine weiteren berichtspflichtigen Beziehungen zu nahestehenden Personen.

Die zum Geschäftsjahresende bestehenden, offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Barzahlung beglichen. Für Forderungen oder Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen bestehen keinerlei Garantien. Zum 31.12.2022 hat der Konzern, wie zum Vorjahresstichtag, keine Wertberichtigung auf Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen gebildet. Die Notwendigkeit des Ansatzes einer Wertberichtigung wird jährlich überprüft, indem die Finanzlage des nahestehenden Unternehmens / der nahestehenden Person und der Markt, in dem dieses/diese tätig ist, überprüft werden.

Bezüglich der Angaben und Bezüge von Vorstand der Nexus AG verweisen wir auf den folgenden Abschnitt Organe der Gesellschaft. Am Bilanzstichtag waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 0 (Vj: TEUR 0) offen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen am Bilanzstichtag TEUR 0 (Vj: TEUR 0).

31. ORGANE DER GESELLSCHAFT

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Personen an:

- + Dr. jur. Hans-Joachim König, Singen; Vorsitzender
- + Prof. (em.) Dr. Ulrich Krystek, Berlin; stellv. Vorsitzender
- + Prof. Dr. med. Felicia M. Rosenthal, Freiburg i. Br.
- + Prof. Dr. Alexander Pocsay, St. Ingbert (bis 30.08.2022)
- + Dr. Dietmar Kubis, Jena
- + Dipl.-Inf. Juergen Rottler, Singen
- + Dipl.-Kfm. Florian Herger, Frankfurt am Main (ab 13.10.2022)

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen TEUR 128 (Vj: TEUR 129).

Der Vorstand:

- + Dr. Ingo Behrendt, Donaueschingen; Vorstandsvorsitzender
- + Dipl.-Betriebswirt Ralf Heilig, Kreuzlingen (CH); Vertriebsvorstand
- + Dipl.-Ing. Edgar Kuner, St. Georgen; Entwicklungsvorstand

Die Gesamtbezüge des Vorstands setzen sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
Gehaltskomponenten	TEUR	TEUR
Erfolgsunabhängige Komponenten	935	900
a) Kurzfristige Leistungen	863	828
b) Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	72	72
Erfolgsabhängige Komponenten ohne langfristige Anreizwirkung	899	899
Erfolgsabhängige Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung	1.046	916
Summe	2.880	2.715

32. ERKLÄRUNG GEM. § 161 AKTG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Nexus AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und auf der Unternehmenswebsite unter <https://www.nexus-ag.de/unternehmen/investor-relations/ESG-Nachhaltigkeit> dauerhaft zugänglich gemacht.

33. UNTERNEHMENS- ZUSAMMENSCHLÜSSE

Die Nexus schloss im abgelaufenen Geschäftsjahr mehrere kleinere Unternehmenserwerbe ab. Die dafür in Bar entrichteten Kaufpreise belaufen sich auf TEUR 4.632. Für noch zu entrichtende Kaufpreise für restliche Anteile bestehen Call- und Put-Optionsverträge in Höhe von TEUR 3.728. Gemäß IAS 32.23 ist die Verpflichtung, Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu kaufen, als Finanzverbindlichkeit mit dem erwarteten Kaufpreis zu bilanzieren. Die zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 3.728 wurde als Kaufpreisverbindlichkeit bilanziert und stellt die aus Konzernsicht beste Schätzung aus einer unwesentlich abweichenden Bandbreite für den Zeitwert dar. Die Kaufpreisverbindlichkeit ist der Höhe nach nicht begrenzt. Bei Nichterfüllung der festgelegten Ziele kann in Folgeperioden eine ertragswirksame Auflösung notwendig sein.

Die bei der Kaufpreisallokation identifizierten und bewerteten Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus Kundenbeziehungen (TEUR 1.385) und Technologie (TEUR 1.255) zum Erwerbszeitpunkt. Die Forderungen wurden mit ihrem Bruttowert angesetzt. Eine Wertberichtigung wurde nicht vorgenommen, da mit einem vollständigen Zufluss der ausstehenden Forderungen gerechnet wird. Aus den Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 4.912. Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert hauptsächlich aus den Fähigkeiten und der fachlichen Begabung der Belegschaften der erworbenen Unternehmen sowie den erwarteten Synergien aus der Eingliederung der Unternehmen in das bestehende Softwaregeschäft des Konzerns. Von den erfassten Geschäfts- oder Firmenwerten ist voraussichtlich kein Betrag für Steuerzwecke abzugsfähig.

Für das Jahr 2022 lagen der Umsatz mit Dritten ab dem Erstkonsolidierungszeitpunkt bei TEUR 3.683 und der Beitrag zum Konzernjahresüberschuss bei TEUR 187. Die Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 104 sind ergebniswirksam erfasst. Hätte der Unternehmenserwerb zu Jahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse auf TEUR 5.417 und der Beitrag zum Konzernjahresüberschuss auf TEUR 181 belaufen. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden in der Bilanz mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt und stellen sich wie folgt dar:

Vermögenswerte / Schulden	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
	TEUR
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.656
Immaterielle Vermögenswerte	2.640
Nutzungsrechte	345
Sachanlagen	30
Vorräte	112
Sonstige Vermögenswerte	449
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	554
	5.786
Passive latente Steuern	565
Steuerrückstellungen	4
Sonstige Rückstellungen	360
Verbindlichkeiten	1.409
	2.338
Nettovermögen zum Erwerbszeitpunkt	3.448
Geschäfts- oder Firmenwert	4.912
Anschaffungskosten gesamt	8.360
Die Anschaffungskosten setzen sich wie folgt zusammen	
In bar entrichteter Kaufpreis	4.632
Noch zu entrichtender Kaufpreis	3.728
Anschaffungskosten gesamt	8.360
Entwicklung der Zahlungsmittel aus dieser Akquisition ergibt sich wie folgt	
In bar entrichteter Kaufpreis	4.632
Erworbene Zahlungsmittel	1.655
Abfluss von Zahlungsmittel	2.977

__ Anpassung der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlung der highsystem ag

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der highsystem ag wurde im Geschäftsjahr 2017 eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TCHF 723 passiviert. In den Geschäftsjahren 2017 bis 2022, wurde diese aufgrund der Aufzinsung um insgesamt TCHF 40 erhöht. Mit Nachtrag vom 19.01.2021 zum bestehenden Optionsvertrag wurde der Optionskaufpreis und -zeitraum angepasst. Zum 31.12.2021 wurde eine Kaufpreisverbindlichkeit von TEUR 1.075 bilanziert. Für das Geschäftsjahr 2022 ergibt sich aus der Änderung in der Ertragsprognose insgesamt eine erfolgswirksame Anpassung von TEUR 58. Somit ergibt sich zum Stichtag eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung nach Währungskurseffekten in Höhe von TEUR 1.197.

__ Anpassung der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlung der ITR Software GmbH

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der ITR Software GmbH wurde im Geschäftsjahr 2021 eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 989 passiviert. In den Geschäftsjahren 2021 bis 2022 wurde diese aufgrund der Aufzinsung um TEUR 5 erhöht. Im Geschäftsjahr 2022 ergibt sich eine erfolgswirksame Anpassung von TEUR 571. Somit ergibt sich zum Stichtag eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 1.565.

__ Anpassung der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlung der RVC Medical IT Holding B.V.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der RVC Medical IT Holding B.V. wurde im Geschäftsjahr 2020 eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 1.464 passiviert. Im Geschäftsjahr 2020, 2021 und 2022 wurde diese aufgrund der Aufzinsung um TEUR 9 erhöht. Zum 31.12.2021 wurde eine Kaufpreisverbindlichkeit von TEUR 1.879 bilanziert. Die Nexus AG hat am 29.08.2022 aus dem bestehenden Optionsvertrag weitere 0,19 % der Anteile des Tochterunternehmens zu TEUR 30 erworben. Im Geschäftsjahr 2022 ergibt sich eine erfolgswirksame Anpassung von TEUR 465. Zum Stichtag resultiert eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 1.387.

__ Anpassung der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlung der ANT Informatik AG

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der ANT Informatik AG wurde im Geschäftsjahr 2021 eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TCHF 1.187 passiviert. Zum 31.12.2021 wurde eine Kaufpreisverbindlichkeit von TEUR 988 bilanziert. Im Geschäftsjahr 2022 wurde diese aufgrund der Aufzinsung um insgesamt TEUR 31 erhöht. Zum Stichtag ergibt sich eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung nach Währungskurseffekten in Höhe von TEUR 1.068.

__ Anpassung der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlung der osoTec GmbH

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der osoTec GmbH wurde im Geschäftsjahr 2021 eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 645 passiviert. Zum 31.12.2021 wurde eine Kaufpreisverbindlichkeit von TEUR 780 bilanziert. Die NEXUS Schweiz AG hat am 16.03.2022 aus dem bestehenden Optionsvertrag weitere 25 % der Anteile des Tochterunternehmens osoTec GmbH, Affoltern am Albis (Schweiz), für TEUR 448 in Bar erworben. Im Geschäftsjahr 2022 wurde die verbleibende Kaufpreisverbindlichkeit aufgrund der Aufzinsung um insgesamt TEUR 10 erhöht. Zum Stichtag ergibt sich eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung nach Währungskurseffekten in Höhe von TEUR 351.

__ Anpassung der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlung der Sophrona Solutions Inc.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Sophrona Solutions Inc. wurde im Geschäftsjahr 2020 eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 872 passiviert. Im Geschäftsjahr 2020, 2021 und 2022 wurde diese aufgrund der Aufzinsung um TEUR 6 erhöht. Zum 31.12.2021 wurde eine Kaufpreisverbindlichkeit von TEUR 946 bilanziert. Somit ergibt sich zum Stichtag nach Währungsanpassungen eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 1.010.

__ Erwerb restlicher Anteile an der NEXUS POLSKA Sp. z o.o.

Die Nexus AG hat am 09.05.2022 aus dem bestehenden Optionsvertrag die restlichen 10,94 % der Anteile des Tochterunternehmens NEXUS POLSKA Sp. z o.o., Posen (Polen), in bar für TEUR 1.491 erworben.

__ Erwerb restlicher Anteile an der Creativ Software AG

Die NEXUS Schweiz AG hat am 18.03.2022 aus dem bestehenden Optionsvertrag die restlichen 20 % der Anteile des Tochterunternehmens Creativ Software AG, Widnau (Schweiz), für TEUR 2.533 erworben.

__ Restliche Kaufpreiszahlung für die Anteile der SINAPSI Sagl

Mit Kaufvertrag vom 24.08.2021 wurde eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 131 passiviert. Die ausstehende Kaufpreiszahlung wurde am 09.08.2022 in Höhe von TEUR 123 in bar entrichtet.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen insgesamt TEUR 4.625 (Vj: TEUR 5.060) in bar entrichtet. Davon wurden TEUR 4.625 im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit gezeigt.

34. ANTEILSAUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Auflistung der konsolidierten Tochterunternehmen		31.12.2022	31.12.2021
Vollkonsolidierung	Land	Anteil am Kapital in %	
ANT-Informatik AG, Zürich ¹⁾	Schweiz	100,00	100,00
ANT-Informatik GmbH, Siegburg ²⁾	Deutschland	100,00	100,00
Creativ Software AG, Widnau ³⁾	Schweiz	100,00	100,00
GePaDo - Softwarelösungen für Genetik - GmbH, Dresden ⁴⁾	Deutschland	100,00	-
HeimSoft Solutions AG, Zollikofen ⁵⁾	Schweiz	100,00	-
highsystem ag, Zürich ⁶⁾	Schweiz	95,00	95,00
ifa systems AG, Frechen	Deutschland	52,56	52,56
ifa united i-tech Inc., Fort Lauderdale ⁷⁾	USA	100,00	100,00
ifa-systems informationssysteme für augenärzte GmbH, Wien ⁷⁾	Österreich	100,00	100,00
IFMS GmbH, Saarbrücken	Deutschland	100,00	-
Inoveon Corp., Oklahoma City ⁹⁾	USA	-	100,00
ITR Software GmbH, Lindenberg im Allgäu ¹⁰⁾	Deutschland	100,00	100,00
LPC Laboratory Process Consulting GmbH, Dresden ¹¹⁾	Deutschland	100,00	-
NEXUS / ASTRAIA GmbH, Ismaning (vormals: ASTRAIA Software GmbH) ^{12) 13)}	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS / CHILI GmbH, Dossenheim	Deutschland	83,73	83,73
NEXUS / CLOUD IT GmbH, Donaueschingen ¹²⁾	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS / DIGITAL PATHOLOGY GmbH, Donaueschingen (vormals: DC-Systeme GmbH) ^{12) 14)}	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS / DIS GmbH, Frankfurt am Main ¹²⁾	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS / E&L GmbH, Nürnberg (vormals: E&L medical systems GmbH) ^{12) 15)}	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS / ENTERPRISE SOLUTIONS GmbH, Donaueschingen	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS / IPS GmbH, Donaueschingen ¹²⁾	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS / MARABU GmbH, Berlin ¹²⁾	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS / QM GmbH, Singen Hohentwiel ¹²⁾	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS / REHA GmbH, Donaueschingen (vormals: NEXUS / CSO GmbH) ^{12) 16)}	Deutschland	100,00	100,00
Nexus Deutschland GmbH, Donaueschingen ¹²⁾	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS Digitale Dokumentationssysteme Projektentwicklungsges.m.b.H., Wien	Österreich	100,00	100,00
Nexus Enterprise Imaging GmbH, Freiburg im Breisgau (vormals: RVC Medical IT GmbH) ¹⁷⁾	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS Nederland B.V., Nieuwegein	Niederlande	100,00	100,00
NEXUS POLSKA Sp. z o.o., Posen ¹⁸⁾	Polen	100,00	100,00
NEXUS Schweiz AG, Altshofen	Schweiz	100,00	100,00
NEXUS SISINF SL, Sabadell	Spanien	100,00	100,00
NEXUS SWISSLAB GmbH, Berlin ¹²⁾	Deutschland	100,00	100,00
Nexus/France S.A.S. Grenoble	Frankreich	100,00	100,00

Aufflistung der konsolidierten Tochterunternehmen		31.12.2022	31.12.2021
Vollkonsolidierung	Land	Anteil am Kapital in %	
onelCT AG, Wallisellen ¹⁹⁾	Schweiz	100,00	-
osoTec GmbH, Affoltern am Albis ²⁰⁾	Schweiz	100,00	100,00
RVC Medical IT B.V., Amersfoort ²¹⁾	Niederlande	100,00	100,00
RVC Medical IT Holding B.V., Amersfoort ²²⁾	Niederlande	100,00	100,00
RVC Medical IT N.V., Antwerpen ²¹⁾	Belgien	100,00	100,00
SINAPSI Sagl, Lugano ²³⁾	Schweiz	-	100,00
Sophrona Solutions Inc., St Paul ²⁴⁾	USA	100,00	100,00
Zwicky Electronic AG, Bottighofen ²⁵⁾	Schweiz	100,00	-

¹⁾ Die Anteile werden indirekt über die NEXUS Schweiz AG gehalten. Der gesellschaftsrechtliche Anteil beträgt nur 63,92 %. Über weitere 36,08 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag.

²⁾ Die Anteile werden indirekt über die ANT-Informatik AG gehalten.

³⁾ Die NEXUS Schweiz AG hat am 18.03.2022 aus dem bestehenden Optionsvertrag die restlichen 20 % der Anteile des Tochterunternehmens Creativ Software AG erworben.

⁴⁾ Die Nexus AG hat am 21.12.2022 51 % der Anteile an der GePaDo – Softwarelösungen für Genetik - GmbH erworben. Über weitere 49 % der Anteile besteht ein Put-Call-Vertrag.

⁵⁾ Die NEXUS Schweiz AG hat am 01.06.2022 100 % der Anteile an der HeimSoft Solutions AG erworben.

⁶⁾ Die Anteile werden indirekt über die NEXUS Schweiz AG gehalten. Der gesellschaftsrechtliche Anteil beträgt nur 80 %. Über weitere 15 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag.

⁷⁾ Die Anteile werden indirekt über die ifa systems AG gehalten.

⁸⁾ Die Nexus AG hat zum 01.06.2022 70 % der Anteile an der IFMS GmbH erworben. Über weitere 30 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag.

⁹⁾ Die Inoveon Corp., Oklahoma City, wurde per 30.06.2022 auf die ifa united i-tech Inc., Fort Lauderdale, verschmolzen.

¹⁰⁾ Der gesellschaftsrechtliche Anteil beträgt nur 51 %. Über die restlichen 49 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag.

¹¹⁾ Die Anteile werden indirekt über die GePaDo – Softwarelösungen für Genetik GmbH gehalten und wurden am 21.12.2022 zusammen mit der GePaDo – Softwarelösungen für Genetik GmbH erworben.

¹²⁾ Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift nach § 264 Abs. 3 HGB.

¹³⁾ Die ASTRAIA Software GmbH wurde zum 04.03.2022 in NEXUS / ASTRAIA GmbH umfirmiert.

¹⁴⁾ Die DC-Systeme Informatik GmbH wurde zum 12.08.2022 in NEXUS / DIGITAL PATHOLOGY GmbH umfirmiert.

¹⁵⁾ Die E&L medical Systems GmbH wurde zum 11.07.2022 in NEXUS / E&L GmbH umfirmiert.

¹⁶⁾ Die NEXUS / CSO GmbH wurde zum 15.04.2022 in NEXUS / REHA GmbH umfirmiert.

¹⁷⁾ Die RVC Medical IT GmbH wurde zum 15.04.2022 in NEXUS Enterprise Imaging GmbH umfirmiert. Die Anteile werden indirekt über die RVC Medical IT Holding B.V. gehalten.

¹⁸⁾ Die Nexus AG hat am 09.05.2022 aus dem bestehenden Optionsvertrag die restlichen 10,94 % der Anteile des Tochterunternehmens NEXUS POLSKA Sp. z o.o. erworben.

¹⁹⁾ Die NEXUS Schweiz AG hat am 09.02.2022 60 % der Anteile an der onelCT AG erworben. Über weitere 40 % der Anteile besteht ein Put-Call-Vertrag.

²⁰⁾ Die NEXUS Schweiz AG hat am 16.03.2022 weitere 25 % der Anteile aus dem bestehenden Optionsvertrag an der osoTec GmbH erworben. Der gesellschaftsrechtliche Anteil beträgt nun 80 %. Über die restlichen 20 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag.

²¹⁾ Die Anteile werden indirekt über die RVC Medical IT Holding B.V. gehalten.

²²⁾ Die Nexus AG hat zum 29.08.2022 weitere 0,19% der Anteile an der RVC Medical IT Holding B.V. erworben. Über die restlichen 7,35 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag.

²³⁾ Die SINAPSI Sagl, Lugano, wurde per 01.01.2022 auf die NEXUS Schweiz AG, Altshofen, verschmolzen.

²⁴⁾ Die Anteile werden indirekt über die ifa united i-tech Inc. gehalten. Der gesellschaftsrechtliche Anteil beträgt nur 80 %. Über die restlichen 20 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag.

²⁵⁾ Die NEXUS Schweiz AG hat am 31.05.2022 100 % der Anteile an der Zwicky Electronic AG erworben.

35. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben nicht stattgefunden.

Donaueschingen, den 03.03.2023

Nexus AG
Der Vorstand

13 __ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Donaueschingen, den 03.03.2023

Nexus AG

Der Vorstand

14 __ Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Nexus AG, Donaueschingen

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Nexus AG, Donaueschingen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Nexus AG, Donaueschingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Den auf der Internetseite der Gesellschaft noch zu veröffentlichenden gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht sowie die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung, auf die jeweils im Konzernlagebericht in Abschnitt „Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht“ bzw. „(Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung und Entsprechenserklärung“ verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- + entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- + vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- 1) Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte
- 2) Realisierung der Umsatzerlöse

Zu 1) Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

a) Das Risiko für den Konzernabschluss

In dem Konzernabschluss der Nexus AG, Donaueschingen, werden unter dem Bilanzposten „Geschäfts- oder Firmenwerte“ Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von EUR 109,1 Mio. ausgewiesen. Dies entspricht 31,7 % der Konzernbilanzsumme. Geschäfts- oder Firmenwerte werden zum Bilanzstichtag des jeweiligen Geschäftsjahres von der Gesellschaft einem Wertminderungstest (sogenannter Impairment-Test) unterzogen.

Der jährliche Wertminderungstest für die Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt auf Basis eines Bewertungsmodells nach dem Discounted Cashflow-Verfahren auf Ebene der jeweils niedrigsten Stufe der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Liegen die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte über dem erzielbaren Betrag der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit, ergibt sich ein Abwertungsbedarf. Zu den Erläuterungen hinsichtlich der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie zum Impairment-Test verweisen wir auf den im Konzernanhang in Abschnitt „Grundlagen des Konzernabschlusses“ enthaltenen Unterabschnitt „4_Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen“, die in den Abschnitten „11. Geschäfts- oder Firmenwerte“, „12. Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ und „33. Unternehmenszusammenschlüsse“ des Konzernanhangs sowie auf den Abschnitt „Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ im Konzernlagebericht.

Die Ermittlung auf Basis des Discounted Cashflow-Verfahrens ist komplex und das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse aus der erwarteten Geschäfts- und Ergebnisentwicklung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten während des Planungszeitraums sowie von der Bestimmung des verwendeten Diskontierungssatzes abhängig.

Vor diesem Hintergrund besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass ein zum Abschlussstichtag bestehender Wertminderungsbedarf nicht erkannt wird. Insofern war dieser Sachverhalt aus unserer Sicht im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Zur Beurteilung der Angemessenheit der Planungsannahmen haben wir im Rahmen von Gesprächen mit den gesetzlichen Vertretern und den Planungsverantwortlichen ein Verständnis über den Planungsprozess und bestehende, zugehörige Kontrollen erlangt. Die im Rahmen des Wertminderungstests verwendeten Planwerte haben wir mit der von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Unternehmensplanung verglichen.

Die Verlässlichkeit der Unternehmensplanung wurde anhand eines retrospektiven Plan-Ist-Vergleichs zwischen den Planzahlen, die der Bewertung im Vorjahr zugrunde lagen, und dem tatsächlichen Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2022 beurteilt. Soweit bedeutsame Abweichungen zu verzeichnen waren, wurden diese mit den verantwortlichen Mitarbeitern der Nexus AG, Donaueschingen, bezüglich ihrer Relevanz für den vorliegenden Konzernabschluss erörtert.

Die Berechnungsmethode der Gesellschaft sowie die verwendeten wesentlichen Parameter, zu denen unter anderem der Diskontierungssatz (Weighted Average Cost of Capital) inklusive der verwendeten Marktrisikoprämie, des Betafaktors sowie des Wachstumsabschlags zählen, haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten auf Angemessenheit beurteilt.

Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells haben wir die Berechnungen der Gesellschaft auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen.

Zudem haben wir überprüft, ob der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf Basis der zu berücksichtigenden Vermögenswerte und Schulden zum Bewertungsstichtag sachgerecht ermittelt wurde.

Die von der Gesellschaft durchgeführten Sensitivitätsanalysen für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die eine Veränderung des Diskontierungssatzes und der Zahlungsmittelzuflüsse umfassen, haben wir im Hinblick auf die Aussagekraft nachvollzogen und die rechnerische Richtigkeit beurteilt.

Die Berechnungsmethode der Nexus AG, Donaueschingen, zur Durchführung der Wertminderungsprüfungen halten wir für sachgerecht, um einen potenziell notwendigen Abwertungsbedarf zu ermitteln. Die angewandten Bewertungsparameter und -annahmen erscheinen insgesamt nachvollziehbar und angemessen und stimmen mit unseren Erwartungen überein.

Zu 2) Realisierung der Umsatzerlöse

a) Das Risiko für den Konzernabschluss

Im Konzernabschluss der Nexus AG, Donaueschingen, sind vier Umsatzströme identifizierbar: Erlöse durch Hardware, Softwarelizenzen, Hard- und Softwarewartung sowie durch Dienstleistungen. Erlöse aus Hard- und Softwarewartung sind den anderen Umsatzströmen zeitlich nachgelagert. Erlöse aus Hardware, Softwarelizenzen sowie Dienstleistungen treten im Wesentlichen gemeinsam im Rahmen von Mehrkomponentenverträgen auf. Somit lassen sich die Umsätze auch in Erlöse durch Mehrkomponentenverträge bzw. Einkomponentenverträge unterteilen. Zu den Erläuterungen hinsichtlich der Umsatzrealisierung des Nexus Konzerns verweisen wir auf den Unterabschnitt „Umsatzrealisierung“ im Abschnitt „5_Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie auf den Abschnitt „1. Umsatzerlöse“ des Konzernanhangs.

Vor dem Hintergrund aktueller Verlautbarungen des IFRIC zur Bilanzierung bei Software Resellern (Prinzipal-versus Agentenbilanzierung) haben wir die für den Nexus Konzern angenommene Prinzipalstellung überprüft. Risiken bestehen dahingehend, dass die Umsatzrealisierung im Falle einer möglicherweise fehlerhaft angenommenen Prinzipalstellung ohne Abzug von Bezugswerten (brutto) erfolgt, während im Rahmen einer Agentenstellung eine Realisierung zu Nettowerten erfolgen müsste. Das Risiko ist insbesondere im Bereich der Hardware-, Softwarelizenz- und Wartungserlöse gegeben.

In Bezug auf Mehrkomponentenverträge sind nach IFRS 15 Leistungsverpflichtungen zu identifizieren. Dabei ist zwischen separaten und gebündelten Leistungsverpflichtungen zu unterscheiden. Insbesondere bei gebündelten Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden, sind die Umsatzerlöse grundsätzlich nach der Percentage - of - Completion (PoC) Methode zu erfassen. Dies entspricht auch der

Vorgehensweise im Nexus Konzern. Das Risiko für den Konzernabschluss besteht daher zum einen in der möglicherweise fehlerhaften Identifizierung von Leistungsverpflichtungen (separat oder gebündelt) und zum anderen in einer möglicherweise fehlerhaften PoC-Bilanzierung.

Da die Regelungen des IFRS 15 in Bezug auf Verträge mit Kunden komplex ausgestaltet sind und ein nicht unerheblicher Ermessensspielraum bei der Identifizierung von Leistungsverpflichtungen, der PoC-Bilanzierung sowie der Einstufung als Prinzipal oder Agent bestehen, waren diese Aspekte aus unserer Sicht im Rahmen der Prüfung von besonderer Bedeutung.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Im Rahmen einer vorgelagerten Aufbauprüfung haben wir unser Verständnis über die zugrundeliegenden Prozesse aktualisiert und präzisiert. Aufgrund oben genannter Risiken lag der Fokus - im Bereich der aussagebezogenen Prüfungshandlungen - auf Einzelfallprüfungen.

Im Rahmen der Prüfung, ob eine Prinzipal- oder Agentenstellung vorliegt, haben wir insbesondere folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- + Für Hardwareverkäufe: Wir haben mittels des Monetary Unit Sampling Verfahrens (wertproportionales Stichprobenverfahren) eine repräsentative Stichprobe über separate Hardwaretransaktionen gezogen. Nachfolgend haben wir die Prinzipalstellung für jede Transaktion gewürdigt. Hierbei haben wir die Indikatoren, die für eine Prinzipalstellung sprechen, gegen Indikatoren, die für eine Agentenstellung sprechen, verglichen und abgewogen.
- + Softwarelizenzen und Pflegeerlöse: Ein Risiko der fehlerhaften Prinzipalstellung besteht nur im Bereich der Drittlizenzen und Drittpflegeerlöse. Da diese im Nexus Konzern in Kombination auftreten, haben wir uns für wesentliche Lieferanten vorstehender Leistungen die Rahmenverträge eingeholt. Diese Rahmenverträge wurden hinsichtlich Indikatoren, die für und gegen eine Prinzipalstellung sprechen, untersucht.

Im Hinblick auf die Identifizierung von Leistungsverpflichtungen haben wir mittels eines Monetary Unit Sampling Verfahrens eine repräsentative Stichprobengröße ermittelt. Diese Stichprobengröße haben wir auf Mehrkomponenten- und Einkomponentenverträge allokiert. Im Bereich der Mehrkomponentenverträge haben wir die Abgrenzung und Bündelung von Leistungsverpflichtungen gewürdigt. Bei Einkomponentenverträgen haben wir ebenfalls die einschlägigen Voraussetzungen für eine Umsatzrealisierung nach IFRS 15 geprüft.

Zur Überprüfung der PoC-Bilanzierung haben wir für ausgewählte Projekte die Einordnung als Bündel, die zeitraumbezogene Umsatzrealisierung sowie die mit IFRS 15 konforme Herleitung des Fertigstellungsgrades gewürdigt. Wir haben darüber hinaus den Fertigstellungsgrad mit den Projektleitern validiert. Übergeordnet haben wir analytische Prüfungshandlungen vorgenommen und unerwartete Abweichungen gewürdigt. Weiterhin wurden im Rahmen der Forderungsprüfung externe Saldenbestätigungen von Debitoren eingeholt bzw. alternative Prüfungshandlungen durchgeführt. Hierbei gab es Überschneidungen mit den Umsatzerlösen, sodass zusätzliche Prüfungssicherheit generiert wurde.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine Erkenntnisse erlangt, die überwiegend gegen die Annahme einer Prinzipalstellung durch den Nexus Konzern sprechen würden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Nexus Konzerns in Bezug auf die angeführten Aspekte zur Umsatzrealisierung - unter Beachtung von Wesentlichkeitsgesichtspunkten - sind aus unserer Sicht geeignet, eine sachgerechte Abbildung im Konzernabschluss zu ermöglichen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- + den auf der Internetseite des Konzerns noch zu veröffentlichenden gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht, auf den in Abschnitt „Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht“ des Konzernlageberichts hingewiesen wird,
- + die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im Konzernlagebericht in Abschnitt „(Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung und Entsprechenserklärung“ verwiesen wird,
- + den Bericht des Aufsichtsrats,
- + die übrigen Teile des veröffentlichten Geschäftsberichts, aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im Konzernlagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk und
- + die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernlagebericht.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, auf die im Konzernlagebericht in Abschnitt „(Konzern) Erklärung zur Unternehmensführung und Entsprechenserklärung“ verwiesen wird, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- + wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- + anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser

sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen in der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung

gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- + identifizieren und beurteilen wir die wesentlichen falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- + gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- + beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- + ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser

jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- + beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- + holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- + beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- + führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze

oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „nexusag-2022-12-31-de.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- + identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- + gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- + beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- + beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- + beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 29. April 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. Oktober 2022

vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats der Nexus AG, Donaueschingen, beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Konzernabschlussprüfer der Nexus AG, Donaueschingen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Fuat Kalkan.

Stuttgart, 03.03 2023

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Christoph Eppinger

Fuat Kalkan

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Herausgeber

Nexus AG
Irmastraße 1
78166 Donaueschingen
Deutschland
Tel.: +49 771 22960-0

Konzept, Design und Realisation

KIEWEGUNDFREIERMUTH Werbeagentur GmbH, Konstanz

Finanzteil

Inhouse produziert mit SmartNotes von AMANA consulting

Fotografie und Bild

Caro Hoene
Achim Müller
Anna Jiménez Roig

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Sprachfassungen sind im Internet abrufbar unter: www.nexus-ag.de – Unternehmen – Investor Relations



nexus / ag

Nexus AG, Irmastraße 1, 78166 Donaueschingen
Tel.: +49 771 22960-0, info@nexus-ag.de
www.nexus-ag.de